

# Hessische Wirtschaft

Das IHK-Magazin aus der Landeshauptstadt  
für Wiesbaden | Rheingau-Taunus | Hochheim

AUG  
SEP  
2021



15  
**Menschen und Unternehmen:  
Pandemie, Aufstehen,  
Weitermachen**

18  
**Titelthema New Work:  
Wohin bewegt sich die  
Arbeitswelt?**

62  
**IHK:  
248. Vollversammlung  
mit vollem Programm**

**AKTION** 

Unterstützen Sie  
zusätzlich die Aufforstung  
regionaler Wälder.

Mehr Infos unter:  
[wvb.de/nachhaltigkeit](http://wvb.de/nachhaltigkeit)

 HessenForst

**Banking for Future.**  
Nachhaltig investieren –  
für zukünftige Generationen.

**Morgen  
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.



**Menschen und Unternehmen.** In unserem Corona-Spezial stellen wir drei Unternehmen vor, denen es gelungen ist, die Pandemie als Chance zu sehen und neue Wege zu gehen.

**IHK.** Konjunktur, Bildung, IHK-Gesetz und Bundestagswahl sind nur einige der Themen, die bei der 248. Sitzung der Vollversammlung behandelt wurden – und das an einem heißen Sommertag.

**Titelthema New Work.** Wohin bewegt sich unsere Arbeitswelt? Was bedeutet New Work? Und welche Erfahrungen haben Unternehmen gemacht? Wir haben Antworten gesucht und gefunden.

**Menschen und Unternehmen**

**Titel: New Work**

**Ausbildung Spezial**

- 05 — Einblick
- 06 — Kurzmeldungen
- 13 — 17 Ziele: „Tu du’s“ – Stiftung „Nachhaltiger Rheingau“
- 14 — Jubiläen
- 15 — Corona-Spezial: Pandemie, Aufstehen, Weitermachen

- 19 — „Ein Obstteller ist nicht genug“
- 21 — Das New Normal?!
- 26 — Interview: Dominik Hofmann, heimathafen
- 30 — Neuer IHK-Zertifikatslehrgang „New Work Facilitator“

- 56 — Azubi-Speed-Dating
- 57 — Wegbereiter:innen für Ausbildungsplätze

**Standort**

**Service**

- 31 — IHK-Aktion „Heimat shoppen“
- 32 — Zukunft Innenstadt: Regionales erhalten, Neues gestalten
- 34 — Kurzmeldungen
- 36 — „Brückenschlag der Wirtschaft“

- 58 — Webinar-Reihe zum Datenschutz
- 60 — Kurzmeldungen und Buchtipps
- 62 — IHK-Termine

**IHK**

**Neues aus der Gründungsregion**

- 37 — Leitbild für die Gründungsregion

**International**

- 55 — Hessische Exportschlager

- 63 — Neues aus Berlin und Brüssel
- 64 — 248. IHK-Vollversammlung
- 67 — Positionen zur Bundestagswahl
- 68 — Wirtschaftspolitik der IHK stellt sich neu auf
- 69 — Bilanz 2020
- 70 — Erfolgsrechnung 2020
- 71 — Finanzrechnung 2020
- 72 — Abschlussprüfung Winter 2021/2022
- 72 — Aufgabenübertragung Freiverkäufliche Arzneimittel
- 74 — Mein Lieblingssort: Warmer Damm, Wiesbaden
- 74 — Firmenverzeichnis

Zum Titelbild  
 Die Qual der Wahl – durch welche Tür gehe ich heute, welches Modell wird vom Arbeitnehmer gewählt? Flexible Arbeitszeit, anderer Arbeitsort? Oder gar Sabbatical? Die Situation zeigt die Herausforderung und Anspannung, die für die Arbeitnehmer durch diese neuen Möglichkeiten entstehen können, ebenso für den Arbeitgeber, diese Möglichkeiten auch bereitzustellen.  
 → slaeter.com



Dr. Christian Gastl  
Präsident

## Ausgebremst

Gerade erst haben wir wieder etwas aufgeatmet. Die Infektionszahlen sind gesunken. Handel und Gastronomen, Schulen und Hotels, viele Menschen sahen endlich eine Perspektive – nach monatelangem Lockdown. Und nun das: eine einsturzgefährdete Brücke bringt erneut Stillstand in unsere Region. Die Sperrung der fast sechzig Jahre alten Salzachtalbrücke ist ein Schlag für alle von uns, die mobil sein müssen. Aber auch für alle, die von der Erreichbarkeit leben. Dazu gehören zum Beispiel die durch Corona besonders gebeutelten Geschäfte in der Wiesbadener Innenstadt, Ausflugslokale im Rheingau sowie Speditionen und andere Unternehmen, die einen großen Warenumschatz bewältigen müssen.

Ein „Ist-Halt-So“ kann es deshalb für unsere Unternehmen nicht mehr geben. Der Hauptverkehr in unserer Region läuft auf wenigen und veralteten Achsen. So kommen wir nicht mehr voran. Wir brauchen eine belastbare Infrastruktur für Brücken, Straßen, Bahntrassen und Fahrradschnellwege. Sie müssen intensiver gemeinsam gedacht werden, auch um zu verhindern, dass mögliche punktuelle Störungen unsere Region ins Chaos stürzen.

Die fatale Verkehrssituation sorgt nun ebenso dafür, dass der Weg vom Homeoffice zurück an den Arbeitsplatz im Unternehmen für viele erst einmal ausbleibt. Aber auch wenn der Verkehr wieder rollt, ist noch längst nicht ausgemacht, wie und wo wir in Zukunft arbeiten werden. Es ist eine Entwicklung voller Fragen. Kam der Abgesang auf das Büro vielleicht doch zu früh? Sind Obstkörbe und Yogakurse nicht bloß alter Wein in neuen Schläuchen? Gibt es ohne „Purpose“ keine Freude im Job? Was „New Work“ alles sein will und sein kann, erfahren Sie in dieser HESSISCHEN WIRTSCHAFT.

Ihr



### Ihr Kontakt zur IHK

IHK-Service-Center  
Wilhelmstraße 24–26, 65183 Wiesbaden  
Telefon 0611-1500-0  
info@wiesbaden.ihk.de  
→ ihk-wiesbaden.de  
Mo bis Do 8–17 Uhr, Fr 8–16 Uhr

**0611 | 1500-**  
**0** Service-Center  
**128** Bildung  
**134** Wirtschaftspolitik  
**152** Beratung  
**154** Finanzen und Organisation

### IMPRESSUM

#### Hessische Wirtschaft

Offizielles Organ der IHK Wiesbaden  
74. Jhrg., erscheint sechsmal pro Jahr  
(Online-Ausgabe 1.08.2021,  
Druckausgabe 4.08.2021)

#### Herausgeber

Industrie- und Handelskammer Wiesbaden  
Hauptgeschäftsführerin: Sabine Meder

#### Redaktion

Roland Boros (Leitung),  
Prof. Dr. Friedemann Götting (V.i.S.d.P.),  
Christoph Jung, Tobias Quoika  
presse@wiesbaden.ihk.de

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete  
Beiträge geben die Meinung des Ver-  
fassers, aber nicht unbedingt die An-  
sicht der IHK wieder. Nachdruck nur mit  
Genehmigung und Quellenangabe.

#### Mitarbeit

Esther Pasternak, Christina Oxfort,  
Anne Lemhöfer

#### Designkonzept

Q, Wiesbaden, q-home.de

#### Verlag, Layout,

#### Druck und Anzeigenverkauf

Druck- und Verlagshaus Zarbock  
Sontraer Str. 6, 60386 Frankfurt  
Tel. 069 420903-72, Fax -70  
verlag@zarbock.de

Das Magazin wird auf umweltfreundli-  
chem FSC-Papier klimaneutral gedruckt.

#### Anzeigendisposition

Anette Kostrzewa, Tel. 069 420903-75

#### Zweigniederlassung

Spessartstr. 112, 65205 Wiesbaden  
Z. Zt. gültige Anzeigen-Preisliste: Nr. 44  
Verlagsleitung: Ralf Zarbock

Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im  
Rahmen der grundsätzlichen Beitrags-  
pflicht als Mitglied der IHK.

#### Druckauflage

14.310 Ex., IVW-geprüft  
Exemplare pro Ausgabe im Jahres-  
durchschnitt (1.10.2019 bis 30.9.2020)

#### Vollbeilagen

Wortmann AG, Hüllhorst



## Gipfelstürmer

**Dominik Hofmann** hat die letzte Stufe erklimmen und legt im Alten Gericht los. Der Wiesbadener Unternehmer verwirklicht seinen Traum: ein Innovations- und Gründer-Hub im lange leer stehenden Gerichtsgebäude mitten in der Stadt. Zum Schluss kam noch Corona dazwischen, aber nun werden die Räume gestaltet und eingerichtet. Eröffnet wird Mitte 2022 und wie man dort arbeiten will, verrät Dominik Hofmann in diesem Heft auf Seite 26.

ESWE Versorgungs AG



Abteilungsleiter Thomas Rosenbauer (hintere Reihe, 3. v. l.) und Hauptabteilungsleiter Michael Lomb (links daneben) mit dem Team der Materialwirtschaft von ESWE Versorgung.

**ESWE VERSORGUNGS AG**

**Innovationspreis**

Innovationen zahlen sich aus, auch wenn es um Preise geht. Der Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e. V. (BME) hat die Abteilung „Materialwirtschaft“ des Wiesbadener Energiedienstleisters mit dem Award „Innovation schafft Vorsprung“ ausgezeichnet. Seit 2006 werden mit diesem Preis herausragende Leistungen öffentlicher Auftraggeber gewürdigt. Durchgesetzt hat sich die ESWE Versorgung im Finale gegen vier weitere Projekte mit einem Auftrag der Schwestergesellschaft ESWE Verkehr. Dabei ging es um die Beschaffung von 120 Batteriebussen, den Auf-

bau der Lademöglichkeiten und die Einführung eines Betriebshofmanagementsystems. „Das war deutschlandweit der größte Einzelauftrag für Batteriebusse. Es wird die Hälfte einer bestehenden Flotte gegen klimafreundliche Fahrzeuge ausgetauscht werden“, berichtet ESWE-Chef-Einkäufer Thomas Rosenbauer. Der Zuschlag ging an die Mannheimer Firma EvoBus GmbH. „Die Energiewende und damit der Klimaschutz werden vor Ort in den Städten und Gemeinden vorangetrieben. Kommunale Unternehmen sind hier der Wegbereiter“, sagt Ralf Schodlok, Vorstandsvorsitzender der ESWE Versorgungs AG. „Deshalb bin ich sehr stolz auf die Leistung unseres Teams und die Auszeichnung durch den BME. Sie zeigt, dass eine durchdachte Planung und konsequente Umsetzung wirklich Vorsprung durch Innovation schaffen.“



**Renault CLIO**  
Bringt Ihr Business in Fahrt!



**Renault Clio TCe90 Business**

monatlich leasen ab | Unser Barpreis inkl. Überführung | inkl. Preisvorteil  
**119,- €\*** | **11.750,- €** | **5.911,- €**

- Online-Multimediasystem EASY LINK mit 7-Zoll-Touchscreen und Smartphone-Integration
- Rückfahrkamera
- Einparkhilfe vorne & hinten
- Navigation
- Klimaanlage
- Sitzheizung
- Tempopilot
- Verkehrszeichenerkennung
- Ganzjahresreifen

\* Leasingbeispiel: Neupreis inkl. Überführung: 17.562,00€, Anschaffungspreis: 11.079,-. Monatliche Rate 119,- €, ohne Leasingsonderzahlung. Laufzeit 36 Monate, Gesamtlauflistung 30.000 km. Zzgl. Überführungskosten i.H.v. 671,43 €. Dies ist ein Angebot für Gewerbekunden von Renault Leasing Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Alle angegebenen Preise sind netto zzgl. gesetzl. USt. Angebot gültig bis 30.09.2021.

**Renault Clio TCe 90, Benziner 67 kW: Gesamtverbrauch (l/100 km) innerorts: 6,2; außerorts: 4,2, kombiniert: 4,9; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 112 g/km; Energieeffizienzklasse: B. (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007.)**

**Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.**

**ENDERS AUTOMOBILE + SERVICE GMBH & CO. KG**

• Carl-Bosch-Straße 9 • 65203 Wiesbaden  
 • Tel. 0611 92814-0 • www.renault-enders.de  
 info@renault-wiesbaden.de

**AUTOHAUS HERMANSKY GMBH**

• Chauvingnystr. 22 • 65366 Geisenheim  
 • Tel. 06722 66 99 • www.hermansky.de  
 kontakt@hermansky.de

HW BAUFI Finanzgruppe



**HW BAUFI FINANZGRUPPE GMBH**  
**Finanzierer-Fusion**

Der Traum vom Eigenheim ist schnell ausgeträumt, wenn kein passendes Finanzierungsmodell in Sicht ist. Ein Bau- und Immobilienfinanzierer, der auf die individuelle Situation und Wünsche eingeht, ist dabei gefragt. Seit vielen Jahren arbeiten die beiden Baufinanzierungsunternehmen BauFi Direkt GmbH & Co. KG und Haus & Wohnen Vermittlungsgesellschaft für Immobilienfinanzierungen GmbH zusammen daran, die jeweils passenden Konditionen und Verträge mit Kreditinstituten auszuhandeln. Jetzt haben sie zur HW BAUFI Finanzgruppe GmbH fusioniert. Mit einem Vermittlungsumsatz von über 1,2 Mrd. Euro wird das Unternehmen mit Hauptsitz in Wiesbaden im Jahr 2021, nach eigenen Angaben, zu den Top 5 der deutschen Baufinanzierer gehören. Die Gruppe soll die Fachkompetenz beider Unternehmen

bündeln und will sich nachhaltig stark auf dem Finanzmarkt positionieren. Neben der größeren Diversifizierung soll die Fusion auch die schnellere Umsetzung digitaler Prozesse stärken und die individuellen Kund:innenwünsche im Fokus behalten. Denn der Geschäftsführer Timm Großkurth weiß: „Die Kundinnen und Kunden sind immer aufgeklärter und vertrauen schon lange nicht mehr nur auf das Angebot ihrer ‚Hausbank‘. Der Weg zum unabhängigen, freien Finanzierungsberater gehört mittlerweile schon zum festen Bestandteil in der Angebotsfindung.“ Neben ihm sind auch Roland Gisinger und Jens Meuser Geschäftsführer der neuen Fusion.

**EBS UNIVERSITÄT FÜR WIRTSCHAFT UND RECHT GMBH**

**Kompaktstudium „Impact Investing“**

Welchen Einfluss haben Kapitalanlagen bei der Lösung sozialer Probleme oder im Hinblick auf die Umwelt? Immer mehr rücke das Thema Nachhaltigkeit bei Investments in den Fokus, doch konkrete Antworten zu Zielen oder Messkonzepten gäbe es dabei häufig nicht, stellt die EBS fest. Bei einigen Anbietern stehe auch eher der Wunsch nach verbesserten Verkaufschancen im Vordergrund. Hier möchte die EBS Executive School mit dem neuen Kompaktstudium Impact Investing ansetzen. Mit Unterstützung der Bundesinitiative Impact Investing (Biii) sollen dabei entsprechende Kompetenzen, zum Beispiel bei Vermögensverwalter:innen oder Anlageberater:innen, aufgebaut werden. Das fünftägige Zertifikatsprogramm besteht aus mehreren Fachmodulen und einem abschließenden eintägigen Praxisforum, an dem sechs Unternehmen eine Auswahl an Impact Investing-Projekten vorstellen. Am Ende gibt es eine schriftliche Prüfung und das EBS-Universitätszertifikat „Impact Investing-Advisor (EBS)“.

**dhpG**

Wirksame  
**Steuerberatung**  
auf Augenhöhe

Uwe Stengert,  
Steuerberater und Wirtschaftsprüfer

A member of  
**Nexia**  
International

**Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung nach Maß. Persönlich. In Ihrer Nähe.**  
Wiesbaden 0611 999300 [www.dhpg.de](http://www.dhpg.de)



HBA-CONSULTING AG

## Neues Vorstandsmitglied an Bord

Beratung für Unternehmen der Lebensversicherungsbranche und im Bereich staatlich geförderter Vorsorgeprodukte, darauf hat sich die HBA-Consulting AG aus Idstein spezialisiert. Rund vierzig HBA-Consultants sind in den Bereichen Mathematik, IT und BO, Betriebsprozesse sowie Recht und Steuern bei Kunden in IT-nahen Entwicklungs- und Veränderungsprojekten tätig. Kürzlich hat der Vorstand der Unternehmensberatung Verstärkung bekommen. Seit Anfang Juli 2021 ist Michael Kretzler Vorstandsmitglied geworden. „Mit Michael Kretzler haben wir einen erfahrenen Kollegen gewinnen können, der mit seiner über 30-jährigen Erfahrung in der Versicherungswirtschaft über ausgezeichnetes Fachwissen rund um Produkte, Prozesse, Rechtsprechung, Marktmechanismen und Märkte verfügt“, so Vorstandsvorsitzender Mathias Ott. Kretzler, der studierte BWLER und Informatiker, leitete die Kundenservicebereiche im Einzel- und Kollektivgeschäft bei verschiedenen Versicherern bevor er sich schwerpunktmäßig der Leitung, Steuerung und Mitarbeit in strategischen Großprojekten und Programmen widmete. Bereits seit drei Jahren ist er für HBA im Projekteinsatz. „Ich freue mich auf die Herausforderung und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit einem hochqualifizierten Team“, so Kretzler.

## MITCHELLS & BUTLERS GERMANY GMBH Lehren aus der Pandemie



ALEX

Eine regelrechte Achterbahnfahrt ist die Zeit der Pandemie für die Gastronomiebranche. Die Mitchells & Butlers Germany GmbH (MaBG), zu der 40 ALEX Ganztagesgastronomie-Betriebe, drei Brasserien und ein Miller & Carter Steakhouse in insgesamt 34 deutschen Städten gehören, hat jetzt Zwischenbilanz gezogen. Das Unternehmen mit rund 1.600 vollbeschäftigten Mitarbeiter:innen ist bis heute vergleichsweise gut durch die Krise gekommen. Wichtigstes Instrument dabei war das Kurzarbeitergeld. Fast alle Mitarbeiter:innen aus der Stammmannschaft habe das Unternehmen behalten können. Und noch etwas habe sich in der Krise bewährt: konservatives Wirtschaften. Mit einer guten Substanz habe MaBG die Lockdown-Monate überbrücken können. Die Fachkräfte seien nicht abgewandert, sodass mit den Lockerungen eine reibungslose Wiedereröffnung gelingen konnte. Auf große Außenflächen, ohnehin schon wichtiges Markenzeichen der ALEX-Betriebe, will das Unternehmen künftig noch stärker setzen. Ohne sie hätte es MaBG aufgrund der Regularien für Innenflächen nicht geschafft, im zurückliegenden Geschäftsjahr ein relativ verkraftbares Minus von 39 Prozent einzufahren. „Man wird sich auch mit den Kommunen auseinandersetzen müssen, die erweiterte Genehmigungen vergeben sollten. Hier sind neue Konzepte für Außenkonzessionen notwendig. Sicher wird das nicht von heute auf morgen möglich sein, aber wir sollten einen Umdenkungsprozess anstoßen. Denn es wird immer mehr Menschen geben – auch nach dem Ende der Pandemie – die lieber wetterunabhängig draußen sitzen“, erklärt Geschäftsführer Bernd Riegger.

**WEMO TEC**  
SICHER IN ALLEN HÖHEN

### Arbeitsbühne, Stapler, Kran

Beratung, Service, Schulung, Vermietung

T 0800 / 5118110 E [arbeitsbuehnen@wemo-tec.com](mailto:arbeitsbuehnen@wemo-tec.com)

**WERNER  
GRUPPE**



## NASSAUISCHE SPARKASSE (NASPA) Notebooks für's Homeoffice

Die Corona-Pandemie hat die Digitalisierung und die Arbeit im Homeoffice massiv vorangetrieben. Ohne leistungsfähige Geräte und digitale Kommunikationskanäle ist arbeiten kaum mehr vorstellbar. Da kommt eine Spende der Nassauischen Sparkasse (Naspa), die für den Ausbau von digitalen Konzepten verwendet werden kann, gerade recht. Jeweils 10.500 Euro überreichte Günter Högner, der Vorstandsvorsitzende der Naspa, den zwei EVIM Werkstätten am Schlockerhof in Hattersheim und dem facettenwerk Wiesbaden. Hier bearbeiten Menschen mit Beeinträchtigungen Aufträge von externen Kunden. Dank der Spende konnte der Bestand an Notebooks um 11 Geräte erweitert werden. Diese kommen zum Einsatz, um Klienten im Homeoffice zu unterstützen und die Durchführung von Online-Schulungen auszubauen. „Wir freuen uns sehr, dass wir diese Einrichtungen unterstützen können, die sich sehr engagiert in unserer Region einsetzen“, berichtet Günter Högner. „Was diese Werkstätten leisten, verdient höchste Anerkennung von uns allen.“ Die Spende stammt aus Zweckertragsmitteln des PS-Los-Sparens des Sparkassen- und Giroverbandes Hessen-Thüringen. Lange mussten die Einrichtungen nicht überlegen,

wofür sie das Geld verwenden. „Wir benötigen für unsere neuen digitalen Bildungsmodule mobile Endgeräte und eine interaktive Lernsoftware, zur Stärkung der Medienkompetenz und des Technikverständnisses unserer Teilnehmerinnen und Teilnehmer – dafür kommt diese Unterstützung genau richtig“, so der Geschäftsführer des facettenwerk Wiesbaden Dr. Simeon Ries. „Vielen Dank an die Sparkassen, dass sie so etwas möglich machen.“



Günter Högner, Vorstandsvorsitzender der Naspa, informierte sich anlässlich der Spendenübergabe über die Digitalkonzepte der Werkstätten im Beisein von Bianca Meinke, Werkstatt-rätin EVIM Reha-Werkstatt, Sven Fronzek, Werkstattatrat EVIM Schlockerhof und Markus Arndt, Bildungsbegleiter facettenwerk (v.l.n.r.)

Naspa

## RHEINGAUER WEINWERBUNG GMBH Schon weingehört?

Rheingauer Weinwerbung GmbH



Sie wollen sich in Sachen Wein und Rheingau aufschlauen? Dann könnte die neue Rheingau-Podcast-Serie genau das Richtige für Sie sein. Die Rheingauer Weinwerbung GmbH liefert mit dem neuen Format Informationen rund um den Wein, gibt aber auch interessanten Persönlichkeiten aus der Szene eine Bühne. Präsentiert wird der Podcast von der Radioreporterin Birgitta Söling. In der ersten Folge trifft sie auf den Rheingauer Weinbaupräsidenten und Diplom-Ingenieur für Weinbau und Getränketechnologie Peter Seyffardt. Im Gespräch klären die beiden zum Beispiel die Unterschiede der Bezeichnungen Rhg. Grosses Gewächs® und Erstes Gewächs. Den Podcast gibt es bei Spotify, Google & Amazon.



**BUHRER+WEHLING**  
Die Kraft einer starken Lösung



**INDUSTRIEBAU**

## KREATIVITÄT GEPLANT

Bührer + Wehling entwickelt planerische Ideen, mit denen Sie sich als Bauherr persönlich identifizieren können. Wir finden heraus, was Sie antreibt und finden Lösungen, die in Sachen Individualität, Funktionalität und Design einzigartig sind.

[www.buehrer-wehling.de](http://www.buehrer-wehling.de)

## HOCHSCHULE GEISENHEIM

### Hohe Auszeichnung

Hochschule Geisenheim



Die American Society for Enology and Viticulture (ASEV) hat Prof. Dr. Hans Reiner Schultz, den Präsidenten der Hochschule Geisenheim, zum „Honorary Research Lecturer“ ernannt. Schultz hat in Geisenheim, in den USA, Frankreich und Australien geforscht.

Schwerpunktmäßig beschäftigt er sich seit über zwei Jahrzehnten mit den Auswirkungen der Klimaveränderungen auf den Weinbau. In ihrer Laudatio hob die ASEV die Initiierung und den Aufbau der Forschungsinfrastruktur FACE hervor. Dabei simuliert die Hochschule Geisenheim die für das Jahr 2050 vorhergesagte Kohlendioxidkonzentration, um die Auswirkungen des CO<sub>2</sub>-Anstiegs auf Reben erforschen zu können. „Die Auszeichnung unterstreicht für mich, dass die internationale Zusammenarbeit und der enge Austausch in der Forschung – gerade rund um Weinbau und Oenologie sowie die landwirtschaftlichen Disziplinen allgemein – von größter Bedeutung sind. Angesichts des Klimawandels, mit Blick auf den Schutz der Umwelt und nachhaltige Praktiken wird diese Bedeutung weiter steigen“, erklärte Schultz.

## DAVISKLEMMGALLERY GMBH & CO. KG

### Neuer Kunstraum

DavisKlemmGallery



Die DavisKlemmGallery aus dem Wiesbadener Stadtteil Kostheim hat in Hochheim einen neuen Projektraum eröffnet. Der Raum liegt in der Altstadt und ermöglicht auch Einblicke von außen, dank des großen Schaufensters zu Straße hin. „Dieser Raum ist ein Ort für Installationen und Projekte und eine Ergänzung zu den Ausstellungen in der Galerie“, erklärt die Galeristin Erika Davis-Klemm. „Gerade nach den letzten Monaten, in denen Kunst oft „nur“ digital zu sehen war, ist unser Projektraum mit Schaufenster sehr konkret und real.“ Zum Auftakt wird der Frankfurter Albrecht Wild den Raum ab Juli bespielen. Der ehemalige Meisterschüler von Thomas Bayrle an der Städtelschule arbeitet mit einem Alltagsgegenstand, mit Bierdeckeln. Für den Projektraum hat er aus einzelnen Werken eine Art Wandteppich zusammengesetzt. Die Betrachter:innen können darin Muster, Formen und Motive entdecken. Zu sehen ist die Installation vom 1. Juli bis zum 31. August in der Kirchstraße 4 in Hochheim.



Immo65RheinMain

## IMMO65RHEINMAIN GMBH

### Maklerprovision neu gedacht

Die Immobilienpreise sind in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Damit geht einher, dass auch Maklerprovisionen höher ausfallen. Doch hohe Maklerkosten sind nicht immer notwendig, dachte sich der Immobilienmakler Immo65RheinMain GmbH aus Wiesbaden und entwickelte ein Provisionskonzept, das sowohl Verkäufer als auch Käufer entlasten soll. Vor zwei Monaten startete das Unternehmen mit dem Geschäftsmodell in den Markt. Das Angebot: Maklerkosten unter den ortsüblichen 5 Prozent. Wie ist das möglich? Der Initiator und geschäftsführende Gesellschafter, Dr. Joachim Ott, hat Einsparpotenziale gesehen und ausgeschöpft. Er erklärt: „Als erfahrener Unternehmer habe ich aber erkannt, dass es in dieser Branche ganz sicher noch viele Verbesserungspotenziale und auch Möglichkeiten zur Kostenreduzierung gibt. Sei es beispielsweise die Nutzung moderner Medien, die Einführung effizienter Arbeitsabläufe, eine umfassende Digitalisierung und hohe Spezialisierung der Kerntätigkeiten – und nicht zuletzt auch der Verzicht auf kostspielige Prestigebüros und ähnlicher Annehmlichkeiten. All das ermöglicht es, Kosten in bedeutendem Umfang einzusparen und die daraus resultierenden, notwendigen Maklerprovisionen auf ein faires Maß zu reduzieren.“ Die Einsparungen schlagen sich in den zwei zur Auswahl stehenden Modellen nieder. Entweder allein die Verkäuferseite trägt die Provision zu 2,5 Prozent, also nur die Hälfte des ortsüblichen Prozentsatzes. Die Käuferseite wird an den Provisionskosten nicht beteiligt. Oder sowohl Verkäufer als auch Käufer tragen die Provision zu jeweils 1,5 Prozent, sodass die Provisionshöhe bei insgesamt 3 Prozent liegt.

**INFRASERV GMBH & CO. WIESBADEN KG**

**Klimaschutz auf Knopfdruck**

Nach knapp zwei Jahren Bauzeit ist es soweit: InfraServ Wiesbaden hat das neue Gas- und Dampfturbinen-Kraftwerk (GuD) in den Vollbetrieb genommen. Damit ist das bislang größte Investitionsprojekt des Industrieparkbetreibers mit einem Investitionsvolumen von rund 90 Millionen Euro abgeschlossen. Was der Bau für den Industriepark mit seinen 75 Standortunternehmen verändert, soll fundamental sein. Dank des modernisierten Kraftwerks werden die dort angesiedelten Betriebe unter anderem aus den Bereichen Lebensmittel, Chemie und Pharma weitestgehend energieautark funktionieren können. „Mit der umfangreichen Modernisierung unserer Kraftwerksanlage können wir die Attraktivität unseres Industrieparks langfristig sichern. Die Verdopplung der Kraftwerksleistung ermöglicht, auf den Zukauf von Kohlestrom zu verzichten und damit einen Beitrag zum verbesserten Klimaschutz zu leisten. Die weitgehende Energieautarkie gewährleistet ein hohes Maß an Energie-Sicherheit und Netz-Stabilität für unsere Kunden“, erklärt die Geschäftsleiterin der InfraServ-Wiesbaden-Gruppe Cornelia Lentge. Sollte das Kraftwerk einmal mehr Strom produzieren, als im Industriepark benötigt wird, fließt er in das vorgelagerte öffentliche Stromnetz und kommt somit der Region zugute. Gesteuert wird die hocheffiziente, für eine ressourcenschonende Kraft-Wärme-Kopplung sorgende Technologie digital von einer Zentralwarte aus. Sie ist das Herzstück der Gesamtanlage. Digitalisierung und Klimaschutz gehen damit Hand in Hand.



InfraServ Wiesbaden

Jörg Kreutzer und Cornelia Lentge (Geschäftsleitung InfraServ-Wiesbaden-Gruppe) vor dem neu errichteten Kesselhaus des GuD-Kraftwerks im Industriepark Wiesbaden.

**ENDLICH WIEDER LIVE.**

**6. KONEKT RHEIN-MAIN AM 26. AUGUST**

Bereits zum sechsten Mal kommen am 26. August wieder über 100 Unternehmen aus der Rhein-Main-Region zum intensiven Austausch in der fast 5.000 Quadratmeter großen Industrielocation HALLE 45 in Mainz zusammen. Und das branchenübergreifend. Denn die KONEKT ist keine Fachmesse, sondern sie steht für den Dialog, für das Schaffen neuer Synergien und Geschäftsbeziehungen. Hier begegnen sich Startups, Mittelständler, Industrie, Handwerk, Handel, Verbände und Institutionen auf Augenhöhe.

Seit 2017 entwickelt sich die Netzwerkmesse zum Erfolgsmodell in der „Business to Business“-Veranstaltungsreihe. Die klassische Messe ist oft kostspielig, zeit- und personalaufwendig und große Unternehmen verdrängen die kleinen. Das macht die KONEKT anders: Sie ist kurz, nur vier Stunden, kostengünstig, bereits für 175 Euro ist der Standplatz buchbar und aufgrund einheitlicher Standflächen von 2 x 2 Metern sind alle gleich.

Von 16 bis 20 Uhr ist die Networking- und Aussteller-Area eröffnet, bevor sich ab 20 Uhr die After Work im Foyer anschließt. Neben den Partnern der Industrie- und Handelskammer für Rheinhessen und die Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Mainz unterstützt das führende europäische Beratungs-, Planungs- und Projektmanagementunternehmen Drees & Sommer SE als Goldsponsor die 6. KONEKT Rhein-Main.

Für Besucher und Aussteller bietet sich am 26. August, ab 16 Uhr, also endlich wieder live die Möglichkeit in entspannter Atmosphäre branchenübergreifende Kontakte zu machen. Die Anmeldung für Unternehmen ist noch bis zum 8. August möglich auf [www.konekt-deutschland.de](http://www.konekt-deutschland.de)



Termin: Donnerstag, 26. August 2021  
 Beginn 16:00 Uhr, ab 20:00 Uhr After Work Party  
 Veranstaltungsort: HALLE 45  
 Navi: Am Schützenweg  
 55120 Mainz  
 Anmeldung: [www.konekt-deutschland.de](http://www.konekt-deutschland.de)

## BRITA GMBH

### Im Zeichen des Kreislaufs



Atup

Wasser ist die wichtigste Flüssigkeit des Lebens und die Basis des BRITA Unternehmenskonzepts. Wie wir es filtern und zu uns nehmen, daran arbeitet das in Taunusstein ansässige Unternehmen seit 1966. Jetzt bekommt die Firmenzentrale in Taunusstein Zuwachs: Die Bauarbeiten für die Erweiterung des BRITA-Campus haben begonnen. Drei- bis fünfgeschossige Bürobauten in Skelettbauweise, die alternative, hybride Arbeitsmodelle ermöglicht, sollen auf dem Areal nach und nach entstehen. Die Mitarbeitenden dürfen sich nicht nur auf offene Bürolandschaften und eine kommunikative Arbeitswelt freuen, auch der Baustoff Holz dürfte für eine ruhige und konzentrierte Atmosphäre sorgen. Gleichzeitig ist für Nachhaltigkeit gesorgt. Durch eine ressourcenschonende Holzhybridbauweise – wegen des Schallschutzes in Kombination mit Beton – und mit intelligenten Lowtech-Lösungen ausgestattet, soll eine hohe Energieeffizienz entstehen. „Der sparsame Umgang mit Ressourcen zählt zu den wichtigsten Zielen von BRITA. Das spiegeln zum Beispiel die konsequente Beleuchtung mit tageslicht- und präsenzgesteuerten LEDs, die Nutzung von Thermalenergie und nicht zuletzt die Sammlung des Regenwassers zur Klimatisierung der Büroräume wider“, erläutert Stefan Jonitz, CFO der BRITA Gruppe. Zum Einsatz kommt dafür ein adiabates Kühlsystem, das auf der Nutzung der natürlichen Verdunstungskälte basiert und den völligen Verzicht auf schädliche Kühlmittel ermöglichen soll. Regenwasser wird dabei zur Bewässerung des Dachgartens auf dem Empfangsterminal genutzt. Vorgesehen ist, die Neubauten mit rund 250 Arbeitsplätzen in 2023 fertigzustellen.



FIRBY MATS

## FIRBY MATS

### Von Bierstadt in die Welt

Die Fußmatte am Hauseingang ist die Visitenkarte des Bewohners. Auch Goethe wusste, wie wichtig der erste Eindruck an der Türschwelle ist und begrüßte seine Gäste mit einem „Salve“. In den vergangenen Jahren sind die vorher meist grauen und schlichten Schmutzfänger immer mehr zum Blickfang geworden. Fußmatten mit hochauflösender Druckqualität gibt es jetzt bei FIRBY MATS in Bierstadt. Büros, Agenturen sowie Hotel-, Gaststätten- und Ladenbesitzer können dort ihre Fußmatten individuell designen lassen. Produziert werden die Matten in einem EU-zertifizierten Verfahren aus recyclebaren Materialien im Süden von Deutschland, denn Nachhaltigkeit spielt bei FIRBY MATS eine große Rolle. „Nachhaltigkeit bedeutet für uns vor allem, ein langlebiges Produkt zu verkaufen, das zudem so wenig wie möglich transportiert werden musste“, so die Gründerin Bärbel Klein. Innerhalb von Wiesbaden beliefert der Dienstleister seine Kunden deshalb umweltfreundlich mit dem Fahrrad oder zu Fuß. Der Kunde hat außerdem auch die Möglichkeit, die Fußmatten zu mieten. Einen Reinigungsservice mit Wunschterminen gibt es auch, gebucht wird per eigener App. Mit seinem Service und der App hat sich FIRBY MATS übrigens beim Wettbewerb „Hessen Champions“ beworben. Aber auch anderweitig möchte der Dienstleister groß rauskommen und dem Stadtteil Bierstadt einen Namen machen. Nach 15 Jahren will Microsoft die bisherige Standardschrift Calibri ablösen und schickt fünf Schriftvorschläge ins Rennen, über die User abstimmen können. Einer davon ist die Schriftart „Bierstadt“ und in Zusammenarbeit mit der Wiesbadener Agentur „Q“ kommt jetzt auch eine Fußmatte heraus, die in Deutschland und der Welt für die unverkennbare Schriftart des Wiesbadener Stadtteils werben soll. Wenn das mal keine perfekte Visitenkarte für Bierstadt ist!

Elektrotechnische **Lösungen maßgeschneidert** nach Kundenwunsch

- Elektroinstallations- und Gebäudetechnik
- Industrie-, Energie- und Automationstechnik
- Informations- und DatenNetzwerkTechnik
- Brandschutz-, Alarm- und Sicherheitstechnik

**werner**   
**elektrotechnik**

elektrotechnik · datentechnik · technische systeme

**E|HANDWERK**

Erbacher Straße 29  
65343 Eitville am Rhein  
mail@werner-edt.com  
Tel. 06123 9076-0  
Fax 06123 9076-31





# 17 Ziele

Die Hessische Wirtschaft hat einige der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung ausgewählt – und Projekte, die dazu beitragen, ihnen ein Stück näher zu kommen, nach dem Motto „Tu du's...“. In dieser Ausgabe stellen wir die Projekte der Stiftung „Nachhaltiger Rheingau“ vor.

## ZIEL 13 Klimaschutz

„Unser Herz schlägt für die Region! Der Rheingau lebt in vielerlei Hinsicht von seiner Natur, der Klimawandel ist auch hier deutlich spürbar. Der Wald, nicht zuletzt als CO<sup>2</sup> Speicher, spielt eine fundamental wichtige Rolle bei unseren Bemühungen der Klimaveränderung entgegenzuwirken – ihn zu schützen und wieder aufzubauen, ist unsere zukünftige Herausforderung“, berichtet Andreas Zeiselmaier.

Rheingauer Volksbank eG



### STIFTUNG „NACHHALTIGER RHEINGAU“

Die Stiftung „Nachhaltiger Rheingau“ ist eine treuhänderische Stiftung der Rheingauer Volksbank Stiftung – bestehend aus dem Stiftungsvorstandsvorsitzenden Andreas Zeiselmaier (Foto) und der Stiftungsvorständin Katharina Reineck. Der Stiftungsrat besteht aus Jörg Deutschländer-Wolff (Hessen Forst), Martin Dries (Backhaus Dries GmbH), Andrea Engelmann (Rheingauer Weinbauverband e.V.) und Christian Werner (Werner Elektrotechnik GmbH).

### UNSERE PROJEKTE

## Wiederaufforstung des Rheingauer Waldes

Andreas Zeiselmaier: „Mit der Stiftung „Nachhaltiger Rheingau“ unterstützen wir viele nachhaltige Projekte, motivieren zu umweltbewusstem Verhalten und widmen uns der Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege – insbesondere der Wiederaufforstung des Rheingauer Waldes, als „Lunge der Region“. Unsere Aktivitäten in der Stiftung sind auf die Ewigkeit ausgerichtet. In den ersten beiden Jahren seit Gründung der Stiftung konnten hierzu bereits einige Projekte mit mehr als 30.000 Euro umgesetzt werden. So wurden im gesamten Rheingau zum Beispiel Maßnahmen in Form von Baumpflanzungen und die Errichtung von Schutzzäunen, um diese Anpflanzungen vor Wildverbiss zu schützen, gefördert. Besonderer Wert wird hierbei auf die Auswahl der Bäume gelegt, die den zukünftig zu erwartenden extremeren Klimaverhältnissen angepasst sein sollen – zukunftsorientiert und klimastabil. Um das Bewusstsein zu fördern, wurde bei diesen Projekten auch bewusst mit Kindergärten und Schulen zusammengearbeitet und die Kinder in die Wiederaufforstung mit eingebunden.“ ■

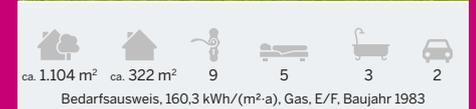
→ [17ziele.de/ziele/13.html](https://17ziele.de/ziele/13.html)

→ [ihk-wiesbaden.de/17ziele](https://ihk-wiesbaden.de/17ziele)

IMMOBILIE DES MONATS

Den Freiraum genießen!  
WIESBADEN - SONNENBERG  
OBJEKT ID: 1598  
PREIS: 2.490.000 EURO

PROVISIONSFREI



### Haben wir Ihr Interesse für diese einzigartige Immobilie geweckt?

Dann rufen Sie einfach Jennifer Peters unter 0611 - 89 05 92 10 in unserem Wiesbadener Büro an oder schreiben Sie uns eine Email an [jennifer.peters@ppsir.de](mailto:jennifer.peters@ppsir.de).

Peters & Peters | Sotheby's INTERNATIONAL REALTY

### Sie möchten Ihre Immobilie zeitnah verkaufen und u. a. hier bewerben?

Dann rufen Sie einfach Olivier Peters unter 0611 - 89 05 92 10 in unserem Wiesbadener Büro an oder schreiben Sie uns eine Email an [olivier.peters@ppsir.de](mailto:olivier.peters@ppsir.de).



Wir freuen uns auf Sie!

### MEHRFACH AUSGEZEICHNETER SERVICE



SOTHEBY'S INTERNATIONAL REALTY  
1.000 BÜROS | 23.000 MAKLER | 72 LÄNDER

Danziger Straße 50 a  
65191 Wiesbaden  
0611 - 89 05 92 10

Arndtstraße 24  
60325 Frankfurt  
069 - 23 80 79 30

Louisenstraße 84  
61348 Bad Homburg  
06172 - 94 49 153

[peters-sothebysrealty.com](https://peters-sothebysrealty.com)

## 50 Jahre MBG H Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Hessen mbH, Wiesbaden

**GRÜNDUNG 1971** von der Genossenschaftlichen Zentralbank eGmbH, der Zentralkasse südwestdeutscher Volksbanken AG, der Raiffeisen-Zentralkasse Kurhessen eGmbH, der Hessischen Landesbank, dem Bankenverband Hessen e.V. und der Hessischen Landesentwicklungs- und Treuhandgesellschaft mbH **GESCHÄFTS-FÜHRER** Jürgen Zabel **TÄTIGKEIT** Finanzdienstleistung **MITARBEITER 10** **GESCHICHTE 1971** Die Beteiligungsgesellschaft wird von sechs Gesellschaften und Verbänden mit einem Stammkapital von insgesamt 300.000 DM gegründet **1984** Innovationsbeteiligungen im Rahmen der Technologieförderung **2001** Geschäftsbesorgung durch die BM H **2013** Mikromezzaninkapital für kleine Unternehmen und Existenzgründer erweitert die Produktpalette **UNTERNEHMENSPHILOSOPHIE** Unterstützung der hessischen Wirtschaft **ZUKUNFTSWUNSCH** Hessen als Wirtschaftsstandort voranbringen



### **25-JÄHRIGES FIRMENJUBILÄUM: DIE IHK WIESBADEN GRATULIERT!**

- 1. Juni 2021**  
innomark GmbH,  
Wiesbaden
- 1. August 2021**  
Ralf Kohl Hausverwaltung  
und Immobilien,  
Niedernhausen
- 2. August 2021**  
G.W.B. Dienstleistungs- u.  
Unternehmensberatungs  
GmbH, Aarbergen
- 16. August 2021**  
Aktiva GmbH,  
Wiesbaden
- 20. August 2021**  
Reha/Medizin-Technik ms  
Wiesbaden GmbH,  
Wiesbaden
- 1. September 2021**  
Maria Rueda Pena,  
Wiesbaden
- 2. September 2021**  
Der Wiener Kaffee Michael  
Stenzel eK, Wiesbaden
- 3. September 2021**  
Theo's GASTRO  
Vermietungs-Service  
GmbH, Wiesbaden
- 5. September 2021**  
Kai Uwe Schuldheis,  
Wiesbaden
- 6. September 2021**  
G. Muth Partners GmbH  
Corporate Consulting,  
Wiesbaden
- 15. September 2021**  
Stephan Michael Slezak,  
Wiesbaden

### **40-JÄHRIGES MITARBEITERJUBILÄUM: DIE IHK WIESBADEN GRATULIERT!**

- 1. Juli 2021**  
Timm Reichold,  
Reichold Feinkost GmbH,  
Tausenstein
- 13. Juli 2021**  
Sigrid Ullis,  
Deutscher Genossen-  
schafts-Verlag eG,  
Wiesbaden
- 1. August 2021**  
Reiner Rother,  
Brömer & Sohn GmbH,  
Wiesbaden  
  
Klaus Höhndorff,  
Deutscher Genossen-  
schafts-Verlag eG,  
Wiesbaden  
  
Michael Kondla,  
Julius Berger International  
GmbH, Wiesbaden  
  
Daniela Griesenbrock,  
Julius Berger International  
GmbH, Wiesbaden
- 1. September 2021**  
Bettina Groß,  
ACO Passavant Guss  
GmbH, Aarbergen  
  
Torsten Bernhard,  
ACO Passavant Guss  
GmbH, Aarbergen  
  
Stefan Dorn,  
ACO Passavant Guss  
GmbH, Aarbergen  
  
Manfred Martschiske,  
ACO Passavant Guss  
GmbH, Aarbergen  
  
Ralf Gerstenberger,  
Henkell & Co. Sektkellerei  
KG, Wiesbaden  
  
Fred-Holger Poschke,  
Julius Berger International  
GmbH, Wiesbaden

## BUSINESS- INTERNET MIT GLASFASER- POWER

FÜR MAINZ, WIESBADEN  
UND DIE REGION



INTERNET



ETHERNET



WLAN



CLOUD

[www.mainzer-breitband.de](http://www.mainzer-breitband.de)



# Pandemie, Aufstehen, Weitermachen

Die Corona-Pandemie hat viele unserer Unternehmer:innen vor riesige Herausforderungen gestellt.

Oft war es der große Mut, Neues auszuprobieren, der das Überleben des Geschäfts gesichert hat. Drei Beispiele aus verschiedenen Branchen stellen wir an dieser Stelle vor.



## LOFTWERK

### Goldene Quadrate für's Überleben

Anja Roethele hat richtig herum geschrieben, die Schrift dann gespiegelt und auf den Kopf gestellt. Denn Begriffe wie Stillstand, Verzweiflung oder Hoffnung, die sich auf ihrem „Kunstprojekt!“ zur Sicherung der Existenz ihres „LOFTWERK“ in der Fußgängerzone finden, will sie als grafisches Element verstanden wissen. „Es sollte sich niemand vor das Werk stellen und anfangen zu lesen“, erläutert Roethele ihren künstlerischen Ansatz. Die 48-Jährige, die 2017 das LOFTWERK als klassisches Startup gründete, wurde wie so viele Unternehmerinnen und Unternehmer von der Pandemie jäh ausgebremst. Um das rund 200 Quadratmeter große Loft – Goldschmiede, Eventlocation und Treffpunkt für Genuss – über Wasser halten zu können, investierte die Goldschmiedin fünf Monate harter Arbeit. Sie schuf „Das Kunstprojekt!“, insgesamt 8,70 Meter breit und 2,70 Meter hoch, das in 1044 Einzelteile zerlegt ist. Die Holzplatten wurden plastisch überspachtelt, mit Blattgold vergoldet und mit Kreidestift beschrieben. Bewusst unleserlich. Die 15 mal 15 Zentimeter großen Quadrate, die einzeln zum Stückpreis von (gerne auch mehr als) 50 Euro verkauft werden, zeigen hinter ihrer Plexiglasplatte folglich nur Fragmente des Textes. Roethele, derzeit im Rennen um den Hessischen Gestaltungspreis, ist hochzufrieden, dass nur noch annähernd 70 Quadrate zum Verkauf zur Verfügung stehen. Die akribische Pflege ihrer Kundenden und gehöriger Marketingeinsatz haben der gebürtigen Berlinerin den Absatz erleichtert – „so war immerhin die Miete gesichert“, sagt sie, ohne dabei ihren eigenen Arbeitsaufwand zu berücksichtigen. Die 1044 goldenen Quadrate werden bei der ARTe Messe für zeitgenössische Kunst (10. bis 12. September) im RheinMain CongressCenter ausgestellt und einige wenige auch zu erwerben sein. Wenn die Quadrate an ihre neuen Besitzer abgegeben werden, schließen bunte Fliesen mit dessen Konterfeit und Namenszug die durch die Abholung entstehenden Lücken in dem imposanten Kunstwerk, das auf diese Weise in veränderter Form noch länger erhalten bleibt.



## TANZSCHULE RICHARD

### Und jetzt: Hybrid-Tanz



„Wir bleiben bei der Stange“: Serge Richard, seit 1989 Inhaber der Tanzschule Richard, die auch den Beinamen „Tanzvilla“ trägt, lässt am Durchhaltewillen und -vermögen in Zeiten der Corona-Pandemie keinerlei Zweifel aufkommen. Im Gegensatz zu zahlreichen anderen Tanzstudios, die ihre Türen monatelang geschlossen hatten, setzte der 58-Jährige auf die Technik. Schließlich: „Wenn wir zu machen, wer kommt hinterher wieder?“ Der Wiesbadener, ohnehin technikaffin, investierte unter anderem in einen großen Monitor und ein Mischpult. Dann offerierte er den zumeist langjährigen Gästen seines Tanzclubs das „Hybrid-Tanzen“. Auf dem Bildschirm verfolgte er die tänzerischen Darbietungen der Mitglieder, die in den eigenen vier Wänden mit Rücksicht auf den Bodenbelag nicht selten barfuß tanzten. Die Paare wiederum konnten Musik und Anmerkungen registrieren und auf einem über die Tanzschulen-Plattform abrufbaren Videoclip die von Richard und seiner Tanzpartnerin korrekte Haltung und Schrittfolge ansehen. „Ich bin stolz auf meine Leute“, sagt Richard, den die Lernbereitschaft der Paare in Sachen Software und etwa Kameratechnik („das haben meist die Frauen gemacht“) begeistert. Ebenso wie

das Ergebnis seiner Bemühungen, denn die allermeisten der Tanzclub-Mitglieder haben auch weiterhin ihren monatlichen Mitgliedsbeitrag in Höhe von rund 45 Euro gezahlt. „Allerdings haben wir auch ein Jahr lang keinen neuen Kunden hinzugewonnen“, merkt er an, bei den Angeboten für Kinder sei ein rund 30-prozentiger Rückgang zu beklagen, wobei etwa auch die Kinder- und Fitnessstanzclubs in Meetings per Videokonferenz durchgeführt wurden. Dass der Pandemie auch die Feier zum 60-jährigen Bestehen der von seinen Eltern Gisela und Michel Richard gegründeten Tanzschule zum Opfer fiel, bedauert der ADTV-Tanzlehrer (Allgemeiner Deutscher Tanzlehrerverband) natürlich. Und blickt gleichzeitig mit Optimismus (nicht nur) ins nächste Jahr, in dem er seinen 60. Geburtstag feiert und das Tanzschulen-Jubiläum nachträglich gebührend gewürdigt werden soll.



Paul Müller

DAS BURGER, L'UMAMI

## Schockgefrostetes als Hoffnungsträger



Paul Müller

Not macht erfinderisch. Und manchmal auch erfolgreich. Auf einen solchen Erfolg vertrauen die Gastronomen Aaron Bühler („das!Burger“ in der Altstadt, „das!Burger in a box“ in Sonnenberg) und Florenc Spahiu, die gemeinsam das „L'Umami, Restaurant & Weinbar“, am Michelsberg betreiben. Bereits während des ersten pandemiebedingten Lockdowns wollten sie mit einer Tiefkühlpizza punkten – beim zweiten Lockdown war es dann so weit. Die Partner investierten unter anderem in Schockfroster und Vakuumiergerät und brachten ihre auf neapolitanische Art zubereitete Pizza, deren Bekömmlichkeit neben dem qualitativ hochwertigen Belag auf den 72 Stunden lang ruhenden Teig zurückgeführt wird, auf den Weg. Mit „Edeka Nolte“ fanden sie einen Kooperationspartner, der das hochpreisige Produkt vor gut drei Monaten spontan in sein Sortiment aufnahm. Rund 600 Pizzen namens „Izzy's“ werden laut Spahiu inzwischen pro Woche von den drei Nolte-Standorten in Wiesbaden und einem in Ingelheim abgenommen – eine „schöne Aussicht, wir bauen darauf, dass es irgendwann richtig Spaß macht“, sagt er. Vier „Izzy's“-Varianten, die im „L'Umami“ normal gebacken und dann schockgefros-



tet werden, sind derzeit im Angebot, „alle Zutaten haben Bio-Qualität“, betont Spahiu. „Wir wollten niemanden entlassen“, beschreibt Aaron Bühler das für alle Lokale geltende Geschäftsmodell. Umso stolzer seien er und sein Partner auf das Mitarbeiter-Team, das unter sich klären konnte, wer wieviel (auch bei eingestelltem Restaurantbetrieb) arbeitete. Pizza ist allerdings nicht die einzige Gaumenfreude, die Bühler und Spahiu vertreiben. Der Küchenbetrieb im „Weinhaus Kögler“ in unmittelbarer Nähe von „das!Burger“ in der Grabenstraße, das

das Duo im Februar 2020 übernommen hat und unter dem Beinamen „anständig“ Mitte August eröffnen will, läuft längst. Hier werden unter anderem auch vegetarische und vegane Eintöpfe, Chili con carne oder Bolognese zubereitet und in Gläsern für den Verkauf abgefüllt. Deutsch-hessische Tapas und schwerpunktmäßig Rheingauer und deutsche Weine werden Bühler und Spahiu hier künftig auf den Tisch bringen.

Das Duo im Februar 2020 übernommen hat und unter dem Beinamen „anständig“ Mitte August eröffnen will, läuft längst. Hier werden unter anderem auch vegetarische und vegane Eintöpfe, Chili con carne oder Bolognese zubereitet und in Gläsern für den Verkauf abgefüllt. Deutsch-hessische Tapas und schwerpunktmäßig Rheingauer und deutsche Weine werden Bühler und Spahiu hier künftig auf den Tisch bringen.

# New Work: Wohin bewegt sich unsere Arbeitswelt?

Als IHK beobachten wir die Entwicklungen schon lange. Durch die Pandemie sind neue Formen der Zusammenarbeit aber nochmal verstärkt in den öffentlichen Fokus gerückt, auch die aktuelle Studie „State of Hybrid Work“ von Owl Labs zeigt: „Die überragende Mehrheit deutscher Führungskräfte (95 Prozent) beschäftigt sich mit der Frage, mit welchen progressiven Maßnahmen sie die Arbeitsmodelle ihrer Betriebe auch nach Corona modernisieren kann“. Wir gehen auf den folgenden Seiten den Ursprüngen von „New Work“ auf den Grund, geben Unternehmer:innen mit ihren Statements eine Stimme und treffen den „Potentialfalter“ Dominik Hofmann zum Gespräch.

Sabbatical

9 to 5

24/7

Home office

Teilzeit

Mobile office



# „Ein Obsteller ist nicht genug“

Alle reden von New Work – aber was genau ist mit dem Konzept zur neuen Organisation von Arbeit gemeint?

Fridtjof Bergmann ist ein Internet-Star, wenn auch ein ziemlich ungewöhnlicher. Mit Schiebermütze und Bart tauchte er bis kurz vor seinem Tod am 24. Mai 2021 regelmäßig auf Youtube auf und war ein gefragter Interviewpartner für Journalist:innen und Blogger:innen, die seine Enkel:innen hätten sein können. Bergmann wurde 91 Jahre alt und gilt als eine Art Karl Marx der Digitalisierung. Und zwar seit gut vier Jahrzehnten. Er erahnte die Chancen einer globalen Vernetzung also schon zu einer Zeit, als die heutigen Digital Natives und Startup-Gründer:innen noch nicht einmal in den Windeln lagen.



alle die persönliche Freiheit der Angestellten. Mit New Work haben Menschen die Möglichkeiten, so zu arbeiten, wie sie wollen und nicht, wie ein veraltetes System es ihnen vorschreibt. Oder ein wenig philosophischer: New Work sieht Arbeit als sinnstiftenden Bereich, durch den der Mensch sich verwirklichen kann. New Work ermöglicht also genau das, was sich sehr viele schon lange wünschen: Mehr Freiräume im Job, mehr Luft zum eigenen Denken.

Der österreichisch-amerikanische Philosoph und Anthropologe entwickelte die Vision für die moderne Arbeitswelt, von der gerade alle reden. Er war es, der den Begriff „New Work“ als Gegenmodell zum klassischen Kapitalismus prägte. Bergmann schuf so den philosophischen Überbau für all die Büros, in denen vom Beginn des dritten Jahrtausends an auf einmal Kicker-Tische und Obsteller standen und Wände herausgerissen wurden. Doch das waren nur die sichtbaren Merkmale einer viel größeren Idee.

In seinen letzten Lebensmonaten konnte Bergmann noch erleben, wie das Konzept der New Work in der globalen Pandemie Fahrt aufnahm. Plötzlich saß alle Welt im Homeoffice, und siehe da: Es funktionierte gut. Ein Arbeitsleben ohne Stechuhr, ohne den Chef im Nacken und ohne sichtbare Hierarchien, die alles bis hin zur Größe von Schreibtischen diktierten: Was noch vor kurzem undenkbar war, ist der neue Alltag für Millionen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer rund um den Globus. „Arbeit kann uns verkrüppeln und uns sogar umbringen, aber das ist nur eine Möglichkeit. Arbeit vermag uns auch Energien zu schenken, die zu besitzen wir uns nie hätten erträumen lassen“, sagte Bergmann in einer seiner letzten großen Interviews. In seinen Büchern stellte er grundlegende Fragen zur Arbeitswelt: Ist das Lohnarbeitssystem zukunftsgemäß? Wie sieht ein Leben in Freiheit aus? Wie kann eine humanere Zukunft gestaltet werden? Karrieredruck, 50-Stunden-Wochen, keine Zeit für die Familie und eigene Interessen, Niedriglohnjobs und prekäre Verhältnisse: so zumindest nicht.

Denn im Zentrum der ursprünglichen New-Work-Idee standen eben nicht nur Globalisierung und Digitalisierung, sondern vor

Doch ist es wirklich so einfach? Nein, meint zumindest Johannes Kleske. Nicht immer seien echte Innovationen von der bloßen Nutzung eines Trendbegriffs zu unterscheiden: „Wunsch und Wirklichkeit klaffen beim Thema New Work manchmal sehr weit auseinander.“ Kleske, Jahrgang 1979, könnte Bergmanns Enkel sein. Der Berliner ist Trend- und Zukunftsforscher und einer der Gründer und Geschäftsführer der Berater-Agentur Third Wave. Dort hilft er Kunden wie der AOK, der Deutschen Telekom, der GIZ oder der Postbank dabei, die digitale Welt zu verstehen und zu gestalten. Johannes Kleske beschäftigt sich seit 20 Jahren aus einer kritischen Perspektive heraus mit der Zukunft von Arbeit und Kommunikation. „New Work ist andauerndes Neuland“, sagt er. „Neue Arbeitsformen sind keine Konzepte, die man einmal findet und dann auf Dauer einführt. Vielmehr ist New Work ein konstanter Prozess, in dem das Ausprobieren und Anpassen nie aufhört.“ Man müsse allerdings genau hinschauen. „Es ist leicht, einfach



eine Neuerung wie zum Beispiel ein Stand-Up Meeting für alle am Montagmorgen einzuführen. Doch solche Instrumente laufen ins Leere, wenn sich bei Themen wie Gehalt, Arbeitszeit und Verantwortung wenig tut. Begriffe allein verändern wenig.“

Holocracy ist so ein Begriff, der im Zusammenhang mit New Work oft fällt. Holocracy ist der Name eines Organisationsmodells, das die Arbeitswelt, wie wir sie kennen, auf den Kopf stellen könnte. Es entmachtet Chefs und gibt Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mehr Befugnisse. Holocracy soll nichts weniger als die traditionellen Management-Hierarchien aufbrechen und an eine immer flexibler werdende Arbeitswelt anpassen. Der Terminus leitet sich vom griechischen Wort „Holon“ ab, das so viel bedeutet wie „Teil des Ganzen“. Auf die Unternehmensstruktur übertragen, bezieht es sich auf den einzelnen Angestellten, der als Person Teil der ganzen Firma ist – und nicht nur ein Glied in der Befehlskette.

Johannes Kleske beschäftigt sich zwar mit der Theorie, wirbt aber dafür, dass sich Firmen gerade in Zeiten von Covid auch selbstkritische, pragmatische Fragen stellen: „Ist Homeoffice wirklich das Beste für jeden? Warum wünschen sich manche sehnlichst das Büro zurück? Warum wird an die Betreuung von Kindern in allen politischen Maßnahmen immer als Letztes gedacht?“ Das alles passt gut zu den Gedanken, die Fridthjof Bergmann bereits 2004 in seinem Buch „Neue Arbeit, neue Kultur“ formulierte: „Nicht wir sollten der Arbeit dienen, sondern die Arbeit sollte uns dienen. Die Arbeit sollte uns mehr Kraft und Energie verleihen, uns bei unserer Entwicklung unterstützen, lebendigere, vollständigere Menschen zu werden.“ Auch er kam über ganz praktische Erfahrungen zur Theorie. In den frühen 1980er Jahren hatte ihn der strauchelnde Automobilkonzern General Motors um eine Beratung gebeten.

Bergmanns radikaler Vorschlag an die Firma: Lasst die Leute die Hälfte ihrer Arbeitszeit arbeiten wie zuvor, und stellt sie in der anderen Hälfte frei, um das zu tun, was sie wirklich wollen: „Als ich ihnen die Frage stellte, was sie sich wirklich wünschen, sind die Arbeiter teilweise in Tränen ausgebrochen, weil sich in ihrem Leben nie jemand darum gekümmert hat, die Eltern nicht, der Pfarrer nicht, der Arbeitgeber nicht. Und auf einmal kommt da jemand mit der Idee: Wir schreiben nicht vor, was getan wird. Ich erinnere mich, einer der Arbeiter hat dann ein Yogastudio gegründet.“ Freiräume setzen manchmal unge-

ahnte Energien frei. Auch das ist mit New Work gemeint.

Doch die schöne neue Arbeitswelt birgt auch Gefahren. Schnell passiert es, dass Menschen mehr Freizeit in die Arbeit integrieren, wenn sie Projekte aus dem Büro auf digitalen Geräten überallhin mitnehmen. „Die Grenze zwischen Arbeit und Freizeit verschwimmt, das ist leider ebenfalls eine Realität von New Work“, sagt Johannes Kleske. „Ein Obstteller für alle reicht nicht, wenn die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gleichzeitig unterm Strich viel mehr als vorher arbeiten, ohne mehr Gehalt zu bekommen. Es klingt gut, wenn nicht mehr nach Präsenzstunden, sondern nach erreichten Zielen bezahlt wird – allerdings befördert es die Selbstaubeutung, wenn man nicht aufpasst.“

Auch der Autor und New Work-Experte Markus Albers ist längst nicht mehr so euphorisch wie vor zehn Jahren. Sein neues Buch thematisiert die „digitale Erschöpfung“ und trägt den Untertitel „Wie wir die Kontrolle über unser Leben wiedergewinnen“. Darin spricht der Publizist und Berater von der „Falle des Großraumbüros“ und von dem Verlust des Feierabends. Denn: „In sehr vielen Unternehmen lässt sich beobachten, dass sich die Verantwortlichen auf das Neue einlassen, ohne das Alte zu reduzieren.“ Es ist offenbar noch ein weiter Weg zu gehen, bis die Vision des großen Denkers Fridthjof Bergmann wahr wird, die er in seinem „Manifest der Neuen Arbeit“ umreißt: „Die Gründung dieser neuen Wirtschaftsform ist das Fundament, auf dem sich ein neues System der Arbeit und letztendlich eine neue Lebensweise und Kultur herausbilden kann.“ ■

Anne Lemhöfer, Journalistin  
anne.lemhoefer@web.de



# Das New Normal?!

Arbeitszeitflexibilisierung, Arbeitsortflexibilisierung, neue Strukturen und Denkmuster in den Unternehmen und das auf allen Ebenen, inklusive der Führung.

New Work / Arbeit 4.0 hat viele Facetten. Welche neuen Wege gehen Sie mit Ihrem Unternehmen und welche Erfahrungen haben Sie gemacht?

**DR. ANDREAS BROKEMPER**

Henkell Freixenet

Henkell Freixenet



aussetzungen für alle Mitarbeiter:innen geschaffen haben, wurde bei uns auch mobiles Arbeiten zum „new normal“. Gleichwohl zeigte sich in den Zeiten der Homeoffice-Pflicht auch, wie wichtig der stetige soziale Austausch vor Ort im Unternehmen für die Mitarbeiter:innen ist. Der persönliche Austausch ist zudem ein geeigneteres Setting für optimale Kreativleistungen in allen Bereichen. Vor diesem Hintergrund streben wir zukünftig ein hybrides Modell an, dass die Vorteile der Arbeit vor Ort mit mobilem Arbeiten sowie der aktiven Förderung des sozialen Austauschs vereint. Das wird sich zunehmend auch auf die Rahmenbedingungen auswirken, zum Beispiel in der Gestaltung der Meeting-, Pausen- und Büroräume sowie auf den weiteren Ausbau der IT- und Kommunikations-Möglichkeiten. Vertrauenskultur ist eine Grundvoraussetzung für die stetige Weiterentwicklung der Führungs- und Arbeitszeitmodelle hin zum New Work / Arbeit 4.0. Ein wichtiger Punkt dieser Transformation ist zudem die Einführung agiler Arbeitsmethoden. Sie tragen u.a. durch flachere Hierarchien zur Flexibilität und Autonomie von Mitarbeiter:innen bei. Insgesamt sorgt die stetige Optimierung der personellen Rahmenbedingungen zu einer weiterhin hohen Identifizierung mit dem Unternehmen – und somit auch in der öffentlichen Wahrnehmung als attraktiver Arbeitgeber.“

„Als internationale Gruppe setzen wir uns seit jeher aktiv mit den sich stetig dynamisierenden Rahmenbedingungen der Arbeit 4.0 auseinander. Bereits seit vielen Jahren verfolgen wir hier am Wiesbadener Standort ein flexibles Arbeitszeitmodell. Während dies bei den kaufmännischen Mitarbeiter:innen auf einer Gleitzeitregelung basiert, fußt es bei den gewerblichen Mitarbeiter:innen auf den saisonalen Produktionsanforderungen. Hinsichtlich der Arbeitsortflexibilisierung war Corona auch bei uns ein spürbarer „Booster“. Nachdem wir zügig die technischen Vor-



Profitieren Sie von unseren flexiblen und praxisnahen Blended-Learning-Konzepten, einer Mischung aus Präsenzworkshops und Online-Trainings. 

<b>Geprüfte/-r Personalfachkaufmann/-frau</b> Zielorientierte Vorbereitung auf die öffentlich-rechtlich Prüfung <i>8 Monate mit zwei Präsenz-Workshopwochen in Koblenz und wöchentlicher Live-Online-Trainings</i>	<b>ab 23. August 2021</b>
<b>Personalassistent/-in (IHK)</b> Einstieg in die wesentlichen Teilbereiche des Personalwesens <i>5 Monate mit insgesamt 16 Online-Lernwochen und 4 Präsenztagen in Koblenz</i>	<b>ab 26. August 2021</b>
<b>Personalreferent/-in (IHK)</b> Qualifizierung in allen wichtigen Themen des operativen Personalmanagements <i>8 Monate mit insgesamt 28 Online-Lernwochen und 8 Präsenztagen in Koblenz</i>	<b>ab 9. September 2021</b>
<b>Personalbetriebswirt/-in (IHK)</b> Qualifizierung in strategischen Themen des Personalmanagements <i>3 Monate mit insgesamt 6 Online-Lernwochen und 5 Präsenztagen in Koblenz</i>	<b>ab 8. Oktober 2021</b>

Kathleen Zinselmeier, 0261 30471-77, zinselmeier@ihk-akademie-koblenz.de  
IHK-Akademie Koblenz e.V., Josef-Görres-Platz 19, 56068 Koblenz

[www.ihk-akademie-koblenz.de](http://www.ihk-akademie-koblenz.de)

„Arbeit 4.0 wird von Unternehmern und Mitarbeitenden oft als Alternative zum bisherigen Arbeiten missverstanden. Schnell kann es zu Grabenkämpfen kommen, ohne dass dies die Beteiligten voranbringt: Das funktioniert nicht! Das geht so nicht mehr! Das wollen wir! Das ist modern! Das ist altmodisch! Dabei können Instrumente und Vorgehensweisen rund um Arbeit 4.0 in vielen Unternehmen tatsächlich eine gute Ergänzung zum bisherigen Arbeiten sein. Das gilt aber nicht für alle Bereiche und jeden Arbeitsplatz. Um zu wissen, wo der Einsatz sinnvoll sein kann, muss man sich mit Arbeit 4.0 auseinandersetzen, mögliche Einsatzgebiete verstehen und manchmal auch einfach mal etwas im kleinen Rahmen ausprobieren. Manche Werkzeuge sind bereits bekannt, wie z.B. das Kanban-Brett, Kurzbesprechungen oder die Übernahme einer Kunden-Perspektive in Projekten. Sie können schnell erprobt und eingesetzt werden. Andere sind neu, wie morgendliche Kurzbesprechungen mit dem gesamten Team, um Fragen zu klären oder Fortschritte zu feiern. Erkunden, Ausprobieren und bewusstes Entscheiden lohnt sich. Nicht als Allheilmittel, aber als zeitgemäße Ergänzung des Werkzeugkastens moderner Unternehmen.“

### DIRK BEESE

Dyckerhoff GmbH



Dyckerhoff GmbH

### YVONNE LÜBER

Infraserv GmbH & Co. Wiesbaden KG



Infraserv GmbH & Co. Wiesbaden KG



„Trends wie Digitalisierung, New Work oder Work-Life-Integration haben auch für unser Unternehmen eine hohe Relevanz. Als klassisches Industrieunternehmen mit über 150-jähriger Geschichte, beschäftigen wir uns seit geraumer Zeit mit diesen Themen. In unserer Produktion arbeiten wir schon lange mit computergestützten Leitstandssystemen und in naher Zukunft wird die Zusammenarbeit von Mensch und Künstlicher Intelligenz geübte Praxis sein. In einem unserer aktuellen Projekte „Mobile Maintenance“ geht es beispielsweise darum, den Instandhaltungsprozess durch mobile IT-Hilfsmittel (PDA, Smartphone) zu unterstützen. In der Verwaltung haben wir Routine-Prozesse mit Hilfe von „Robotics“ automatisiert und werden dies weiter ausbauen. Nukleus der Arbeitswelt ist für uns der Mensch. Es geht jedoch darum, Bereiche zu identifizieren, in denen digitale Technologien die Arbeit von Menschen bestmöglich unterstützen können. Ebenso gilt es, Lücken rechtzeitig zu schließen, die sich durch den demographischen Wandel ergeben. Unser Ziel ist es, dem Wunsch unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach mehr Flexibilität bestmöglich gerecht zu werden. Deshalb ermöglichen wir ihnen insbesondere in der Verwaltung, zeit- und ortsunabhängig zu arbeiten. Gleichwohl behalten wir ausgleichend stets im Blick, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Produktion hier deutlich eingeschränkt sind.“



# Können wir durch intelligente Anwendungen besser zusammenarbeiten – egal, wo wir sind?

Mit flexiblen digitalen Lösungspaketen hat Ihr Team  
alles für eine gute und sichere Zusammenarbeit –  
jederzeit und überall.

[vodafone.de/mittelstand](https://vodafone.de/mittelstand)

Together we can  
**vodafone**  
business



„Inzwischen können unsere Mitarbeiter:innen – abgesehen von der Logistik – fast von überall arbeiten. Die Digitalisierung fast aller Prozesse unseres Unternehmens und die Integration des Homeoffices in unsere Unternehmensstrukturen ist weitgehend vollzogen. Gleichwohl bringt dies deutliche Herausforderungen an Strukturen und Räume im Unternehmen selbst mit sich. Mit unserer Marke magnetoplan unterstützen wir Organisationen aktiv auf dem Weg in eine „New Work“-Umgebung, die „Collaboration“ sprich Zusammenarbeit über die verschiedenen Organisationsebenen hinweg fördert. Wir unterstützen unsere Kunden so mit unseren Produkten, zum Beispiel Coworking-Flächen und Projektzonen zu konzipieren und diese mit den richtigen Produkten und Werkzeugen für effiziente Kommunikation und agiles Arbeiten in ihren Unternehmen auszustatten. Dabei wenden wir schon seit geraumer Zeit selbst agile Arbeitsmethoden und agile Produkte bei uns im Unternehmen an und nutzen diese in vielen Abteilungen intensiv. Besonders vor dem Hintergrund, dass das Thema Arbeitsortflexibilisierung Teil der neuen Wirklichkeit ist, ergibt sich daraus ein erhöhter Kommunikationsaufwand und das Büro wird stärker zum Treffpunkt und zur kommunikativen Plattform. Für diese Herausforderung haben wir die richtigen Produktlösungen entwickelt.“

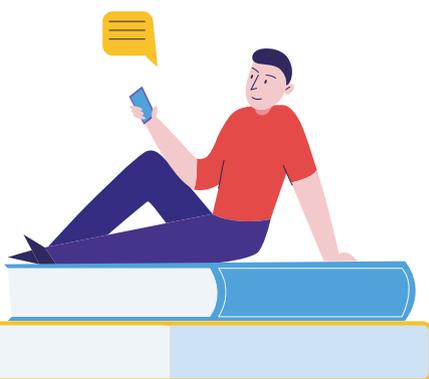


**CHRISTOPHER HOLTZ-KATHAN**

Holtz Office Support GmbH



Holtz Office Support GmbH



**MARTIN SEIBERT**

Seibert Media GmbH



Seibert Media GmbH

„Wenn irgendwas nummeriert wird und keine Software ist, bin ich oft ziemlich skeptisch: Arbeit 4.0. Echt jetzt? Oder „New Work“. Gibt es alte Arbeit? Und wie sieht dann neue aus? Oft werden Dinge, die man nicht so gut greifen kann, in solche modischen Worthülsen gepackt. Deshalb ein paar Orientierungspunkte: Unter „New Work“ versteht man, wenn im Unternehmen auf einmal wieder Transparenz herrscht, man auf Augenhöhe zusammenarbeitet, Menschen wie Dieter Zetsche demonstrativ die Krawatte und den Anzug im Schrank hängen lassen und Turnschuhe anziehen. Das mit dem Vertrauen, der Offenheit und der Augenhöhe war auch 1950 schon ein Erfolgsrezept. Insofern konnte das nicht wirklich neu erfunden werden. Und bei der Kleidung wissen wir doch alle, dass das nur Hüllen sind. Und weil die Sache eigentlich so alt wie neu ist, haben wir jetzt vielleicht „Arbeit 4.0“ erreicht. Wenn Sie wollen. Aber natürlich ist die Welt heute viel komplexer und schnelllebiger als früher. Überraschungen sind an der Tagesordnung. Planung ist ruckzuck obsolet. Was hilft? Die Kreativität von guten Mitarbeiter:innen, die sich richtig entfalten können. Schränken Sie Ihre Leute unnötig ein? Dann arbeiten Sie dran. Und nennen es „New Work“. Machen die anderen auch so.“

**PHILIPP ECKELMANN**

Eckelmann AG



Eckelmann AG



„Die strategischen Ziele setzen den Rahmen: Kunden begeistern, Innovation fördern und Wachstum gestalten. Dazu hat die R+V ein Programm aufgesetzt, das eine innovative, zukunftsfähige, attraktive neue Arbeitswelt entwickelt. Unser Konzept ermöglicht dauerhaft eine Kombination aus Homeoffice und Büro. Vom Kunden denkend können unsere Teams künftig zwischen unterschiedlichen Anwesenheitsmodellen wählen. Dabei arbeiten sie, wo es möglich ist noch stärker agil und in interdisziplinären Teams. Alles was entwickelt wird, geschieht unter breiter Beteiligung: So haben sich mehr als 800 Mitarbeiter in sogenannten Designwerkstätten mit Prototypen, Ideen und Konzepten zum New Normal beschäftigt. Eine Herausforderung dabei ist Raum für Innovation zu schaffen, Ideen und Kreativität zu fördern. Ich bin überzeugt davon, dass wir durch Beteiligung der Organisation und Nutzung der Schwarmintelligenz, unser Unternehmen in eine Position bringen, die uns vom Wettbewerb unterscheidet. Innovativ sein heißt mutig sein, etwas Neues ausprobieren und aus Fehlern lernen. Wir wollen immer reflektieren, was ist gut und wollen wir bewahren und was muss aber verändert werden, weil sich Märkte und Kundenerwartungen verändern.“ Für alle Mitarbeitenden der R+V bedeutet dieser Paradigmenwechsel ein Umdenken. Für Führungskräfte zum Beispiel noch mehr Verantwortung delegieren und weniger Vorgaben machen, damit wir in der Breite agiler arbeiten und noch schneller werden. Für die Mitarbeiter heißt das aber auch: mehr Verantwortung übernehmen!

„Wir sind auf dem Weg zum multilokalen Arbeiten. Unser Unternehmen hat durch Corona einen gewaltigen Schub in Richtung Mobilisierung von Arbeit erfahren. Zu Beginn der Corona-Auflagen konnten wir innerhalb weniger Wochen eine Infrastruktur aufbauen, die einem hohen Anteil der Mitarbeiter:innen mobiles oder hybrides Arbeiten ermöglichte. Zu dieser Infrastruktur gehörten Technische Ausstattung und Colaboration-Tools, aber auch Maßnahmen der IT Sicherheit, die wir den sehr hohen Anforderungen unserer Kunden angepasst haben. Schon während der Implementierung war uns klar, dass diese New Work-Infrastruktur über Corona hinaus Bedeutung und Nutzen haben wird. Jetzt sind wir mitten drin, aus der ‚Corona-Notlösung‘ ein zukunftsweisendes Modell der Arbeitsorganisation zu machen: Wir entwickeln Standards des hybriden Arbeitens. Wir stärken die Interne Kommunikation durch Formate wie Vorstandsvideos und Online-Umfragen. Im Bereich Service haben wir dazu ein ergänzendes Pilotprojekt gestartet. Hier praktizieren wir variable Arbeitsplätze, die von unterschiedlichen Kollegen:innen besetzt werden können. Der personalisierte Arbeitsplatz fällt weg. Wir erleben uns durch diese Maßnahmen als Arbeitgeber und als industrieller Dienstleister nachhaltig gestärkt.“

**ALEXANDER LEIBOLD**

R+V Versicherung



R+V Versicherung



Paul Müller

# „People, Planet, Profit – das sollten wir im Blick haben!“

Dominik Hofmann ist das Gesicht des heimathafens. Im Interview mit der Hessischen Wirtschaft spricht er über die Eröffnung des Alten Gerichts, was ihn an als Unternehmer antreibt und warum die Welt ein neues Arbeiten braucht.

**Dominik, wie würdest Du Deiner kleinen Tochter erklären, was „New Work“ ist?** Ich würde sagen: Weißt du noch, wie Corona kam und wir mussten die Art und Weise anpassen, wie ihr Schule und Unterricht macht? So verändert sich auch die Arbeitswelt – und wir müssen die Art und Weise anpassen, wie wir arbeiten: Arbeit bisher war 'Ausführen' von Befehlen, New Work ist Gestalten und Verantwortung übernehmen.

**Die „New Work“-Bewegung will ja die Arbeit „anders denken“. Aber was genau soll sich verändern?** „New Work“ ist ein großer Sammelbegriff und jeder interpretiert ihn etwas unter-

schiedlich: Er bezieht sich manchmal auf das Office Design, ein anderes Mal auf alles, was mit Arbeit zusammenhängt. Ich verstehe „New Work“ so, dass der Mensch im Mittelpunkt steht und es bei der Arbeit künftig mehr auf die Ergebnis-Erreichung ankommt und weniger darauf, genau vorzuschreiben, wie und von wo und wann zu arbeiten ist. New Work ist der Übergang vom Angestellten zum Gestalter. Entscheidungen und Befugnisse wandern dorthin, wo die Arbeit ausgeführt wird: näher an den Kunden. Arbeitnehmer:innen übernehmen Verantwortung und die Organisation wird dadurch flexibler und schneller.

**Was sind für Dich die krassesten Absurditäten der Arbeitswelt?** Die gibt es leider reichlich: Langes Pendeln zu einem Job, der mich nicht erfüllt und der von überall aus zu erledigen wäre. Oder Stellenbeschreibungen, die feststehen, bevor der Mensch kommt, der sie ausfüllt: So bekommt man Erfüllungsgehilfen und keine engagierten, eigenverantwortlichen Mitarbeiter:innen. Das Resultat davon zeigen Statistiken: 85 Prozent der Beschäftigten großer Unternehmen würden morgen den Job verlassen, wenn was Besseres daherkommt... und dennoch bleiben viele in ihrem Job: der goldene Käfig. Was viele zurückhält sind Sicherheit und Bequemlichkeit – nicht die besten Motive für Arbeit, von der Innovation ausgeht.



**DOMINIK HOFMANN**

ist Wahl-Wiesbadener, Vater dreier Töchter, von Beruf Unternehmer und von Herzen "Potentialfalter". Der Diplomkaufmann und Magister der Publizistik ist Gründer und Geschäftsführer der heimathafen GmbH & Co. KG, Dozent für Entrepreneurship, Transformations-Berater bei LUMENpartners und Initiator des Innovations-Hubs, der 2022 im Alten Gericht Wiesbaden eröffnet werden soll. Mit dem Grundwert #VonVielenFürViele ist Dominik Hofmann gespannt auf den Austausch mit interessierten Entscheidern und Gestaltern aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft.



Paul Müller



**Deshalb soll die Arbeit einen Sinn, oder wie es immer heißt, einen „Purpose“, bekommen. Blendet man dabei aber nicht aus, dass Arbeit auch mal nerven muss, um ein bestimmtes Ergebnis zu erreichen?** Es gibt durchaus die „crunch times“ im Leben. Dann heißt es: Ärmel hochkrepeln und los! Ich verstehe „Purpose“ daher nicht so, dass Arbeit immer Spaß machen muss, sondern dass es um den größeren Sinn geht, der hinter der Arbeit steht: Warum ist das, was wir tun, größer als der oder die Einzelne? Warum braucht uns die Welt? Darauf müssen Firmen eine Antwort geben. Die meisten Organisationen hatten das klar im Visier, als sie gegründet wurden, doch über die Zeit verliert sich dieser Purpose und das Operative gewinnt den Fokus-Wettbewerb. Diesen Ursprungs-Sinn neu rauszuholen, in den Kontext der heutigen Zeit zu stellen und im Zentrum zu behalten: Das ist Purpose-Orientierung.

**Und was kann das sein?** Ganz einfach: Profit ist ein Mittel zum Zweck – und nicht der Zweck selbst. Profit ist wichtig und richtig, aber daneben sollten Unternehmen auch ihre Wirkung auf die Menschen und den Planeten optimieren. People, Planet, Profit: diese drei Dinge sollten wir im Blick haben.

**Und wie bringst Du das in den Ausgleich mit dem nun mal für jedes Unternehmen notwendigen betriebswirtschaftlichen Rahmen?** Klar muss man da manchmal die Extrameile gehen. Aber wenn Du als Unternehmer und als Unternehmen für diese Themen stehst, ziehst Du die deutlich besseren Leute an – bessere Arbeitnehmer:innen, bessere Kunden, bessere Partner. Eine größere Vision wird viel mehr mitgetragen. Purpose ist langfristiger, macht zufriedener, ist ehrlicher. Jeder ist dann bereit, die letzten Meter zu gehen. Das ist ein unschätzbare Wettbewerbsvorteil, der sich am Ende auch finanziell auszahlt.

**Kann es aber nicht auch ganz anders kommen? „New Work“ schafft „Buzzwörter“, die alle in Bootcamps nachplappern, und die lediglich die Verpackung verändern: Obstkörbe, Tischfußball und Chef:innen in Turnschuhen?** Wer nur auf Kosmetik setzt, ist schnell raus aus dem Rennen um die besten Leute: Durch die sozialen Medien, Kununu & Co ist die Transparenz heute sehr hoch. Die Kernfrage ist: suche ich Verwalter oder Macher für mein Unternehmen? Der Trend ist klar: Die guten Leute wollen zu guten Unternehmen – und die haben einen starken Purpose und umarmen das neue Arbeiten.

**Für Dich ändert sich gerade auch sonst viel. Nach langen Planungen und Corona-bedingten Verzögerungen startest Dein Herzensprojekt: das Alte Gericht als „Social Innovation Lab“ mitten in Wiesbaden! Wann genau geht es los?** Das Alte Gericht war bisher ein lang gehegter und gepflegter Traum – jetzt ist es zur Gewissheit geworden – und wir packen es an: Fast 2.000 Quadratmeter wollen gestaltet, ausgerüstet und bespielt werden. Irgendwann in der zweiten Jahreshälfte 2022 wollen wir den neuen Heimathafen im Alten Gericht eröffnen. Corona hat hier einiges verzögert, aber 2021 ist definitiv das letzte Jahr, in dem wir sagen müssen: „Nächstes Jahr geht es los“.





**[ MEHR RAUM FÜR BEWEGUNG ]**

www.friedrich-hallenbau.de


**Wie wollt ihr im Alten Gericht „New Work“ leben?** Wir wollen ein Arbeitsumfeld schaffen, in dem die Menschen, die dort arbeiten, das Beste aus sich herausholen können. Wir sehen das Alte Gericht als eine Art „Teilchenbeschleuniger“: Du kommst so rein, wie Du bist – aber wenn Du rausgehst, bist Du einen Schritt weiter dorthin gekommen, wo Du eigentlich sein willst. Viele Firmen können von einem solchen Ort profitieren, der was vorlebt und greifbar macht. Daher wird das Alte Gericht ein offener Ort und ein Netzwerk – auch für Unternehmenspartner.

**Und was stellt ihr dafür bereit?** Wir stellen eine Plattform und Bühne bereit, die von vielen für viele bespielt wird – von und mit zahlreichen spannenden Partnern, Programmen und Events.

Das Alte Gericht als Ort für neues Arbeiten wird Raum bieten für vier Arbeits-Modi – von denen in herkömmlichen Büros meist nur der erste bedacht wird: Am Schreibtisch kann ich „solo heads down“ arbeiten, also alleine und konzentriert. Daneben gibt es aber auch Räume, die auf Kollaboration, gemeinsames Lernen und das Socializing ausgelegt sind. Der neue Hafen im Alten Gericht wird also viel mehr bieten, als Konferenzräume oder Schreibtisch-Plätze – sondern ein ganzes Ökosystem für Innovation: von Coworking bis Community, von Konferenz- bis Event-Location, von Startup bis Corporate-Hub, von technischer bis sozialer Innovation.

**Wenn in zehn Jahren „New Work“ selbst zu „Old Work“ geworden ist: Was wird von dem, worüber wir gerade geredet haben, geblieben sein?** Hoffentlich, dass ein Unternehmen als seine wichtigste Ressource sein Personal sieht. Wo möglich arbeiten sie dezentral, asynchron und eigenverantwortlich. Nur, wo nötig, arbeiten sie zentral und getaktet. Organisationen sind dadurch agiler, entscheidungsfreudiger, anpassungsfähiger und stärker.

**Und worüber werden wir uns geirrt haben?** Ich fürchte, es gibt eine nicht unerhebliche Anzahl an Menschen, die noch gar nicht selbstverantwortlich arbeiten wollen und können – und das sowohl an der Basis als auch ganz oben in den Organisationen. Diese Bequemlichkeit könnte das neue Arbeiten aufhalten. Hier müssen wir gezielt an der Transformation der Kultur arbeiten. An der Basis braucht es Empowerment, an der Spitze mutige Entscheider:innen. ■

Das Interview führte Friedemann Götting, IHK Wiesbaden  
f.goetting@wiesbaden.ihk.de

→ [heimathafen-wiesbaden.de/alt-es-gericht](http://heimathafen-wiesbaden.de/alt-es-gericht)



# Ihr Energie-Partner für beste Geschäfte

Wir sind mit mehr als Energie für Sie da: mit Effizienz, die sich lohnt, mit Nachhaltigkeit, die wirkt, und mit CO<sub>2</sub>-Reduktion, die zählt.

Unser Experte Carsten Arzbach hat die richtige Lösung für Sie. Lassen Sie sich jetzt beraten:  
carsten.arzbach@evm.de  
0261 402-71468

[evm.de/geschäftskunden](http://evm.de/geschäftskunden)



## Einfach besser finanzieren - mit dem digitalen Bonitätsmanager

Nehmen Sie die Kreditwürdigkeit Ihres Unternehmens selbst in die Hand und erhöhen Sie die Chance auf schnellere und günstigere Finanzierungen.

[www.rheingauer-volksbank.de/firmenkunden](http://www.rheingauer-volksbank.de/firmenkunden)

Die MiteinanderBank.



### IHK-ZERTIFIKATSLEHRGANG „NEW WORK“ FACILITATOR Sie haben jetzt auch Lust auf New Work bekommen, dann bilden Sie sich doch weiter.

Veränderungen der Informations- und Kommunikationstechnologie, der wirtschaftlichen Globalisierung sowie des sozialen und gesellschaftlichen Wandels gestalten die Arbeitswelt interaktiver, interkultureller, vernetzter und gestaltungsorientierter. Der neue IHK-Zertifikatslehrgang „New Work Facilitator“ bereitet die Teilnehmenden darauf vor, aktuelle arbeitsweltliche Veränderungen zu verstehen und alle Akteure während der Veränderungsprozesse unterstützend zu begleiten. Der Kurs vermittelt grundlegende Methoden und Techniken der Moderation und Mediation, fundierte Fachkenntnisse zur Begleitung von Veränderungsprozessen sowie praxistaugliche Fertigkeiten. Durch Übungen, Kleingruppenarbeit und Rollenspiel werden sowohl persönliche Erfahrungen als auch die Haltung und das Rollenverständnis als Facilitator reflektiert.



#### **KONTAKT**

Ansprechpartnerin bei der IHK Wiesbaden ist Samira Gütlein-Seibel, 0611 1500-121, s.guetlein@wiesbaden.ihk.de

→ [ihk-wiesbaden.de/zertifikat](https://ihk-wiesbaden.de/zertifikat)



**WITCOM**  
Digital. Vernetzt.

## Tempomacher für den Datenstrom Ihres Business

Seit mehr als 20 Jahren sorgt die WITCOM Wiesbaden und Umgebung via gigabitfähiger Glasfaserinfrastruktur für Highspeed-Datentransfer. Alle Gewerbegebiete in

Wiesbaden, Hochheim, Rheingau und Mainz-Kastel sind bereits am Netz. Wann dürfen wir Ihr Geschäft mit der Zukunft vernetzen? Anruf genügt: 0611-26244-135.



# In der Heimat shoppt es sich doch am besten

Beim „Heimat shoppen“ stehen lokale Einzelhändler, Gastronomen und Dienstleister im Mittelpunkt. Erstmals beteiligen sich auch Städte und Gemeinden aus dem Bezirk der IHK Wiesbaden an zwei Tagen im September mit Sonderaktionen und Veranstaltungen.



Seit einigen Jahren läuft die erfolgreiche, bundesweite IHK-Aktion „Heimat shoppen“, eine Imagekampagne sowohl für den stationären Einzelhandel als auch für Dienstleister und Gastronomen. Was 2014 mit den ersten Aktionstagen in Nordrhein-Westfalen begann, hat inzwischen zahlreiche Akteure und Unterstützer bundesweit begeistert. Damit hat sich „Heimat shoppen“ zur größten deutschen Imagekampagne für den Einzelhandel entwickelt.

Ziel der Aktion ist es, die Bedeutung lokaler Einzelhändler, Gastronomen und Dienstleister für unsere Städte und Gemeinden hervorzuheben, denn sie alle leisten einen Beitrag zu mehr Lebensqualität und sichern Arbeits- und Ausbildungsplätze. Zudem kann „Heimat shoppen“ einen wichtigen Beitrag zum Restart der Innenstädte nach Corona leisten.

Organisierte Shopping-Touren, eine Stadtrallye, Rabatte und Gutscheine sind nur einige der möglichen Aktionen, die beim „Heimat shoppen“ von den Teilnehmenden realisiert werden könnten. Daneben werden unter anderem Einkaufsstätten im „Heimat shoppen“-Design oder Bierdeckel

mit passenden Motiven auf die Aktion aufmerksam machen.

Mit Blick auf die Aktion sagte Dr. Christian Gastl jüngst beim Innenstadtgipfel in Wiesbaden, dass jede einzelne Kaufentscheidung erheblichen Einfluss auf die Entwicklung der Innenstädte und damit auch auf die Lebensqualität habe. „Wir alle entscheiden jeden Tag aufs Neue, ob die Vielfalt in unserer Stadt erhalten bleibt oder ob wir künftig durch verödete Straßen laufen wollen“, so der IHK-Präsident.

Die diesjährigen „Heimat-shoppen-Aktionstage“ finden am 10. und 11. September statt. Gemeinsam mit den Wirtschaftsförderungen und Gewerbevereinen möchte die IHK Wiesbaden den lokalen Handel in den Fokus rücken und die Bevölkerung auf das Angebot vor der Haustür aufmerksam machen.

Einen Rückblick auf vergangene Aktionstage, die Entstehungsgeschichte sowie Inspirationen rund um „Heimat shoppen“ gibt es auf der offiziellen Website.

→ [heimat-shoppen.de](http://heimat-shoppen.de)

## HEIMAT SHOPPEN

**Wann?** 10. und 11. September

**Wo?** Eltville am Rhein, Geisenheim, Heidenrod, Idstein, Lorch am Rhein, Niedernhausen, Rüdesheim am Rhein und Taunusstein

**Ansprechpartnerin bei der IHK?**  
Fleur Spitzhirn, 0611 1500-183,  
[f.spitzhirn@wiesbaden.ihk.de](mailto:f.spitzhirn@wiesbaden.ihk.de)



# Regionales erhalten, Neues gestalten

Wie sieht die Innenstadt der Zukunft aus? – darum geht es in dieser Serie.  
Dritter Teil: Wie sehen die Innenstädte der Zukunft im IHK-Bezirk aus?



„Wir tragen alle die Verantwortung für die Zukunft unserer Innenstädte gemeinsam.“ Mit diesem Appell wendete sich IHK-Präsident Dr. Christian Gastl an die Teilnehmenden des Innenstadtgipfels Anfang Juli im RheinMain CongressCenter. 15 Themenbereiche, wie zum Beispiel Digitaler Wandel, Handel und Nachtleben, wurden an zwei Tagen in verschiedenen Panels in den Fokus gerückt. Das Ziel: Konzepte und Maßnahmen für die Belebung der Wiesbadener Innenstadt entwickeln. In Kombination mit dem „Masterplan Innenstadt“ richtet die hessische Landeshauptstadt damit den Blick Richtung Zukunft. Doch wie sieht es in anderen Städten und Gemeinden im IHK-Bezirk aus? Wir haben in Rüdesheim am Rhein und Idstein nachgefragt, was dort für die Belebung der Innenstadt getan wird, wie Einzelhandel und Gastronomie unterstützt werden und welche Pläne es für die Zukunft der Innenstadt gibt?



**Franziska Feid,**  
**Stadt Rüdesheim am Rhein**

Unter anderem wurden in den vergangenen Tagen an der Interessensbekundung für das hessische Förderprogramm Zukunft Innenstadt teilgenommen. Von den Themenfeldern des Leerstandmanagements über grüne und blaue Infrastruktur bis hin zur Besucherlenkung wurden hier diverse Ansätze aufgegriffen, die durch finanzielle Unterstützung durch das Förderprogramm realisiert werden könnten. Zudem gibt es in Rüdesheim am Rhein verschiedene Vereine, die das Gewerbe, den Handel und die Gastronomen vertreten und mit denen in Zusammenarbeit mit der Stadt Rüdesheim gemeinsame Projekte realisiert werden. Im Vorjahr wurden beispielsweise gemeinsam neue Fahrradständer für die Altstadt finanziert und aufgestellt. Unter anderem arbeitet man aktuell an einer Konzeptidee für digitale



Paul Müller

Infopoints im Stadtkern. Parallel dazu findet die Aktion „Kunst im Schaufenster“ des Rüdeshheimer Gewerbevereins statt. Wie der Name schon sagt, werden in den Schaufenstern von Gewerbetreibenden statt den üblichen Dekorationen Kunstwerke von lokalen Künstlern ausgestellt. Im September wird Rüdeshheim bei der IHK-Aktion „Heimat shoppen“ ein gemeinschaftliches Rahmenprogramm bieten. Rüdeshheims Innenstadt wird auch in Zukunft ein breites Spektrum aus touristischem Handel, Hotellerie, Gastronomie und Einzelhandel zu bieten haben. Jedoch ist es unvermeidbar Lösungen für zentrale Herausforderungen wie Nachfolgefragen und Leerstände zu finden, um die Kernstadt weiterhin attraktiv und lebendig zu halten. Aufgrund der im Vorjahr beschiedenen Haushaltsnotlage der Kommune Rüdeshheim am Rhein gilt es zu unterstreichen, dass finanzielle Unterstützung seitens des Bundes und des Landes Hessens zu einer erfolgreichen Entwicklung der Kernstadt und der anliegenden Bereiche von zentraler Bedeutung sind.



### **Bürgermeister Christian Herfurth, Stadt Idstein**

Wohnen, Handel, Gastronomie, Dienstleistung, Veranstaltungen, Kunst, Tourismus – das Konzept einer multifunktionalen Innenstadt war stets Ziel der Stadt Idstein. Gemeinsam mit allen Akteuren möchten wir die Aufenthaltsqualität im Zentrum auf einem hohen Niveau halten. Für weniger frequentierte Bereiche entwickeln wir gerade neue Konzepte. Sondernutzungsflächen wurden erweitert und gebührenfrei gestellt. Die Stadt Idstein prüft die Anmietung einer Ladenfläche, um einen Pop-up-Laden einzurichten. Wir wollen den Wochenmarkt beleben. Zentral ist aber das Marketing. Wir haben viele Aktive, die mit vielen Ideen auf verschiedenen Ebenen punkten. Dieses Engagement möchten wir unter eine Dachmarke stellen, die das „Wirkgefühl“ der Anbieter, aber auch die emotionale, persönliche Bindung der Kundschaft an Idstein stärkt. ■

Aufgezeichnet von Christoph Jung und Tobias Quoika, IHK Wiesbaden  
c.jung@wiesbaden.ihk.de, t.quoika@wiesbaden.ihk.de

**RHEINGAU**

**Unterstützung aus dem Rheingau**



Rheingauer Weinwerbung GmbH

Aus dem Rheingau-Taunus Kreis waren im Juli neben den Hilfskräften des Katastrophenschutzes zahlreiche Winzer:innen und Mitarbeiter:innen verschiedener Weingüter aus dem Rheingau im Ahrtal, um den dortigen Kollegen:innen zu helfen. Das Hochwasser hat viele Weingüter hart getroffen. Weinkeller sind überschwemmt worden, Häuser und Hallen sind eingefallen. Vor Ort unterstützen die Rheingauer ihre Kolleg:innen dabei, Keller und Gebäude vom Schlamm zu befreien. „Die ganze Situation ist noch nicht überschaubar, aber wir konnten zumindest einigen Kollegen helfen, den größten Schaden aufzuräumen und die Lage zu sondieren“, so Andrea Engelmann, Geschäftsführerin der Rheingauer Weinwerbung. Auch in den nächsten Wochen werden die Rheingauer Winzerkollegen:innen unterstützen, damit die bevorstehende Weinernte nicht in Gefahr ist.

**TOURISMUS**

**„Gast in der eigenen Region“**

Das beliebte Format der Wiesbaden Congress & Marketing GmbH (WICM) in Zusammenarbeit mit Hotels der hessischen Landeshauptstadt „Gast in der eigenen Region“ erhält nun die langersehnte Neuauflage. Bei diesem Format können sowohl Wiesbadener:innen als auch die Bewohner:innen des Rheingau-Taunus-Kreises – sowie in diesem Jahr erstmals auch die Nachbarn aus Mainz – zu attraktiven Preisen eine Nacht im Hotel verbringen und Wiesbaden als Gast erleben. Denn neben Übernachtung und Frühstück ist die Teilnahme an einer Erlebnisführung der WICM ebenfalls inklusive. Außerdem werden Freizeitangebote wie beispielsweise THermine, Schifffahrtsgesellschaft Primuslinie und der Kletterwald auf dem Neroberg zu Sonderkonditionen angeboten. Das Ziel dieser Aktion ist, dass Übernachtungen, die im privaten Umfeld stattfinden, zukünftig verstärkt in der lokalen Hotellerie eine attraktive Alternative finden. Weitere Informationen gibt es online.

→ [wiesbaden.de/eigene-region](http://wiesbaden.de/eigene-region)

**LEBENSMITTEL**

**„Regiomaten“ für Idstein, Taunusstein und Bad Schwalbach**

In einem Kooperationsprojekt zwischen dem Kreisbauernverband Rheingau-Taunus e.V. und der Stabsstelle Kreisentwicklung des Rheingau-Taunus-Kreises wurden in Idstein, in Taunusstein und in Bad Schwalbach drei Lebensmittelautomaten aufgestellt, die regionale Produkte aus dem Taunus enthalten. Produkte wie frische Eier, Milch, Wurst, Brotaufstrich, Honig und andere regionale Köstlichkeiten von Bauernhöfen aus der Umgebung findet man in den sogenannten „Regiomaten“. Bezahlt werden die Lebensmittel mit Bargeld, der Bankkarte oder einer Bezahl-App auf dem Smartphone. Das Projekt wurde von der Europäischen Union und dem Land Hessen im Rahmen der Entwicklungsstrategie für den ländlichen Raum mit finanziellen Mittel in Höhe von 32.000 Euro unterstützt. Außerdem soll man zukünftig Lebensmittel direkt vom Erzeugerbetrieb beziehen können, mit Hilfe einer digitalen Lösung. Geplant ist eine App, mit der die Produkte direkt beim Bauernhof bestellt werden können. „Damit soll es Verbraucher:innen und Verbrauchern noch einfacher gemacht werden, regionale Produkte zu beziehen und damit regionale Wertschöpfung zu unterstützen“, so Landrat Frank Kilian.



Paul Müller

**PREISINDEX FÜR DIE LEBENSHALTUNG**

Vom Statistischen Bundesamt errechneter Preisindex für Juni 2021 (Indexstand 2015 = 100)

Verbraucherpreisindex für Deutschland	109,1
Veränderungen in Prozent gegenüber Vorjahreszeitraum	2,3
gegenüber Vormonat	0,4

Ausführliche Informationen im Internet unter: → [destatis.de](http://destatis.de)



## UMWELT

### Bierstadt schützt Kulturlandschaft

Der Magistrat hat der Ausweisung des Naturschutzgebiets Hangwiesen Aussicht/Lerchenberg in Bierstadt zugestimmt. Mit der Veröffentlichung der Schutzgebietsverordnung ist diese in Kraft getreten. Über ein Gutachten wurde die Schutzwürdigkeit des Gebietes festgestellt. Dabei waren die artenreichen Magerwiesen mit den Vorkommen von Neuntöter und zahlreichen Gebüschbrütern wie Nachtigall, Klappergrasmücke, Dorngrasmücke, Goldammer und Heckenbraunelle bedeutsam. Die Wiesen bieten seltenen Pflanzenarten wie Heidenelke, Wundklee, Stengellose Distel, Wiesenprimel, Hauhechel und Feldmannstreu einen Lebensraum. Mit dem Anlegen eines Rundwegs und der Errichtung von Informationstafeln, sollen Besuchern attraktive Einblicke in diese Landschaft gewährt werden. Die Ausweisung des Schutzgebiets geht auf Aktivitäten von vier Wiesbadener Naturschutzverbänden im Jahr 2013 zurück. Die damalige Koalition hatte den Wunsch in den Koalitionsvertrag aufgenommen.

## KULTUR

### Kulturamt fördert Stadtteilmusik

Das Kulturamt der Landeshauptstadt Wiesbaden stärkt im Sommer 2021 die Stadtteilkultur durch eine zusätzliche Förderung für Musiker:innen und Bands, die bei einzelnen kleineren Open-Air-Veranstaltungen im Wiesbadener Stadtraum auftreten. Die Ausschreibung richtet sich an Veranstalter:innen, die in ihrem Hof, in ihrem Außengastronomiebereich, in ihrem Garten oder auf ihrer Wiese kleine Konzerte veranstalten wollen. Zu beachten ist, dass der Ort räumlich abgegrenzt werden kann und für stehenbleibendes Laufpublikum nicht oder nur schwer zugänglich ist. Das musikalische Erlebnis soll im Vordergrund stehen und die Veranstaltung muss für öffentliches Publikum unter Einhaltung der aktuellen Abstands- und Hygienevorschriften zugänglich sein. Das Kulturamt übernimmt die Gage der Musiker:innen mit bis zu 250 Euro pro Kopf, die Spieldauer muss hierbei mindestens 60 Minuten betragen. Die maximale Fördersumme pro Konzert

beträgt 1.000 Euro. Interessierte Veranstalter:innen können ab sofort unter [stadtteilkultur@wiesbaden.de](mailto:stadtteilkultur@wiesbaden.de) eine Förderung beantragen. Das Förderprogramm läuft bis 30. September 2021. Die Summe der zur Verfügung stehenden Fördermittel ist begrenzt.

## LITERATUR

### KLAR!

Das Volksbildungswerk Klarenthal e.V. hat gemeinsam mit der Stadtbibliothek Klarenthal das Projekt „KLAR! ,unsere Bibliothek der Zukunft“ gestartet. Das Projekt wird von der Kulturstiftung des Bundes im Fonds „hochdrei – Stadtbibliotheken verändern“ gefördert. Bei den monatlichen Treffen der Projektgruppe werden Ideen gesammelt und eine Umfrageaktion vorbereitet. Das Projekt möchte die Stadtbibliothek modernisieren und auf die Wünsche und Bedürfnisse der Bürger:innen hinsichtlich der Raumgestaltung und des Veranstaltungsangebotes eingehen. Die Bibliothek soll mit Hilfe des neuen modernen Designs zu einem kulturellen Treffpunkt aller Altersgruppen werden. Die Projektgruppe trifft sich regelmäßig zum 15. eines Monats (außer in den Schulferien). Parallel zu den Treffen wird es eine Umfrageaktion geben, die analog und online stattfinden wird. Aufgrund der aktuellen Infektionslage finden die Treffen derzeit nur digital statt. Gesammelte Ideen werden regelmäßig online veröffentlicht und aktualisiert.

→ [wiesbaden.de/klar](http://wiesbaden.de/klar)

## ENTDECKE DIE SCHÖNSTEN BÖDEN



Mit deinem  
BAUMARKT **WW**  
WERKERS WERT

**MSHOLZ**  
FACHMARKT

MS-Holzfachmarkt GmbH  
Borsigstraße 42–44  
65205 Wi-Nordenstadt  
[www.ms-holz.de](http://www.ms-holz.de)

# „Brückenschlag der Wirtschaft“

Am 18. Juni 2021 wurden an der südlichen Salzachtalbrücke der A66 herabfallende Betonbrocken gemeldet. Die Untersuchung zeigte: ein Brückenlager zwischen Pfeiler und Überbau war zusammengebrochen und es gibt Probleme mit der Statik. Danach wurde der Verkehr auf und unter der Brücke gestoppt und das Verkehrschaos rund um Wiesbaden nahm seinen Lauf. Vor diesem Hintergrund haben sich die Wirtschaftskammern der Region Wiesbaden und Mainz zu einem „Brückenschlag“ zusammengeschlossen, um die Verkehrsinfrastruktur gemeinsam und grundsätzlich wieder verstärkt in den Fokus zu rücken. Mit einer Presserklärung und einer Resolution beziehen die Wirtschaftskammern Position.



Autobahn GmbH / Maurice Kaluschka

Die Sperrung der Salzachtalbrücke ist eine massive Belastung für die Region Mainz-Wiesbaden. Die Unternehmen, der Tourismus, die Pendlerinnen und Pendler und alle Menschen, die hier leben, werden für lange Zeit ausgebremst. Wieder müssen unsere Unternehmen eine Krise managen, doch diese hätte vermieden werden können. Vor diesem Hintergrund haben sich die Industrie- und Handelskammern und die Handwerkskammern aus Mainz und Wiesbaden schnell und unkompliziert zu einem „Brückenschlag“ zusammengefunden.

**Dr. Christian Gastl, Präsident der IHK Wiesbaden**, stellt dazu fest: „Die Brückensperrung geht uns alle an. Für die Kammern war sofort klar, dass jetzt gemeinsames Handeln von allen gefordert ist. Der wirtschaftliche Schaden durch die Brückensperrung wird enorm sein. Wertvolle Energie und Arbeitskraft gehen monatelang in Staus und auf Umleitungsstrecken verloren. Nach den harten Zeiten des Lockdowns kommt der Ausfall der Brücke zur Unzeit, gerade auch im Rheingau. Ein

„Weiter so‘ darf es bei der Verkehrsplanung nicht mehr geben.“

Gemeinsam haben die Wirtschaftskammern eine Resolution mit fünf Handlungsschritten verfasst. Die Idee des „Brückenschlags“, also des gemeinsamen Handelns aller Beteiligten, sollte dabei immer mitgedacht werden.

„Auch beim Thema Verkehr können nur gemeinsam zukunftsweisende, aber auch schnell umsetzbare Lösungen gefunden werden. Wir wollen den Dialog der hessischen und rheinland-pfälzischen Landesregierungen vorantreiben und die regionalen Abgeordneten im neuen Bundestag in die Verantwortung nehmen“, sagt **Hans-Jörg Friese, Präsident der Handwerkskammer Rheinhessen**.

**Peter Hähner, Präsident der IHK für Rheinhessen**, ergänzt: „Ebenso wie die Hochstraße in Mainz ist die Salzachtalbrücke ein weiteres Beispiel für eine Reihe verpasster Chancen der Verkehrspolitik. Jahrzehntlang wurde zu wenig in unsere

Infrastruktur investiert, dabei gehört sie zu den Grundvoraussetzungen für eine starke wirtschaftliche Entwicklung der Region Mainz-Wiesbaden. Wir brauchen endlich eine umfassende Mobilitätsstrategie, die eine belastbare Infrastruktur für alle schafft.“

„Der Verkehrsfluss in unserer Region steht auf wackeligen Beinen. Die wenigen Achsen, die es gibt, sind veraltet. Es galt offenbar das ‚Prinzip Hoffnung‘. Dafür zahlen wir jetzt die Rechnung. Unsere Unternehmen müssen verantwortungsvoll und flexibel handeln, um am Markt zu bestehen, das fordern wir auch von den Verkehrsplanern. Planungs- und Genehmigungsverfahren müssen drastisch verkürzt werden“, positioniert sich **Stefan Füll, Präsident der Handwerkskammer Wiesbaden**.

Die „Resolution der Wirtschaftskammern der Landeshauptstädte Mainz und Wiesbaden zur Mobilität in der Region“ findet sich unter

→ [ihk-wiesbaden.de/resolution](https://ihk-wiesbaden.de/resolution)

# Ein Leitbild für die Gründungsregion

In unserer Gründungsregion hat sich in den vergangenen Jahren einiges getan: Neue Gründungszentren, Vereine und Initiativen sind entstanden und bringen den Standort weiter voran. Der Ausschuss Junge Wirtschaft der IHK Wiesbaden hat nun ein Leitbild für die Gründungsregion entwickelt, das von der Vollversammlung verabschiedet worden ist. Unter dem Titel „Unsere Region – Standort für Gründungen mit Standpunkt“ benennt es bestehende Stärken, Potentiale und konkrete Maßnahmen, um die Attraktivität des Standorts zu steigern.

Andreas Schlöte



**PAUL HERWARTH  
VON BITTENFELD**

ist Gesellschafter der Seibert Media GmbH, Vollversammlungsmitglied und Vorsitzender des Ausschusses Junge Wirtschaft der IHK Wiesbaden.

**Herr von Bittenfeld, warum brauchen wir neue Unternehmen?** Junge Unternehmen sind die Arbeitgeber von morgen. Gerade Startups fungieren als Job-Motor und halten junge Talente aus den Hochschulen und Fachkräfte in der Region. Damit tragen sie erheblich zur Zukunftssicherung des Standorts bei. Sehr eindrucksvoll zeigen das zum Beispiel Fitvia oder Schuhe24, die innerhalb von wenigen Jahren hunderte neue Jobs in Wiesbaden geschaffen haben. Sie vertreiben Produkte wie Tee oder Schuhe, aber auf innovative Art und Weise.

Mit ihrem Innovationsdrang geben Startups auch positive Impulse für bestehende Unternehmen und können für die Wiederbelebung der Innenstadt eine wichtige Rolle spielen. In der Vergangenheit haben wir leider viele gute Gründer:innen an andere Städte verloren, das müssen wir unbedingt verhindern.

# QUALITÄT GENIESSEN.

**FLIESEN VON REICHWEIN –**

**machen Baden**

**zum Erlebnis.**

**Wie können wir Gründer:innen in der Region halten und anziehen?** Als ich 2010 in die Gründungsszene eingestiegen bin, war das Wort „Startup“ in Wiesbaden kaum zu hören. Also dachten Gründer:innen, sie müssen weg, um erfolgreich zu sein. Viele positive Aspekte und Erfolgsgeschichten der Region kommen leider noch nicht ausreichend zur Geltung. So einfach es klingt, wir müssen unsere Erfolge gemeinsam besser feiern. Es ist wichtig, früh in der Gründungsphase das Signal zu bekommen, Gründen in Wiesbaden und dem Rheingau-Taunus-Kreis macht Spaß, hier ist man erwünscht und erhält Unterstützung. Das ist über die letzten Jahre besser gelungen, wir stehen aber weiterhin am Anfang.

Gründer:innen brauchen vor allem Räume, Netzwerke, Beratung, gute Mitarbeiter:innen und Finanzierung. Es gibt aktuell keinen offenen Ort in Wiesbaden, wo ich hingehen und Startups antreffen kann. Ich kann also nicht sagen: Ich gehe mal dort hin und treffe Unternehmer:innen, die mir weiterhelfen. Das Alte Gericht hat das Potential, genau das zu ändern. Wir müssen jetzt die Chance ergreifen, es zu einem Leuchtturm zu machen, der weit über Wiesbaden hinaus strahlt.

Davon, dass wir Startups aus anderen Regionen anlocken, sind wir aber aktuell noch ein gutes Stück weit entfernt.

**Wie kann das Leitbild dabei helfen?** Das Leitbild ist der Startschuss unserer künftigen Arbeit. Es war uns wichtig, eine grundlegende Positionierung der gewerblichen Wirtschaft zum Status quo und ein Zielbild für die Gründungsregion zu erarbeiten. Nun wollen wir im ersten Schritt alle Interessengruppen, d.h. Gründer:innen und Startups, Unternehmen, Vereine, Initiativen und Kommunen an einen Tisch bringen, um an den identifizierten Potentialen zu arbeiten. Wir brauchen gezielte Kooperation, bessere Finanzierungsmöglichkeiten, mehr Sichtbarkeit und eine bessere Orchestrierung der Angebote für Gründer:innen. Die Vollversammlung der IHK Wiesbaden hat das Leitbild mit großer Mehrheit beschlossen. Diesen Schwung nehmen wir jetzt mit. ■

Das Interview führte David Bothur, IHK Wiesbaden  
d.bothur@wiesbaden.ihk.de

Das Leitbild zur Gründungsregion findet sich unter  
→ [ihk-wiesbaden.de/junge-wirtschaft](https://ihk-wiesbaden.de/junge-wirtschaft).

## J. & G. Adrian GmbH

Gegründet 1864

*Ich vertraue auf Adrian!*



Büro-/Objektumzüge ■ Privat-/Mitarbeiterumzüge weltweit ■ IT-Umzüge ■ Lagerung

- ✓ persönliche Beratung und Projektplanung
- ✓ geschulte Mitarbeiter und modernes Umzugsequipment
- ✓ Inhouse-Dienste nach Bedarf
- ✓ TÜV-zertifizierte Qualität
- ✓ auf Wunsch klimaneutraler Umzug



 klimaneutral  
umziehen

Klingholzstraße 22 | 65189 Wiesbaden | 0611-17453880  
[info@adrian-umzug.de](mailto:info@adrian-umzug.de) | [adrian-umzug.de](https://adrian-umzug.de)



Eine Verlagsveröffentlichung – präsentiert in der Hessischen Wirtschaft



## Duales Studium

Wie funktioniert das eigentlich genau?

Seite 5



## Vorbereitung ist alles!

Keine Angst vorm Vorstellungsgespräch

Seite 8

## Aus- und Weiterbildung



## Ausbildungsplatz sichern. Die (Be-)Werbung in eigener Sache

Die folgenden Tipps und Fragen helfen dir dabei, mit deiner Bewerbung zu punkten und es in die nächste Runde (das Vorstellungsgespräch!) zu schaffen:

**1.** Was genau steht in der Stellenausschreibung? Aus deiner Bewerbung sollte deutlich werden, auf welchen Ausbildungsplatz du dich genau bewirbst und warum du gut auf die Stelle passt. Die folgenden Frage sollte dein Anschreiben deswegen beantworten: Warum will ich diesen Beruf erlernen? Warum bin ich dafür der oder die Richtige? Warum möchte ich die Ausbildung in diesem Betrieb machen?

**2.** Finde ein gutes Gleichgewicht zwischen deinen persönlichen Qualitäten und der Stelle, die ausgeschrieben ist; kein Personaler möchte seitenlanges übertriebenes Eigenlob lesen, sondern merken, dass du dich auch mit der Firmengeschichte und der Stelle auskennst, auf die du dich bewirbst. Dein echtes Interesse an der Ausbildung und Firma sollte deutlich werden!

**3.** In eine vollständige Bewerbung gehören: ein passendes, freundliches und fehlerfreies Anschreiben (ca. eine DIN A 4-Seite, Schriftgröße 11-12), ein Lebenslauf (Schule, sonstige Qualifikationen, ehrenamtliches und soziales Engagement, Interessen und Hobbies, Sprachkenntnisse, evtl. Führerscheinklasse(n) und technische Qualifikationen), die relevanten Abschlusszeugnisse sowie – wenn vorhanden – bereits erhaltene Praktikumszeugnisse oder Empfehlungsschreiben.

**4.** Vermeide in deinem Anschreiben auf jeden Fall vorgefertigte Floskeln und Standardformulierungen, die man überall finden kann – Personaler merken das und sortieren diese Bewerbungen sofort aus, weil sich da jemand offensichtlich nicht genug Mühe gemacht hat, eine individuelle Bewerbung zu schreiben. Trau dich ruhig, deiner Bewerbung eine persönliche

Note zu geben! Du möchtest eine Ausbildung im Malerhandwerk machen und magst Graffiti und Streetart? Lege ein paar Entwürfe für eine kunstvoll gestaltete Wand bei oder Beispiele für Farbkonzepte, die dir gut gefallen.

**5.** Finde heraus, an wen genau du deine Bewerbungsunterlagen schicken sollst und nenne diesen Namen auch in deinem Anschreiben, das macht einen viel besseren Eindruck als das unpersönliche „Sehr geehrte Damen und Herren“. In deinem Anschreiben sollten folgende Informationen enthalten sein:

- Name, Anschrift, Telefon und E-Mail-Adresse
- Datum (am rechten Rand)
- Anschrift des Empfängers
- Betreffzeile: Um welchen Ausbildungsplatz geht es?
- Persönliche Anrede des Empfängers
- Unterschrift am Ende mit Vor- und Nachnamen
- Anlagenverzeichnis (Was ist deinem Anschreiben beigelegt?)
- Keine Tippfehler (Korrektur lesen!)

**6.** Rechtlich muss man heute nicht mehr unbedingt ein Foto von sich in die Bewerbungsunterlagen einfügen. Wenn du eines beifügen möchtest, sollte es auf jeden Fall ein professionell gemachtes sein, das sowohl seriös als auch freundlich wirkt. Suche dir hierfür ein Fotostudio, das auf Bewerbungsfotos spezialisiert ist und besprich vorher mit dem Fotografen oder der Fotografin, was du gerne haben möchtest. Die Investition in zwei, drei gute Bilder lohnt sich auf jeden Fall, denn die Fotos kannst du für einige Zeit immer wieder verwenden.



# 1, 2, 3 – mein Platz ist frei!

Meinen Abschluss hab' ich in der Tasche. Und Du? Lust auf einen Ausbildungsplatz, der Dir die Tür zu einer spannenden neuen Arbeitswelt öffnet? Wie wär's mit einem Job, in dem sich alles um Öko-Energie und Klimaschutz dreht – noch dazu in einer Branche, die Krisen wegsteckt? Interesse an einem

Unternehmen, das Work-Life-Balance groß schreibt und sich – zum Beispiel mit freiem Eintritt in Fitnessstudios und Schwimmbäder – für Deine Gesundheit engagiert? Dann bist Du bei der ESWE Versorgung richtig. Hier werden gerade 17 Stellen für die Azubis der Zukunft frei.

**Interessierte für folgende Disziplinen bilden wir ab 1. September 2022 aus:**

- Kaufleute für Büromanagement (m/w/d)
- Industriekaufleute (m/w/d)
- Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)
- Anlagenmechaniker (m/w/d)
- Bachelor of Science Informatik (m/w/d)

Deine Bewerbung trifft ins Schwarze unter:

**ESWE Versorgungs AG, Ausbildung | [www.eswe-versorgung.de/ausbildung](http://www.eswe-versorgung.de/ausbildung)**



**7.** Fange auf jeden Fall rechtzeitig mit der Recherche zu den Firmen und den Ausbildungen an, für die du dich interessierst. Da die meisten Ausbildungen im Herbst beginnen, sollten die Bewerbungen nicht erst im Mai oder Juni bei den Firmen ankommen. Viele Unternehmen oder Bildungseinrichtungen vergeben Ausbildungsplätze mindestens ein Jahr im Voraus, deswegen fange rechtzeitig an, deine Unterlagen zusammenzustellen und dich genau zu informieren.

**8.** Zur sorgfältigen Recherche gehört auch, dass du dich bei den Verantwortlichen nach den Voraussetzungen für eine Bewerbung erkundigst: Muss ich ein bestimmtes Mindestalter für eine Bewerbung haben? Brauche ich einen gewissen Notendurchschnitt, Sprachkenntnisse oder andere Qualifikationen? Manchmal haben Unternehmen auch noch eigene Anforderungen, die du am besten bei der Firma direkt erfahren kannst.

**9.** Investiere in eine ordentliche Bewerbungsmappe. Versetze dich dabei in die Personaler, die regelmäßig Dutzende Bewerbungen zu sehen bekommen. Achte deswegen auf Mappen mit einem durchsichtigen Deckblatt, damit dein Name und deine Kontaktdaten auf den ersten Blick zu erkennen sind. Die Kopien von Schul- oder Praktikumszeugnissen (nie die Originale beilegen!) sollten ordentlich gemacht sein.

**10.** Lasse dir den Empfang deiner Bewerbungsunterlagen bestätigen: Wenn du sie elektronisch gesendet hast, mache das mit einer Lesebestätigung, wenn du sie auf dem Postweg geschickt hast, rufe nach einer Woche in der Personalabteilung an und frage freundlich nach, ob die Unterlagen auch angekommen sind. Das heißt natürlich auch, dass du weit genug vor dem Bewerbungsschluss fertig sein solltest, damit du zur Not deine Bewerbung noch einmal schicken kannst.

**Weitergehende Tipps und praktische Beispiele:**

[www.karrierebibel.de/bewerbung-ausbildung/](http://www.karrierebibel.de/bewerbung-ausbildung/)

Die Qualifizierungsoffensive

## Qualifizierung für Beschäftigte

Ihr **Arbeitgeberservice** berät Sie gerne zu finanzieller **Förderung** und Unterstützungsmöglichkeiten. Gemeinsam finden wir heraus, welche Qualifizierung Ihr

Unternehmen weiterbringt!  
**Agentur für Arbeit Wiesbaden**  
Telefon: 0611 9494 500  
[wiesbaden.arbeitgeber@arbeitsagentur.de](mailto:wiesbaden.arbeitgeber@arbeitsagentur.de)

# WEITER.BILDUNG!

## #QUALIFIZIERUNGSOFFENSIVE



**Bundesagentur für Arbeit**  
Agentur für Arbeit Wiesbaden

bringt weiter.

# Duales Studium: Wie funktioniert das eigentlich genau?

**Studieren und gleichzeitig praktische Erfahrung für den Traumberuf sammeln: Das ermöglicht ein duales Studium. Doch wie funktioniert das genau? Hier die wichtigsten Infos auf einen Blick.**

So gut wie alle Studiengänge lassen sich heute dual absolvieren (eine Übersicht findet man unter [www.wegweiser-duales-studium.de](http://www.wegweiser-duales-studium.de)). Das heißt: Neben dem Studium an der Hochschule, Fachhochschule oder einer Berufsakademie arbeiten die Studierenden in einem Betrieb mit. Dabei gibt es unterschiedliche Zeitmodelle. Die Arbeitsphasen können entweder blockweise in den Semesterferien oder im Drei-Monats-Wechsel absolviert werden. Dritte Möglichkeit: Im Wochenmodell werden jeweils zwei oder drei Tage in der Woche an der Uni, die anderen Tage im Betrieb verbracht.

Beim dualen Studium unterscheidet man außerdem zwischen „ausbildungsintegrierendem“ und „praxisintegrierendem“ Studium. Bei der ersten Variante wird das Studium mit einer vollständigen Ausbildung verbunden. Absolventinnen und Absolventen verfügen nach den entsprechenden Prüfungen also

sowohl über einen Studienabschluss als auch über eine abgeschlossene Lehre. Das praxisintegrierende Modell endet dagegen ohne eine formelle, abgeschlossene Berufsausbildung.

Job-Bewerber mit einem dualen Studium beider Varianten sind bei Arbeitgebern begehrt. Es fallen allerdings Studiengebühren an, die normalerweise zwischen 300 und 600 Euro monatlich liegen (Quelle: [www.wegweiser-duales-studium.de](http://www.wegweiser-duales-studium.de)). Manche Arbeitgeber – aber nicht alle – übernehmen diese Gebühren. In jedem Fall erhalten Studierende für ihre Arbeit im Praxisbetrieb ein Gehalt. Inwieweit die Gebühren dadurch gegenfinanziert werden können, sollte im Einzelfall vorher durchgerechnet werden.

Nach einer Studiendauer von sechs bis acht Semestern endet das duale Studium in der Regel mit einem Bachelor-Abschluss. Auch ein Master-Studiengang ist möglich. Dazu benötigen Studierende aber einen ersten akademischen Abschluss oder eine bereits absolvierte Berufsausbildung. Aktuelle Studienangebote nach Regionen sortiert:

[www.azubiyo.de/duales-studium/](http://www.azubiyo.de/duales-studium/)



Foto: pikselstock/adobe.stock.com

**Hast Du Lust**

**...auf eine tolle Ausbildung bei Boehringer Ingelheim?**

Join us to grow, collaborate, innovate and improve lives. Apply at [careers.boehringer-ingelheim.com/de](http://careers.boehringer-ingelheim.com/de)

## **Starte mit uns in Deine berufliche Zukunft.**

Wir sind eines der führenden Pharma-Unternehmen weltweit. Unser vielfältiges Ausbildungsangebot und unsere Dualen Studiengänge legen einen soliden Grundstein für Deine berufliche Zukunft. Wir sind aufgeschlossen, tolerant und setzen auf echte Teamarbeit.

Bist Du wissbegierig, interessiert und teilst unsere Werte? Dann gehörst Du zu uns. Wir freuen uns auf Dich!

Infos und Bewerbung: [www.meine-zukunft-bei-boehringer-ingelheim.de](http://www.meine-zukunft-bei-boehringer-ingelheim.de)

**Wir bilden in vielfältigen Berufsfeldern aus:**

- ▶ Laborberufe
- ▶ Kaufmännische Berufe
- ▶ Technische Berufe
- ▶ Produktionsberufe
- ▶ Duale Studiengänge
- ▶ Gastro- und Logistikberufe

**Wir bieten**

- ▶ attraktive Ausbildungsvergütung
- ▶ Mitarbeiterrestaurant
- ▶ ausbildungsbegleitende Englischkurse
- ▶ Auslandspraktika
- ▶ Sport- und Freizeitprogramm

[www.facebook.com/bildung.bei.boehringer-ingelheim](http://www.facebook.com/bildung.bei.boehringer-ingelheim)

[www.instagram.com/boehringer\\_ingelheim\\_azubi](http://www.instagram.com/boehringer_ingelheim_azubi)

# Ausbildungstipps: informativ, unterhaltsam, digital

**Im YouTube-Kanal „Like a Boss“ holen sich viele Menschen alle zwei Wochen Tipps, Einblicke und Informationen rund um die Welt der dualen Berufsausbildung. Besonders beliebt sind Reportagen aus dem Azubi-Berufsalltag.**

Was macht ein junger Mensch, wenn er sich für einen bestimmten Ausbildungsberuf interessiert, Fragen zum dualen Ausbildungssystem hat oder sich Tipps holen möchte, wie er eine möglichst erfolgreiche Bewerbung schreibt? Er fragt vielleicht seine Freunde, Eltern, Lehrer, besucht womöglich Info-Veranstaltungen der IHK. Oder er klickt sich ins Internet, auf YouTube beispielsweise. Dort ist der Kanal „Like a Boss“ zu finden. Ausbildungsinteressierte erhalten dort alle zwei Wochen einen neuen Videobeitrag.

Das Ziel: Jugendlichen und jungen Erwachsenen vor sowie in der Ausbildung, außerdem Berufseinsteigern und Studienabbrechern auf unterhaltsame und informative Weise die Attraktivität von Ausbildungsberufen näherzubringen sowie nützliche Tipps an die Hand zu geben. Inhaltliche, technische und gestalterische Unterstützung leistet bis heute die Agentur von „MrWissen2go“, Mirko Drotschmann, in Zusammenarbeit mit YouTube-Influencern wie Rezo, Techtastisch oder Varion.

Die aktuell mehr als 45 Videos belaufen sich nach mehr als eineinhalb Jahren auf rund 10.300 Stunden Wiedergabezeit, wurden 177.000-mal aufgerufen und sammelten 2,4 Millionen Impressionen. Beeindruckende Zugriffszahlen. Drei Formate werden angeboten. Erstens: moderierte Erklärvideos, in denen Host Marvin die Nutzer zum Beispiel anleitet, erfolgreich durch die Prüfung zu kommen. Zweitens: Listicles, die in aller Kürze die wichtigsten Aspekte zu einem Thema erläutern, etwa „Vom

Azubi zum Chef in 5 Schritten“ oder „6 Bürotypen, die jeder kennt“. Drittens: Das Format #EinTagAls. Darin macht immer ein anderer YouTube-Star erste Erfahrungen in einem Ausbildungsberuf in einem ausgesuchten Betrieb, z. B. zeigt Lokführerin Cassandra der YouTuberin Pocket Hazel, was die Aufgaben und Herausforderungen als Eisenbahner:in im Betriebsdienst sind - vom Bremsencheck bis Fahrsimulator.

Neben #EinTagAls veröffentlicht LIKE A BOSS auf YouTube und Instagram regelmäßig neue Videos und Posts rund um die berufliche Ausbildung. Wer an einem Ausbildungsberuf interessiert ist oder auch noch gar nicht so genau weiß, welche Optionen eine Ausbildung nach der Schule bietet, ist hier genau richtig. Von Tipps für Praktikum und Bewerbungsgespräch über Einblicke in den Berufsalltag bis hin zu wichtigen Hinweisen zum Lernen für die Prüfung – LIKE A BOSS ist der Kanal für die berufliche Ausbildung.

Wer sich noch nicht für einen Ausbildungsberuf entschieden hat, kann auch bei der „Nutze dein Talent“-Kampagne des DIHK fündig werden. Neben LIKE A BOSS gibt es auf [www.nutze-dein-talent.de/](http://www.nutze-dein-talent.de/) viele hilfreiche Informationen, um versteckte Talente in eine erfolgreiche Karriere zu verwandeln.



LIKE A BOSS ist auf YouTube unter [www.youtube.com/c/LikeaBoss-ausbildung/](http://www.youtube.com/c/LikeaBoss-ausbildung/) und auf Instagram unter [www.instagram.com/likeaboss\\_dihk/](http://www.instagram.com/likeaboss_dihk/) oder [@likeaboss\\_dihk](https://www.instagram.com/likeaboss_dihk/) zu finden.

## Elektroniker m/w

Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik  
(ehemals Elektroinstallateur / Elektrotechniker)

Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, Lebenslauf, beruflichen Erfahrungen senden Sie bitte an:

**Fit für die Zukunft mit einer Ausbildung!**

E|HANDWERK

werner elektrotechnik

Erbacher Straße 29  
65343 Eltville am Rhein  
mail@werner-edt.com  
Tel. 06123 9076-0

Das **Hessische Ministerium des Innern und für Sport** bietet zum Einstellungstermin 22. August 2022 Ausbildungsplätze zur/zum



**Verwaltungsfachangestellten** (m/w/d)

(Bewerbungsschluss 15. Oktober 2021)

und zum Einstellungstermin 1. September 2022 das

**duale Studium Bachelor of Arts - Public Administration**

(Beamtenlaufbahn gehobener Dienst allgemeine Verwaltung)

(Bewerbungsschluss: 30. September 2021)

Nähere Informationen zu den Bewerbungsmodalitäten finden Sie unter [karriere.hessen.de](http://karriere.hessen.de)

# NACHWUCHS IST CHEFSACHE!

Professionelle Starthilfe für  
angehende Azubis



 Gemeinsam Ausbilden



**Online-Shop**  
der DIHK-Bildungs-gGmbH



WIR FÖRDERN DIE  
**BERUFLICHE  
BILDUNG**

Weitere Bildungsangebote  
u. a. auf [wis.ihk.de](http://wis.ihk.de)

Für Ihr Unternehmen.  
Für Ihren Erfolg im Beruf.

Alles für Ihre  
Aus- und Weiterbildung:  
[www.dihk-bildung.shop](http://www.dihk-bildung.shop)





Foto: istockphoto - Canan Turan

## Keine Angst vorm Vorstellungsgespräch – Vorbereitung ist alles!

Die Einladung zum Vorstellungsgespräch ist da: Damit ist die erste Hürde auf dem Weg zum Ausbildungsplatz genommen. Jetzt kommt es darauf an, sich gut auf das Gespräch vorzubereiten!

Als erstes solltest du dich ausführlich über das Unternehmen informieren. Wie viele Mitarbeiter hat es? Welche Produkte oder Dienstleistungen bietet es an? Wie sind die Namen der Eigentümer/Geschäftsführer/Vorstandsvorsitzenden? Wann wurde die Firma gegründet, gibt es interessante Ereignisse in ihrer Geschichte?

Wer solche und ähnliche Dinge weiß, zeigt, dass er sich für den Betrieb interessiert. Informationen dazu findest du fast immer auf der Internetseite des Unternehmens oder in Firmenbroschüren, die man meist telefonisch oder per E-Mail bestellen kann.

Außerdem sollte man auf Fragen, die einem gestellt werden, Antworten parat haben. Typische Fragen sind etwa: Wo sehen Sie Ihre Stärken? Warum wollen Sie ausgerechnet bei uns arbeiten? Warum sollten wir uns gerade für Sie entscheiden?

Experten der Bundesagentur für Arbeit empfehlen, die Gesprächssituation durchzuspielen, zum Beispiel mit Eltern oder Freunden. Das nimmt im „Ernstfall“ die Nervosität.

Eine wichtige Rolle spielt auch das Äußere. Gepflegte Kleidung, am besten einen Tick schicker als im Alltag, ist von Vorteil. Das hängt aber auch immer vom Beruf ab: Wer sich um eine Bankausbildung bewirbt, kommt im Jacket, Anzug oder Kostüm gut an. Für angehende Gerüstbauer ist das sicherlich keine Pflicht. Bewerber können hier auch in gepflegter Freizeitkleidung erscheinen.

Einige Dinge sind aber absolute Bewerbungs-Killer – zum Beispiel, zu spät zu kommen. Es sollte immer genug Zeit für die Anfahrt zum Gespräch eingeplant werden: lieber etwas zu früh da sein und noch einmal um den Block gehen als fünf Minuten zu spät ankommen. Ebenfalls wichtig: während des Gesprächs das Handy komplett ausschalten (also nicht nur auf lautlos oder Vibrationsalarm stellen). Nicht vergessen solltest du deine Unterlagen, wie etwa das Einladungsschreiben und gegebenenfalls den ausgefüllten Personalbogen. Weitere Tipps gibt es unter anderem bei der Bundesagentur für Arbeit unter [www.planet-beruf.de](http://www.planet-beruf.de).



### Dieser Ausbildungsberuf passt zu Ihnen, wenn:

- Sie Interesse an Naturwissenschaften, Medizin und Verwaltungsarbeiten haben
- Sie der Umgang mit medizintechnischen und bürotechnischen Geräten reizt
- Sie Freude an der Arbeit mit und am Menschen haben
- Sie kommunikativ und empathisch sind
- Sie bereit sind, Verantwortung zu übernehmen
- Sie gerne organisieren
- Sie gerne im Team arbeiten

### Das sollten Sie mitbringen:

- Mindestens einen qualifizierten Hauptschulabschluss
- Gute Deutsch-, Rechtschreib- und Rechenkenntnisse (Sprachniveau B2)
- Verschwiegenheit

Die Ausbildung dauert drei Jahre und findet in einer Arztpraxis und in der Berufsschule statt.

### Weitere Infos:

Abteilung MFA-Ausbildungswesen, [www.laekh.de](http://www.laekh.de)

Hessen Mobil  
Straßen- und Verkehrsmanagement

HESSEN



# Wir machen Hessen mobil

Deine Ausbildung bei Hessen Mobil:  
mehr als nur ein sicherer Job

Hessen Mobil plant, baut und betreibt das übergeordnete Straßen- und Radwegenetz in Hessen. Als zukunftsorientierte, familienfreundliche Landesbehörde legen wir Wert auf flexibles Arbeiten und eine Kultur, die Wertschätzung, Vielfalt und Weiterbildung fördert.

In 62 betrieblichen Ausbildungsstätten an verschiedenen Standorten in Hessen bieten wir jedes Jahr zum 1. August Ausbildungsplätze in fünf Berufen an. Beliebte ist auch unser praxisnahes „Studium on the Job“. Was Dich erwartet? Abwechslung, Verantwortung und attraktive Karrieremöglichkeiten – etwa eine Laufbahnausbildung im technischen oder Verwaltungsbereich.

Hessen Mobil bietet Dir (w/m/d)  
eine Zukunft als

- Straßenwärter/in
- Fachkraft für Straßen- und Verkehrstechnik
- Fachinformatiker/in der Fachrichtung Systemintegration
- Baustoffprüfer/in
- Verwaltungsfachangestellte/r

[mobil.hessen.de/ausbildung](https://mobil.hessen.de/ausbildung)

Bewirb Dich unter  
[zukunft@mobil.hessen.de](mailto:zukunft@mobil.hessen.de)



# Die besten Aussichten für Dich und Deine Zukunft

**An der Hochschule Fresenius in Wiesbaden findest Du genau das Studium, das zu Dir und Deinen Zukunftsplänen passt.**

Das Studium ist eine neue und unglaublich spannende Lebensphase. Aber es kann Dich auch vor die ein oder andere Herausforderung stellen – allein schon die Wahl des passenden Studiengangs. An der Hochschule Fresenius in Wiesbaden hast Du viele spannende Optionen: von Wirtschaftspsychologie über Game Design bis hin zu Sportmanagement und BWL. Auch die AMD Akademie Mode & Design, der Fachbereich Design der Hochschule Fresenius, ist am Campus in Wiesbaden vertreten – und ist genau richtig für Dich, wenn Du Dich für Mode und Design interessierst.

## Mehr für Dich und Deine Fähigkeiten

Für welches Studium Du Dich auch entscheidest, eins ist sicher: Überfüllte Hörsäle wirst Du an der Hochschule Fresenius nicht finden. Hier lernst Du in kleinen Studiengruppen, das macht

die Lehrveranstaltungen sehr persönlich. Das Studium folgt einer klaren Struktur und gibt Dir doch genügend Freiraum, um Deinen Interessen zu nachzugehen. In vielen Studiengängen werden daher verschiedene Schwerpunkte angeboten. Auch neben den Lehrveranstaltungen kannst Du Deine Skills erweitern und zum Beispiel eine Sprache lernen oder an Start-up-Events im Pioneer Lab teilnehmen.

Die Studieninhalte sind sehr praxisnah. Du erwirbst Fachwissen und Kompetenzen, die Dich in Deinem späteren Berufsalltag weiterbringen werden. Außerdem kannst Du Dich mit Unternehmenspartnern der Hochschule vernetzen, Einblicke in die Arbeitspraxis erhalten oder auch gemeinsame Projekte durchführen. Diese Praxisnähe erleichtert Dir den Übergang vom Studium in den Beruf.

Mehr Infos zum Studium an der Hochschule Fresenius findest Du unter [www.hs-fresenius.de](http://www.hs-fresenius.de).



 **HOCHSCHULE  
FRESENIUS**  
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

**DEIN LEBEN,  
DEINE ZUKUNFT,  
DEIN STUDIUM**

**JETZT  
BEWERBEN  
AM CAMPUS  
WIESBADEN!**

**HS-FRESENIUS.DE**

# Professionelle Hilfe beim Einstieg ins Berufsleben!

**Der Jobnavi in der Kirchgasse 47 bringt Jugendliche, Eltern und Schulen mit Betrieben zusammen.**

Ganz gleich, was die Jugendlichen derzeit suchen, ob Praktikum, Ausbildung oder Studienplatz – die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jobnavi gehen mit auf die Suche. Gemeinsam finden sie Wege, die zum Traumberuf führen. In enger Zusammenarbeit mit Unternehmen kennt das Jobnavi-Team die vielfältigen Ausbildungsangebote der Region und hilft bei der Suche nach Praktika und Ausbildungsplätzen. Eine erste Auswahl an Praktikumsplätzen können Jugendliche übrigens im Internetauftritt des Jobnavi selbst sichten, wenn sie die Praktikumsbörse durchforsten.

Für Jugendliche bietet der Jobnavi neben individueller Beratung eine breit gefächerte Palette an Unterstützung und Information rund um die Themen Berufsorientierung, Praktikums-, Ausbildungs- und Studienplatzsuche, Freiwilligendienste und Auslandsaufenthalte. Die Vorbereitung auf Bewerbungsverfahren, Eignungstests und Vorstellungsgespräche ist häufig ein Schwerpunkt der Beratungsgespräche im Jobnavi.

Gerade in der aktuellen Zeit großer Veränderung spielt der Jobnavi eine wichtige Rolle für Wiesbadener Unternehmen. Seit Jahren nutzen Ausbildungsbetriebe den Jobnavi gerne im Rahmen ihres Azubi-Recruitings. Gemeinsam mit den Personalverantwortlichen werden praxisnahe Berufsschnuppertage „Job in Echt“ organisiert, die neugierig auf die Ausbildung im Unternehmen machen - sobald Veranstaltungen wieder möglich sind. Dabei gewinnen beide Seiten: Die Jugendlichen erhalten konkrete und realistische Einblicke, was sie im Ausbildungsberuf und im jeweiligen Betrieb tatsächlich erwartet. Die Betriebe finden im lockeren, persönlichen und dennoch unverbindlichen Kontakt interessierte Praktikanten und Auszubildende.

Im Rahmen des Formats „Gestalte deine Zukunft“ stellen Auszubildende aus verschiedenen Wiesbadener Unternehmen ihren Ausbildungsweg und -beruf vor und geben Tipps, wie man den passenden Beruf für sich findet.

Alle Informationen rund um Beratung, Praktikumsbörse, „Job in Echt“ und „Gestalte deine Zukunft“, finden Jugendliche und Unternehmen online auf [Wiesbaden.de/jobnavi](http://Wiesbaden.de/jobnavi).

Der Jobnavi gehört zum Referat für Wirtschaft und Beschäftigung der Landeshauptstadt Wiesbaden. Die Leistungen sind kostenfrei für Wiesbadener Betriebe, Schulen, Jugendliche und Eltern.

LANDESHAUPTSTADT



## Finde den Einstieg ins Berufsleben!

Berufsorientierung • Praktikumssuche  
Ausbildungsplatzsuche

Tel.: +49 611 31-5730 | [jobnavi@wiesbaden.de](mailto:jobnavi@wiesbaden.de)

[www.wiesbaden.de/jobnavi](http://www.wiesbaden.de/jobnavi)

[www.instagram.com/jobnavi\\_wiesbaden](https://www.instagram.com/jobnavi_wiesbaden)

[www.facebook.com/jobnavi.wiesbaden](https://www.facebook.com/jobnavi.wiesbaden)



Bild: shutterstock.com



Referat für Wirtschaft  
und Beschäftigung

[www.wiesbaden.de](http://www.wiesbaden.de)



Foto: istockphoto - franz12

## Ausbildung 4.0: Das sind die Berufe der Zukunft

Die Arbeitswelt verändert sich durch den digitalen Wandel unaufhörlich. Wer bei der Berufswahl auf eine Tätigkeit im IT-Bereich setzt, hat deshalb in der Regel gute Karrierechancen. Hier stellen wir acht Top-Berufe mit Zukunft vor.

### ▪ Category Manager

Die E-Commerce-Branche hat sich schon vor Corona überdurchschnittlich entwickelt. Im Zuge der Pandemie bekam sie noch einmal einen Schub. Category Manager kümmern sich um Preisgestaltung und Produktauswahl in Geschäften und Online-Shops. Kontinuierliche Marktbeobachtung, Verhandlungsgeschick und analytische Fähigkeiten gehören zu den Grundvoraussetzungen. Gute Chancen haben laut der Plattform „karrierebibel.de“ Bewerberinnen und Bewerber mit einer kaufmännischen Ausbildung und/oder Erfahrungen in einer Unternehmensberatung.

### ▪ IT-Security-Experte

Cyber-Angriffe auf Unternehmen verursachen jährlich Schäden in Milliardenhöhe. Fachkräfte, die in der Lage sind, solche Attacken abzuwehren, werden in Zukunft noch begehrter sein als heute. Zum Einstieg in diesen Beruf gibt es mehrere Möglichkeiten. Neben dem klassischen Informatik-Studium bietet sich

auch eine Ausbildung in einem IT-Beruf an. Bewerber sollten in jedem Fall schon über praktische Erfahrung verfügen. Permanente Weiterbildung ist ebenfalls unabdingbar.

### ▪ Drohnen-Pilot

Zu Beginn waren sie nur ein verrücktes, neues Spielzeug, heute werden Drohnen immer öfter professionell eingesetzt – sei es in der Logistik, für Film- und Fotoaufnahmen, in der Wissenschaft, aber auch zu militärischen Zwecken. So bietet beispielsweise die Bundeswehr für Soldatinnen und Soldaten eine Ausbildung zum Drohnen-Pilot an. Auch mit einer Qualifikation im Bereich Maschinenbau hat man Chance, in diesem Beruf Fuß zu fassen.

### ▪ Cloud Architect

IT-Begeisterte, für die Begriffe wie PaaS (Platform as a Service), SaaS (Software as a Service) oder „hybride Umgebungen“ keine Fremdwörter sind, könnten als Cloud Architect den richtigen Job

finden. Zu den Aufgaben gehören unter anderem der Entwurf und die Pflege der Cloud-Architektur mit allem, was dazu gehört, also beispielsweise auch das Rechtemanagement inklusive Datenschutzfragen. Cloud Architect ist ein gefragter Spezialistenberuf mit hohen Zukunftschancen. Eine Ausbildung bietet zum Beispiel der TÜV Rheinland an.

#### ▪ Robotik-Ingenieur

Was lange Zeit wie Science-Fiction anmutete, gehört in vielen Branchen mehr und mehr zum Alltag: der Einsatz von Robotern. Robotik-Ingenieure sind für Entwicklung, Wartung, Programmierung und Reparatur der künstlichen Mitarbeiter zuständig. Aber auch das Thema „autonomes Fahren“, kann in den Aufgabenbereich von Robotik-Ingenieuren fallen. Die Experten von „karrierebibel.de“ empfehlen als Voraussetzung ein Studium der Robotik oder Elektrotechnik.

#### ▪ Data Scientist

Die Aufbereitung und Nutzbarmachung großer Datenmengen (Big Data) gehört zu den Kernaufgaben des Data Scientists. Dazu müssen unstrukturierte Daten genau analysiert werden,

um als Grundlage für Unternehmensentscheidungen dienen zu können. Bei Online-Shops bedeutet das zum Beispiel, herauszufinden, welche Produkte Besucher der Website interessieren, welche sie dann tatsächlich kaufen und Ähnliches. Zugang zu diesem Beruf ermöglicht in der Regel ein Informatikstudium. Es gibt aber auch andere Ausbildungsformen. Alternative Einstiegsmöglichkeiten haben die Experten der Plattform [www.ausbildungspakt-berufsorientierung.de](http://www.ausbildungspakt-berufsorientierung.de) zusammengestellt.

#### ▪ Mobile Developer

Smartphones und Tablets sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Mobile Developer gehören damit zu den Berufen mit besten Zukunftsaussichten. Sie entwickeln neue und optimieren bestehende Apps für mobile Endgeräte. Außerdem umfasst der Aufgabenbereich die Entwicklung von Algorithmen sowie die Konzeption von Schnittstellen zum Datenausgleich. Mit einer Ausbildung im IT-Bereich haben Bewerberinnen und Bewerber hier gute Chancen. Kenntnisse in Software-Architektur, Browser-Technologie und Programmiersprachen werden erwartet.

## Ausbildung bei GLYN...

Gestalte die moderne Welt der Elektronik von Morgen!



- ▶ **Langfristig orientierte Zusammenarbeit:**  
Stell deine Zukunft auf sichere Beine!
- ▶ **Kompetenz und Fachwissen:**  
Motivierte und engagierte Ausbilder!
- ▶ **Das macht uns aus:**  
Zusammenhalt und Teamwork!

[www.glyn.de/karriere](http://www.glyn.de/karriere)  
[academy@glyn.de](mailto:academy@glyn.de)



## Mach was, das zählt

Bewirb Dich für ein  
**DUALES STUDIUM**  
oder eine **AUSBILDUNG**

[www.finanzverwaltung-mein-job.de](http://www.finanzverwaltung-mein-job.de)



DIE HESSISCHE FINANZVERWALTUNG  
**#OhneUnsLäuftNichts**



Noch Fragen?

Finanzämter Wiesbaden

Herr Boßdorf • 0611/813-1568 • [poststelle@fa-wi1.hessen.de](mailto:poststelle@fa-wi1.hessen.de)

Frau Wohlfart-Simon • 0611/813-2732 • [poststelle@fa-wi2.hessen.de](mailto:poststelle@fa-wi2.hessen.de)

## Ihre Chance in der Metall- und Elektro-Industrie



### Unsere Angebote im M+E-InfoTruck

- An einer CNC-Werkzeugmaschine erleben Sie moderne Metallbearbeitung.
- Ein Aufzugsmodell zeigt die Rolle der IT im Alltag.
- Die Electricity Bench schafft ein Grundverständnis für Elektrotechnik.
- An unserem Multitouchtable können Sie die Arbeitsplätze und Berufe der M+E-Industrie kennenlernen.

### Unsere Internet-Angebote

- Auf der Website [www.meberufe.info](http://www.meberufe.info) finden Sie Informationen zur M+E-Industrie für Unternehmen, Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler. Hier können Sie die M+E-Berufe kennenlernen.
- Die Videoreihe #followfalk zeigt die Berufe vor Ort in den Unternehmen und erklärt den Besuch des M+E-InfoTrucks.
- Wir beantworten Fragen zur Ausbildung in Corona-Zeiten.
- Ausbildung und duales Studium in der M+E-Industrie bieten Ihnen den perfekten Mix aus Praxis und Theorie. Jedes Talent ist gefragt!

### Unsere App für den M+E-InfoTruck

- Die neue App „ME-Berufe“ ermöglicht interaktive und nachhaltige Berufsinformation im Truck und zuhause.
- Die App steht zum kostenlosen Download im Google und Apple Play Store unter dem Namen „ME-Berufe“ bereit.

### Der M+E-InfoTruck

ist das zentrale Medium der M+E-Berufsinformation. Buchen Sie den M+E-InfoTruck für einen Projekttag an der Schule oder einen Firmentag der offenen Tür oder den neuen „MEBerufe-Stream“ für den digitalen Unterricht unter: [www.meberufe.info](http://www.meberufe.info)

Rhein-Main-Taunus  
**HESSENMETALL**

**Kontakt:** Dr. Birgit Ledüç

E-Mail: [bleduec@hessenmetall.de](mailto:bleduec@hessenmetall.de) • Telefon: 069 / 95808-240  
[www.hessenmetall.de/rhein-main-taunus](http://www.hessenmetall.de/rhein-main-taunus)



## Azubi-Jobbörsen im Überblick

- [www.aubi-plus.de](http://www.aubi-plus.de)
- [www.ausbildung.de](http://www.ausbildung.de)
- [www.ausbildung123.de](http://www.ausbildung123.de)
- [www.ausbildung-me.de](http://www.ausbildung-me.de)
- [www.ausbildungsplus.de](http://www.ausbildungsplus.de)
- [www.ausbildungsstellen.de](http://www.ausbildungsstellen.de)
- [www.azubi-azubine.de](http://www.azubi-azubine.de)
- [www.azubister.net](http://www.azubister.net)
- [www.azubiworld.com](http://www.azubiworld.com)
- [www.azubiyo.de](http://www.azubiyo.de)
- [www.bdsi.de/verband/ausbildung-in-der-suesswarenindustrie](http://www.bdsi.de/verband/ausbildung-in-der-suesswarenindustrie)
- [www.bdsw.de/die-mitglieder/ausbildungsbetriebe](http://www.bdsw.de/die-mitglieder/ausbildungsbetriebe)
- [www.dehoga-bundesverband.de/ausbildung-karriere/ausbildungsplatz-finden](http://www.dehoga-bundesverband.de/ausbildung-karriere/ausbildungsplatz-finden)
- [www.elementare-vielfalt.de](http://www.elementare-vielfalt.de)
- [www.e-zubis.de/startseite](http://www.e-zubis.de/startseite)
- [www.go-textile.de](http://www.go-textile.de)
- [www.ihk-lehrstellenboerse.de](http://www.ihk-lehrstellenboerse.de)
- [www.karriere-papier-verpackung.de](http://www.karriere-papier-verpackung.de)
- [www.jumpforward.de](http://www.jumpforward.de)
- [www.lehrstellen-radar.de](http://www.lehrstellen-radar.de)
- [www.planet-beruf.de](http://www.planet-beruf.de)
- [www.powerguss.de/ausbildung](http://www.powerguss.de/ausbildung)
- [www.wir-sind-bund.de](http://www.wir-sind-bund.de)
- [www.zukunftimglas.de](http://www.zukunftimglas.de)

# Das BWL-Abendstudium – Weiterbildung als Investition in die Zukunft

Die vergangenen Monate waren für die VWA Wiesbaden und ihre Studierenden eine große Herausforderung, aber auch ein Lernprozess in positiver Hinsicht. Erfolgreich konnte der Studienbetrieb dank digitaler Möglichkeiten fortgeführt, Prüfungsleistungen abgenommen werden.

Mit diesem „Rüstzeug“ sieht die VWA Wiesbaden dem WS 21/22 entspannt entgegen. In Vorfreude auf die Rückkehr in eine „Normalität“, was Präsenzvorlesungen- und -prüfungen angeht, gibt es spannende Vorlesungen im Rahmen des breit aufgestellten Angebots.

Ob **Bachelor** (VWA), **Betriebswirt** (VWA), **Ökonom** (VWA), **Aufbau- oder Gaststudium**, wer hier die Wahl hat, hat nicht zwangsweise die Qual. Je nach Interessen oder beruflicher Ausrichtung können 6 Schwerpunkte (Digital Business, Finanzmanagement, Gesundheitsmanagement, Immobilienmanagement, Marketing oder Personalmanagement) gewählt werden.

Die gegenwärtige Situation ist sowohl als Chance als auch als Aufforderung zu verstehen. Investition von Wissen in die eigene

Zukunft und Weiterbildung sind die Bausteine von morgen, für die eigene Karriere und persönliche Weiterentwicklung.

Die Flexibilität der VWA Wiesbaden, was das Studienangebot angeht, ist ein modulares System, das seinen eigenen Bedürfnissen angepasst und ideal mit dem Berufsalltag vereinbart werden kann. Dies sowie ein moderner Dozentenmix aus Praktikern und Dozenten aus dem bundesweiten Hochschulbereich machen das BWL-Abendstudium so reizvoll und „alltagstauglich“.

Persönliche Beratung ist möglich und erwünscht, denn sie klärt Fragen und zeigt Möglichkeiten auf.

**Kontakt: VWA Wiesbaden e.V.**

Friedrichstraße 5, 65185 Wiesbaden

Telefon 06 11/ 33 46 59 70

E-Mail [info@vwa-wiesbaden.de](mailto:info@vwa-wiesbaden.de)



## Ich schaffe das - Studium neben dem Beruf.

**Nächster Studienstart  
Herbst 2021**

**Auf die Plätze, Endspurt Sommersemester 2021 und Vorlauf für das Wintersemester 21/22.** Und damit ab September 2021

wieder die Möglichkeit, im Abendstudium den **Bachelor** (B. A.), den **Betriebswirt** (VWA), den **Ökonom** (VWA), ein **Zertifikat**, ein **Aufbau** -oder **Gaststudium** zu starten. Das VWA-Konzept - **modern** - **modular** - **machbar** - beweist durch viele Absolventen, dass ein BWL-Abendstudium neben den Beruf oder der Ausbildung machbar ist. Wir „holen Sie dort ab“, wo Sie in Ihrer beruflichen Biografie gerade stehen. Vereinbaren Sie einfach **einen** unverbindlichen Beratungstermin und sehen Sie, was geht. [www.vwa-wiesbaden.de](http://www.vwa-wiesbaden.de) · [BWL-Abendstudium.de](http://BWL-Abendstudium.de)

FACHINFORMATIKER FÜR  
SYSTEMINTEGRATION (W/M/D)



KAUFMANN FÜR  
DIALOGMARKETING (W/M/D)



KFZ-MECHATRONIKER (W/M/D)



INDUSTRIEKAUFMANN (W/M/D)



# GEMEINSAM WAS BEWEGEN

**AUSBILDUNG BEI ESWE VERKEHR? ABER SICHER!**

Jetzt bewerben auf: [www.eswe-verkehr.de/ausbildung](http://www.eswe-verkehr.de/ausbildung)  
Ihre Karriere startet ab 1. September 2022.

**ESWE**  
**VERKEHR**

# Hessische Exportschlager

Die Gewinner des Hessischen Exportpreises 2021 stehen fest. Sie wurden am 1. Juli bei der Verleihung in einem Studio der Messe Frankfurt prämiert – live zu sehen im Internet.

„Der Erfolg unserer Unternehmen auf den Weltmärkten ist eine entscheidende Grundlage für Beschäftigung und unser aller Wohlstand in Hessen. Hierzu trägt insbesondere der Mittelstand mit Fleiß, Sorgfalt und Kreativität bei“, sagte Eberhard Flammer, Präsident des Hessischen Industrie- und Handelskammertages. Die diesjährigen Preisträger zeigten, dass Erfolg mit passgenauen Produkten und Leistungen auch jenseits etablierter Märkte möglich ist. Das mache Mut, sich unter derzeit schwierigen Rahmenbedingungen im Auslandsgeschäft zu engagieren.



Für ihre Erfolge im Exportbereich wurden drei Unternehmen aus Hessen ausgezeichnet. Preisträger in der Kategorie Handwerk ist die **Balbachdamast GmbH & Co. KG**. Das Unternehmen stellt seit 1991 exklusive Damaststähle her. Der Hersteller beliefert als Marktführer in dritter Generation weltweit Industriekunden verschiedener Branchen. Insgesamt bedient der Hersteller rund 60 Märkte, zu den wichtigsten gehören die Schweiz, Österreich, die USA und Tschechien. Der Exportanteil des Unternehmens mit sieben Mitarbeitern liegt bei 87 Prozent.

In der Kategorie Dienstleistung und Beratung konnte sich die **Cave Lighting CL GmbH & Co. KG** durchsetzen. Das Unternehmen aus Herborn ist Spezialist für LED-Beleuchtung für Schauhöhlen, Architektur und Outdoor und entstand 2005 aus Leidenschaft zur Höhlenforschung. Das Unternehmen entwickelt modernste LED-Technik-Konzepte und setzt diese um.

## DER HESSISCHE EXPORTPREIS

wird alle zwei Jahre von den hessischen Industrie- und Handelskammern, den hessischen Handwerkskammern und dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen vergeben. In diesem Jahr hatten sich 41 Unternehmen beworben. Eine neunköpfige Jury, bestehend aus Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Medien, hatte die Gewinner ausgewählt. Weitere Informationen und Bilder unter [→ hessischer-exportpreis.de](https://hessischer-exportpreis.de)



Cave Lighting ist seit 2016 im Ausland aktiv, bislang in 21 Ländern. Dabei hat Cave Lighting bereits mehr als 80 Projekte ausgestattet – von Myanmar bis USA. Der Exportanteil liegt bei 60 Prozent, die wichtigsten Märkte sind die USA, Frankreich, Österreich und Belgien.

Die **Hürner Schweißtechnik GmbH** aus Mücke ist Preisträger in der Kategorie Industrie und Handel. Das Unternehmen ist weltweit Vorreiter bei Schweißmaschinen für Kunststoff und bietet für alle Anforderungen im Bereich der Kunststoffverbindungstechnik individuelle Lösungen. Aktiv ist das Unternehmen derzeit in 68 Ländern. Die Zusammenarbeit erfolgt vor Ort mit Handelspartnern, den beiden Niederlassungen in Dubai und Neuseeland sowie dem Fertigungsstandort in Italien. Mit 100 Mitarbeiter:innen erwirtschaftet der Betrieb einen Exportanteil von 79 Prozent.



Christian Hemmerich

Hessens Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir betonte: „Auch dank ihrer Exportorientierung sind viele hessische Betriebe gut durch die Pandemie gekommen. Erfreulicherweise betätigen sich auch immer mehr kleine und mittlere Unternehmen mit Erfolg im Auslandsgeschäft.“ Die exportierenden Unternehmen stünden für innovative Produkte und Dienstleistungen, die nicht nur im heimischen Markt gewinnen, sondern in den Märkten überall in der Welt ihre Kunden und Auftraggeber überzeugten und für den Erfolg von „Made in Germany“ und „Made in Hessen“ stünden. ■

# Wegbereiter:innen für Ausbildungsplätze

In der Pandemie benötigen auch viele Schulabgänger:innen eine Art Hilfspaket für die Zukunft. Die IHK Wiesbaden hatte es geschnürt. Vom 28. Juni bis zum 3. Juli lief die Woche der Ausbildung. Mit im Paket war das virtuelle Azubi-Speed-Dating. Mehr als 200 Talente haben mitgemacht, um sich einen Ausbildungsplatz zu sichern oder das eigene Netzwerk und die Erfahrungen zu erweitern. Außerdem waren auch die IHK-Ausbildungsbotschafter:innen im Einsatz. Das sind junge Menschen, die ihr Wissen über ihre Ausbildung und die Berufswelt an Schülerinnen und Schüler weitergeben. Und wer könnte glaubwürdiger für die Ausbildung werben als die, die sich in einer befinden?! Zwei von ihnen stellen wir hier vor.



privat

## FLORIAN VEIT

Ausbildung als Fachkraft für Lagerlogistik bei Essity Operations:

### **Du hattest bei der Woche der Ausbildung deinen ersten Einsatz in digitaler Form. Auch eine sehr außergewöhnlichen Präsentationsform hattest du im Angebot. Wie lief es für dich?**

Bei meinem ersten Einsatz war ich skeptisch, wie meine Präsentation ankommt, aber dank der guten Vorbereitung in Modul A und den Tipps in Modul B war ich guter Dinge dass alles gut läuft. Ist es zum Glück auch, die Technik hat auch super mitgespielt. Alles in allem denke ich, dass meine Präsentation gut angekommen ist. Das freut mich richtig, denn ich wäre selbst froh gewesen, hätte damals ein Ausbildungsbotschafter unsere Schule besucht – was auch der Grund war, warum ich mich dazu entschieden habe, selbst als Ausbildungsbotschafter tätig zu werden. Mein eigener Start ins Berufsleben war nicht sehr leicht für mich, weshalb ich das Konzept Ausbildungsbotschafter echt Hammer finde. Auch anderen Azubis kann ich nur empfehlen, mal an einem Seminar teilzunehmen. Es ist zwar etwas mit Arbeit verbunden aber die Erfahrungen, die man macht, kann einem keiner mehr nehmen und die Tipps bringen einen auch zum Beispiel bei Präsentationen in der Schule weiter.



privat

## THERESA HEID

Ausbildung als Elektronikerin für Geräte und Systeme bei Topcon Electronics GmbH & Co. KG:

**Du machst deine Ausbildung in einem besonderen technischen Beruf und hast bereits deine ersten digitalen Einsätze durchgeführt. Wie machst du es, die Schüler und Schülerinnen für einen technischen Beruf virtuell zu begeistern?** Ich denke für meine Altersgruppe und auch jüngere Jahrgänge ist der Umgang und die Kommunikation online vollkommen natürlich. Wir hatten alle schon als Kind Kontakt mit Technik und ein Großteil unseres sozialen Lebens findet inzwischen online statt. Die Frage ist also eher wie ich Schüler, die die Technik und vor allem elektronische Geräte als selbstverständlich ansehen, für einen technischen Beruf begeistern kann. Ich versuche den Schülern eine neue Perspektive auf ihre Gefährten des Alltags zu eröffnen und mit dem Vorurteil aufzuräumen, dass technische Berufe eine reine Männerdomäne sind. Meine Erfahrungen zeigen mir, dass die fehlende Aufklärung über Ausbildungsberufe und veraltete Ansichten den Blick vieler junger Menschen einschränken. Viele Schüler haben dieselben Erfahrungen gemacht und können sich mit meiner Geschichte identifizieren.

# Digitales Azubi-Speed-Dating



AdobeStock-vladwel

**Die Geiger-Notes AG aus Mainz-Kastel hat wiederholt beim digitalen Azubi-Speed-Dating der IHK Wiesbaden teilgenommen. Der inhabergeführte Mittelständler stellt Kalender, Haftnotizen, und Print-Werbemittel her. Wir haben mit der Personalleiterin Katharina Engels gesprochen.**

**Frau Engels, weshalb haben Sie beim digitalen IHK Azubi-Speed-Dating teilgenommen?**

Wir haben uns für die Teilnahme entschieden, weil uns die Präsenzmessen fehlen, auf denen wir sonst mit potentiellen Auszubildenden in Kontakt kommen. Da die Geiger-Notes AG ihre Produkte nicht unter einer eigenen Marke vertreibt, ist unser Unternehmen bei vielen Privatkunden als Ausbildungsbetrieb nicht auf dem Schirm. Dabei beschäftigen wir im Schnitt 20 Auszubildende in neun Ausbildungsberufen. Auch für den eher unbekannteren Ausbildungsberuf „Medientechnologe“, ist das direkte Gespräch wichtig.

**Welche Unterschiede sehen Sie im Vergleich zu einem Kennenlernen in Präsenz?** Ich kenne auch das Speed-Dating in Präsenz. Dieses hatte uns damals nicht überzeugt. Entsprechend sind wir mit Bedenken in das digitale Speed-Dating gestartet. Es hat sich gelohnt. Das digitale Speed-Dating haben wir als sehr effizient wahrgenommen. In den zeitlich eng getakteten Gesprächen konnte man einen ersten Eindruck gewinnen. Allerdings haben wir die Top-Kandidaten anschließend zu einem persönlichen Kennenlernen ins Unternehmen eingeladen, denn vollständig ersetzen kann ein digitales ein direktes Bewerbungsgespräch nicht.

**Welche Erfahrungen konnten Sie durch das Speed-Dating für Ihr Unternehmen gewinnen?** Vor allem für die kurzfristige Besetzung der Ausbildungsstellen ist das Speed-Dating sehr gut geeignet. Sowohl Kandidaten als auch Ausbildungsbetriebe, die sich sonst vielleicht keine gegenseitige Chance gegeben hätten, kommen dadurch in Kontakt. Optimal wäre es, wenn dem Speed-Dating eine Berufsmesse vorausgehen würde, was ja hoffentlich bald wieder möglich ist.

**Welche Tipps möchten Sie anderen Recruitern und ausbildungsplatzsuchenden Jugendlichen an dieser Stelle mitgeben?** Rechtzeitig das Profil zu pflegen, die Termine möglichst optimal auszunutzen und flexibel zu reagieren. Den Recruitern empfehle ich auch mal den Azubis eine Chance zu geben, die im klassischen Bewerbungs-Auswahl-Gesprächs-Prozess nicht weiter berücksichtigt würden.

**Daniel Biron hat den Zuschlag für einen der Ausbildungsplätze bei der Geiger-Notes AG bekommen.**

**Herr Biron, wie haben Sie sich auf das Speed-Dating vorbereitet?** Um ehrlich zu sein, habe ich nicht viele Vorbereitungen getroffen. Ich habe mich lediglich mit den Unternehmen auseinandergesetzt, die mich interessiert haben und mit denen ich am Ende ein Date hatte.

**Wie ist es Ihnen beim Speed-Dating ergangen?** Beim Speed-Dating habe ich mich die ganze Zeit über sehr wohl gefühlt, wobei ich am Anfang ein wenig angespannt war, da ich nicht wusste, was genau auf mich zukommen wird. Bei mir war es dann aber so, dass es für meine Gegenüber ebenso fremd war, wie für mich. Ich hatte mehrere gute und informative Gespräche. Am Ende des Tages war ich sehr positiv überrascht, wie einfach und unkompliziert man den Kontakt zu Unternehmen knüpfen kann.

**Welche Tipps haben Sie für andere Jugendliche, die mitmachen wollen?** Zunächst würde ich jedem raten mitzumachen, da der Ablauf sehr schnell und einfach ist. Mein Tipp wäre, dass man sich vorher mit dem Unternehmen etwas auseinandersetzt, damit man ungefähr weiß, wer vor einem sitzt.

**Wie erinnern Sie sich an den Moment, an dem die Zusage für Ihre Ausbildung gekommen ist?** Als ich meine Zusage bekommen habe, war ich natürlich sehr glücklich. In Gedanken habe ich meiner Klassenlehrerin gedankt, da sie uns darüber informiert hatte. Sie hatte uns drum gebeten, dass wir es uns einfach anschauen, weil es eben weder zeitaufwendig noch schwierig ist. Letztendlich habe ich ihren Rat befolgt und das mit großem Erfolg. Im Nachhinein kam mir noch der Gedanke, mit welchen einfachen Mitteln ich den Ausbildungsplatz bekommen habe, da ich nicht mal eine Bewerbung ausformulieren musste. ■

Die Interviews führte Senay-Kaya Geisler, IHK Wiesbaden  
s.kaya-geisler@wiesbaden.ihk.de



AdobeStock-Rawf8

# Datenschutz im Onlineshop

Die Umsetzung der datenschutzrechtlichen Vorgaben im E-Commerce Bereich stellen Onlineshop-Betreiber nicht selten vor große Herausforderungen. Gründe hierfür lassen sich neben der Datenschutzgrundverordnung generell, vor allem in den einschlägigen Urteilen der Europäischen Gerichtshofs wie zum Beispiel „Schrems II“ oder auch „Planet 49“ finden.

Daraus abgeleitet, stellen sich bereits im Vorfeld bestimmte Fragen, die bereits zu Beginn eines E-Commerce-Projekts abgestimmt sein sollten, wie etwa: Was ist das richtige Shopsystem? Welches Newsletter-Tool ist für mich geeignet? Wann wird ein Consent-Banner benötigt und wie hole ich die richtige Einwilligung ein?

Im Rahmen des Vortrags soll ein Überblick über die wichtigsten Punkte gegeben werden, die bei der Umsetzung eines Onlineshops aus datenschutzrechtlichen Gesichtspunkten möglichst früh Berücksichtigung finden sollten. ■

Jutta Nitschke, IHK Wiesbaden, [j.nitschke@wiesbaden.ihk.de](mailto:j.nitschke@wiesbaden.ihk.de)

## WEBINAR-REIHE DATENSCHUTZ 2021

### „DATENSCHUTZ IM ONLINESHOP“

Welche datenschutzrechtlichen Aspekte bei der Umsetzung eines Onlineshops berücksichtigt werden sollten.

**Termin:** Dienstag, 28. September 2021, 10 bis 11 Uhr

**Referent:** Matthias Rosa, RESMEDIA Mainz

**IHK-Kontakt:** IHK Wiesbaden, Jutta Nitschke, Telefon 0611 1500-151, [j.nitschke@wiesbaden.ihk.de](mailto:j.nitschke@wiesbaden.ihk.de)

**Anmeldungen bitte über die Homepage und die Veranstaltungsnummer.**

→ [ihk-wiesbaden.de](http://ihk-wiesbaden.de) 179148675



RESMEDIA

## Drei Fragen an: Matthias Rosa

Rechtsanwalt und Referent der  
IHK-Webinarreihe zum Datenschutz

### Warum ist Datenschutz das beste Thema der Welt?

Die Umsetzung des Datenschutzes sorgt dafür, dass Entscheidungsfreiheit jedes Einzelnen geschützt wird. Jeder sollte selbst darüber entscheiden, wer Zugriff auf die Informationen hat, die ihn betreffen.

**Was ist Ihr fachlicher Rat an Unternehmen?** Gerade Onlineshop-Betreiber, deren Angebot auf eine breite Streuung ausgelegt sind, stehen im Fokus der Öffentlichkeit. Fehler im Datenschutz sind daher schnell identifizierbar und sollten, so weit wie möglich, minimiert werden. Dies schützt das eigene Unternehmen und sorgt dafür, dass man sich auf den eigentlichen Zweck eines Onlineshops, den Absatz von Waren und Dienstleistungen konzentrieren kann.

**Warum sollte sich kein Unternehmer Ihren Vortrag entgehen lassen?** Der Vortrag soll vorrangig aufzeigen, worauf man zu Beginn der Umsetzung eines E-Commerce-Projekts aus der Datenschutzperspektive achten sollte. Dies spart Geld, Zeit und möglichen Ärger, der im Nachgang entstehen kann. ■

#GemeinsamZukunftBilden

BERUFLICHE BILDUNG  
**LOHNT SICH**  
PACK'S AN!

# MEINE ZUKUNFT

POWERED BY BERUFLICHE

# BILDUNG

AUSBILDUNG

WEITERBILDUNG

HÖHERE BERUFSBILDUNG

NACH MEINER AUSBILDUNG ZUR INDUSTRIEKAUFFRAU HABE ICH NOCH WEITERBILDUNGEN ZUR  
INDUSTRIEFACHWIRTIN UND GEPRÜFTEN BETRIEBSWIRTIN ABSOLVIERT. DER WEG DAHIN WAR  
ZWAR NICHT GANZ EINFACH, ER ERFORDERTE AUSDAUER UND DEN WILLEN,  
ETWAS ZU BEWEGEN. ABER ES HAT SICH GELOHNT!

HATRIN, ULM

Eine Initiative der:

**DIHK**

DIHK-Gesellschaft für berufliche Bildung –  
Organisation zur Förderung der IHK-Weiterbildung gGmbH



**Online-Shop**  
der DIHK-Bildungs-gGmbH



WIR FÖRDERN DIE  
**BERUFLICHE  
BILDUNG**

Weitere Bildungsangebote  
u. a. auf [wis.ihk.de](http://wis.ihk.de)

Für Ihr Unternehmen.  
Für Ihren Erfolg im Beruf.

# Buchtipps

## ZOLL UND UMSATZSTEUER

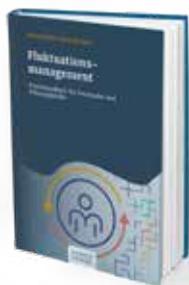


**Reguvis | Michael Lux und Dr. Ulrich Schrömbges | 52 Euro**

Der Leitfaden „Zoll und Umsatzsteuer“ informiert über das notwendige Hintergrundwissen im Bereich Umsatzsteuer, Verbrauchsteuern sowie Zoll und hilft zuverlässig bei der steuerrechtlichen Beurteilung des grenzüberschreitenden Warenverkehrs. Die einschlägigen Regelungen im Bereich Zoll, Umsatzsteuer und der Verbrauchsteuern sind häufig nur mit speziellem Hintergrundwissen zu verstehen und anzuwenden. Dabei passieren leicht Fehler, die sowohl finanzielle Folgen haben als auch strafrechtlich relevant sein können. Die Arbeitshilfe „Zoll und Umsatzsteuer“ hilft dabei, die Einfuhr korrekt zu besteuern und grenzüberschreitende Geschäfte rechtssicher abzuwickeln. Die Neuauflage erscheint im September 2021 und ist auch digital als E-Book erhältlich. (BA)

urteilung des grenzüberschreitenden Warenverkehrs. Die einschlägigen Regelungen im Bereich Zoll, Umsatzsteuer und der Verbrauchsteuern sind häufig nur mit speziellem Hintergrundwissen zu verstehen und anzuwenden. Dabei passieren leicht Fehler, die sowohl finanzielle Folgen haben als auch strafrechtlich relevant sein können. Die Arbeitshilfe „Zoll und Umsatzsteuer“ hilft dabei, die Einfuhr korrekt zu besteuern und grenzüberschreitende Geschäfte rechtssicher abzuwickeln. Die Neuauflage erscheint im September 2021 und ist auch digital als E-Book erhältlich. (BA)

## FLUKTUATIONSMANAGEMENT



**Schäffer-Poeschel | Finn Rischke und Jörg Rischke | 49,95 Euro**

Viele Unternehmen scheitern daran, die wirtschaftliche Bedeutung der Fluktuation und die Bedürfnisse der Mitarbeiter miteinander zu vereinbaren. Im ersten Teil dieses Buches geht es um den Mitarbeiter als Resource in der Wertschöpfungs-

kette. Fluktuation ist ein natürlicher Bestandteil eines Unternehmens und kann nicht verhindert werden, sondern muss gestaltet werden. Im zweiten Teil des Buches werden entsprechende Werkzeuge und Verfahren vorgestellt, die dem Leser helfen sollen, selbst die Fluktuation im eigenen Unternehmen analysieren zu können. Außerdem wird aufgezeigt, wie ausgewählte Maßnahmen umzusetzen sind und deren Wirksamkeit zu bewerten ist. (CJ)

## HANDELSREGISTERUNTERNEHMEN Zusätzliche Eintragungspflicht im Transparenzregister

Bei einem Eintrag als Personen- oder Kapitalgesellschaft im Handelsregister besteht seit dem 1. August eine zusätzliche Eintragungspflicht im Transparenzregister. Das gilt für alle Unternehmen, die sich nach dem Stichtag im Handelsregister eintragen lassen, genauso wie für bereits eingetragene Firmen. Allerdings gibt es hier bestimmte Übergangsfristen: Für AG, SE und KGaA bis zum 31. März 2022, für GmbH, UG (haftungsbeschränkt) sowie Genossenschaften und Partnerschaften bis zum 30. Juni 2022. In allen anderen Fällen gilt eine Übergangsfrist bis spätestens 31. Dezember 2022. Bei Verstößen gegen die Transparenzregisterpflicht leitet das Bundesverwaltungsamt ein Bußgeldverfahren ein. Die hessischen Industrie- und Handelskammern werden voraussichtlich im September ein Webinar zu dem Thema anbieten.



## EINZELHANDEL

### Sicher vor Ladendiebstahl

In Kooperation mit dem Hessischen Industrie- und Handelskammertag und dem Handelsverband Hessen hat die Hessische Polizei eine Informationsbroschüre veröffentlicht, die den Einzelhandel für das Thema Ladendiebstahl sensibilisieren soll. Denn: Dem Einzelhandel entstehen von Jahr zu Jahr Schäden in Milliardenhöhe. Die Broschüre informiert über den rechtlichen Rahmen im Umgang mit Ladendiebstählen und gibt Tipps an die Hand, durch eigene Möglichkeiten dem Ladendiebstahl entgegenzuwirken. Als beste Vorbeugungsmaßnahme in diesem Sinne habe sich jedoch seit jeher Verkaufspersonal erwiesen, das erkennbar präsent und aufmerksam ist. Viele der vorgeschlagenen Maßnahmen können auch ohne hohen Kosteneinsatz realisiert werden. Die Broschüre kann kostenfrei auf der IHK-Website heruntergeladen werden. → [ihk-wiesbaden.de/ladendiebstahl](http://ihk-wiesbaden.de/ladendiebstahl)

**DIGI lohnt sich!**

**Mehr Digitalisierung. Weniger Papierkram.**

Sichern Sie sich maximal 10.000 € DIGI-Zuschuss bei einem Fördersatz von bis zu 50 % für die Digitalisierung in Ihrem Unternehmen.

Bewerben Sie sich am 31. August 2021 unter [www.wibank.de/digital-zuschuss](http://www.wibank.de/digital-zuschuss)

**DIGI-Zuschuss**

Technologieland Hessen

## FÖRDERPROGRAMM

## Neuer Förderaufruf für den DIGI-Zuschuss

Am 31. August kann der DIGI-Zuschuss wieder beantragt werden. Die Förderung soll Betrieben die Möglichkeit bieten, ihren individuellen Digitalisierungsfortschritt zu realisieren. Gefördert werden Projekte ab zuwendungsfähigen Sachausgaben in Höhe von 4.000 Euro. Bei der IHK berät David Bothur, [d.bothur@wiesbaden.ihk.de](mailto:d.bothur@wiesbaden.ihk.de), 0611 1500-118.

## IHK-BILDUNGSPREIS 2022

## Noch bis zum 13. August bewerben

Wie begegnen Unternehmen Herausforderungen wie Fachkräftemangel, Akademisierung und Digitalisierung? Der IHK-Bildungspreis würdigt Unternehmen, die den Wert der beruflichen Bildung erkannt haben und ihren Personalbedarf durch geeignete ganzheitliche Qualifizierung sichern. Bewerben können sich Betriebe noch bis zum 13. August online. Der Preis wird in den drei Kategorien kleine, mittlere und große Unternehmen vergeben. Unter ihnen wird außerdem ein Sonderpreis für besonders mutige Innovationen ermittelt. Den Siegern winkt ein Preisgeld von jeweils 6.000 Euro, das zur Spende an gemeinnützige, mit der Förderung der beruflichen Bildung befasste Organisationen vorgesehen ist.

→ [ihk-bildungspreis.de](http://ihk-bildungspreis.de)



AdobeStock-Tomasz Zajda

## GLÜCKSSPIELGERÄTE

## Neue Pflichten seit 1. Juli

Der Glücksspielneuregulierungsstaatsvertrag (GlüStV 2021) ist am 1. Juli 2021 auch in Hessen in Kraft getreten. Der GlüStV 2021 schreibt ab diesem Zeitpunkt die Einführung eines bundesweiten und spielformübergreifenden Spielersperrsystems vor. Zur Teilnahme am Spielersperrsystem sind grundsätzlich alle legalen Spielangebote des Glücksspielstaatsvertrags verpflichtet. Im Bereich des gewerblichen Spiels sind damit Spielhallen und Gaststätten erfasst, soweit sie Geld- oder Warenspielgeräte mit Gewinnmöglichkeit bereitstellen. Veranstalter und Vermittler von Glücksspielen haben die Pflicht, spielwillige Personen durch Ausweiskontrolle zu identifizieren und mit der Sperrdatei abzugleichen. Der Datenabgleich macht in Zukunft eine stabile Internetleitung zur wesentlichen Voraussetzung.

→ [ihk-wiesbaden.de/spielgeraete](http://ihk-wiesbaden.de/spielgeraete)

## GASTGEWERBE

## Mit Perspektive aus der Krise



AdobeStock-Photocreo Bednarek

Gemeinsam mit dem DEHOGA Hessen hat der Hessische Industrie- und Handelskammertag den Leitfaden „Mit Perspektive aus der Krise – Checkliste für das Hotel- und Gaststättengewerbe“ herausgebracht. Ziel ist es, Impulse für KMUs zu geben, um ihr aktuelles Geschäftsmodell krisensicher aufzustellen und Ideen zu liefern, um über Kooperation und Kollaboration das eigene Geschäftsrisiko dauerhaft zu reduzieren. Anhand einer Checkliste können die verschiedenen Maßnahmen abgearbeitet werden, um Änderungen systematisch anzugehen. Analog zu diesem, gibt es auch einen Leitfaden für den Einzelhandel.

→ [hihk.de](http://hihk.de)

# Termine

- Weiterbildung / Seminare
- Sprechtag
- Veranstaltungen

€\* Preis für Nicht-IHK-Mitglieder

Im Zuge der Corona-Pandemie bieten wir einige Sprechtag und ausgewählte Seminare in digitaler Form an – entweder als Online-Seminar oder Telefontermin.

Weitere Termin-Informationen: → [ihk-wiesbaden.de/veranstaltungen](http://ihk-wiesbaden.de/veranstaltungen) (Bitte die angegebene Nummer ins Suchfeld eingeben)

## MONTAG, 16. AUGUST

■ **Online-Gründertag der IHK Wiesbaden** (#179120469) 50 €, 9-12 Uhr, Telefon 0611 1500-186

## MITTWOCH, 18. AUGUST

■ **Sprechtag Nachhaltigkeit** (#17996193), kostenfrei, indiv. Termine zw. 10 und 13 Uhr, Telefon 0611 1500-186

## MITTWOCH, 18. AUGUST

■ **Sprechtag: RKW Hessen - Beratungsförderung** (#17995419), kostenfrei, indiv. Termine zw. 14 und 17 Uhr, Telefon 0611 1500-118

## DONNERSTAG, 19. AUGUST

■ **Sprechtag: Unternehmenssicherung und Krisenbewältigung** (#17995421), kostenfrei, indiv. Termine zw. 10 und 12 Uhr, Telefon 0611 1500-118

## DIENSTAG, 24. AUGUST

■ **Sprechtag: Nachfolge** (#17994779), kostenfrei, indiv. Termine zw. 9 und 12 Uhr, Telefon 0611 1500-118

## DONNERSTAG, 26. AUGUST

■ **Sprechtag: Steuerberatung** (#17995430) kostenfrei, indiv. Termine zw. 9 und 12 Uhr, Telefon 0611 1500-189

## DONNERSTAG, 26. AUGUST

■ **Sprechtag: Finanzierung** (#179120927) kostenfrei, individuelle Termine zwischen 12:15 und 15:15 Uhr, Telefon 0611 1500-118

## MONTAG, 30. AUGUST

■ **Webinar „Zoll, Exportkontrolle und Umsatzsteuer kompakt“** (#179149202) 190 €, 9-17 Uhr, Telefon 0611 1500-186

## MITTWOCH, 1. SEPTEMBER

■ **Virtueller Datenschutzsprechtag** (#179114000), kostenfrei, indiv. Termine zw. 9 und 13 Uhr, Telefon 0611 1500-151

## MITTWOCH, 1. SEPTEMBER

■ **Patentsprechtag** (#179149986), kostenfrei, indiv. Termine zw. 9:00 und 12:30 Uhr, Telefon 0611 1500-178

## MITTWOCH, 15. SEPTEMBER

■ **Sprechtag Nachhaltigkeit** (#17996193), kostenfrei, indiv. Termine zw. 10 und 13 Uhr, Telefon 0611 1500-186

## MITTWOCH, 15. SEPTEMBER

■ **Sprechtag: RKW Hessen - Beratungsförderung** (#17995419), kostenfrei, indiv. Termine zw. 14 und 17 Uhr, Telefon 0611 1500-118

## DONNERSTAG, 16. SEPTEMBER

■ **Sprechtag: Steuerberatung** (#17995430) kostenfrei, indiv. Termine zw. 9 und 12 Uhr, Telefon 0611 1500-189

## DONNERSTAG, 16. SEPTEMBER

■ **Sprechtag: Finanzierung** (#179120927) kostenfrei, indiv. Termine zwischen 12:15 und 15:15 Uhr, Telefon 0611 1500-118



AdobeStock-Visual Generation

## DIENSTAG, 21. SEPTEMBER

■ **Seminar für Export-Zolleinsteiger** (#17966339) 220 € / 286 €\*, 9-17 Uhr, Telefon 0611 1500-186

Das Seminar vermittelt Neulingen im europäischen Zollrecht einen Überblick aller mit Warenlieferungen ins Drittland im Zusammenhang stehenden zoll- und außenwirtschaftsrechtlichen Erfordernisse. Anhand praktischer Fälle werden die Abläufe und die gängigen Arbeitshilfen bei der Zollsachbearbeitung vorgestellt. Die Teilnahme am Seminar erfordert keine Vorkenntnisse.

## DIENSTAG, 21. SEPTEMBER

■ **Sprechtag: Nachfolge** (#17994779), kostenfrei, indiv. Termine zw. 9 und 12 Uhr, Telefon 0611 1500-118

## MITTWOCH, 22. SEPTEMBER

■ **Virtueller Datenschutzsprechtag** (#179114000), kostenfrei, individuelle Termine zwischen 9 und 13 Uhr, Telefon 0611 1500-151

## DONNERSTAG, 23. SEPTEMBER

■ **Sprechtag: Unternehmenssicherung und Krisenbewältigung** (#17995421), kostenfrei, indiv. Termine zwischen 10 und 12 Uhr, Telefon 0611 1500-118

## DIENSTAG, 28. SEPTEMBER

■ **Webinar „Datenschutz im Onlineshop“** (#179148675) kostenfrei, 10-11 Uhr, Telefon 0611 1500-178

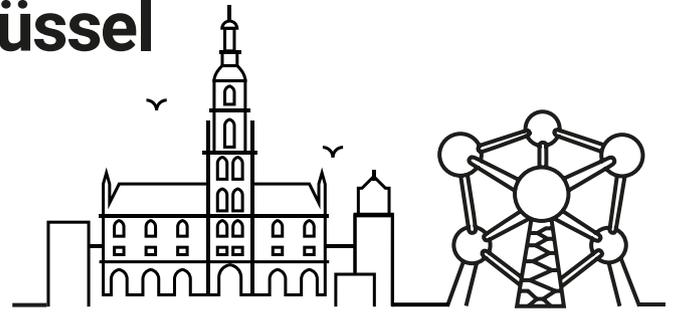
## DIENSTAG, 5. OKTOBER

■ **IHK-Marketing-Sprechtag mit dem BIEG-Hessen** (#179145376), kostenfrei, indiv. Termine zw. 10 und 13 Uhr, Telefon 0611 1500-189

## MITTWOCH, 6. OKTOBER

■ **Patentsprechtag** (#179149986), kostenfrei, indiv. Termine zw. 9:00 und 12:30 Uhr, Telefon 0611 1500-178

# Neues aus Berlin und Brüssel



## Neuer Umweltmanagement-Preis

Zum ersten Mal vergeben der Deutsche Industrie- und Handelskammertag, das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, der Verband für Nachhaltigkeits- und Umweltmanagement e. V. und der Umweltgutachterausschuss den Deutschen Umweltmanagement-Preis. Sie zeichnen damit Unternehmen und Organisationen für herausragende Leistungen im Klima- und Umweltschutz sowie in der Umweltkommunikation aus. Die Bewerbungsformulare für die drei Kategorien „Beste Maßnahme Umweltschutz“, „Beste Maßnahme Klimaschutz“ und „Beste Emas-Umwelterklärung“ gibt es auf [dihk.de](http://dihk.de). Bewerbungen sind bis zum 15. September 2021 möglich. Die Preisverleihung findet im November 2021 statt.

## Besserer Dialog mit USA und Kanada

Neuer Schwung für die transatlantischen Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und der EU sowie den USA und Kanada – das ist das Ziel der Transatlantic Business Initiative (TBI), die der Bundesverband deutscher Banken, der Bundesverband der Deutschen Industrie, der Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen und der Deutsche Industrie- und Handelskammertag ins Leben gerufen haben. In einer virtuellen Auftaktveranstaltung wiesen Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier und die vier Präsidenten der Trägerverbände auf die Chancen der transatlantischen Wirtschaftsbeziehungen hin. Zweck der Initiative sei es, die ökonomischen Beziehungen zu den USA sowie zu Kanada zu stärken und zu vertiefen, Interessen und Positionen der deutschen Unternehmen in Bezug auf die bilateralen Wirtschaftsbeziehungen zu formulieren und gegenüber der Bundesregierung und der kanadischen beziehungsweise der US-Regierung deutlich zu machen.

## Ausbildungs-Ass gesucht

Um die Auszeichnung "Ausbildungs-Ass 2021" können sich bis zum 31. August 2021 Unternehmen, Institutionen, Schulen und Initiativen bewerben. Geehrt werden die "innovativsten Ausbildungskonzepte Deutschlands", und zwar in den drei Kategorien "Industrie/Handel/Dienstleistungen", "Handwerk" und "Ausbildungsinitiativen". Die Bewerber sollten Jugendliche in besonderer Weise dabei unterstützen, ins Berufsleben zu starten. Der Preis unter Schirmherrschaft des Bundeswirtschaftsministeriums ist mit insgesamt 15.000 Euro dotiert, prämiert werden jeweils die Erst- bis Drittplatzierten. Ausführlichere Informationen zu dem Wettbewerb, darunter auch zu den Veranstaltern und Partnern, gibt es unter [ausbildungsass.de](http://ausbildungsass.de)

## Green Deal bringt neue Herausforderungen

Die EU-Kommission hat ihren Aktionsplan zur Schadstofffreiheit von Luft, Wasser und Böden als Teil ihres "Green Deal" präsentiert. Bis 2050 soll demnach eine möglichst schadstofffreie Umwelt erreicht werden. Dazu definiert der Plan bis 2030 diverse Zwischenziele in verschiedenen umweltpolitischen Bereichen, unter anderem die Reduzierung von Luftverschmutzungen und von Kunststoffabfällen im Meer. Das Gesamtabfallaufkommen in der EU will man um 50 Prozent reduzieren. Dazu plant die EU-Kommission neue Regeln etwa im Bereich der Luftqualität oder Industrieemissionen, aber auch die eine bessere Um- und Durchsetzung bestehender Regeln. Auf Unternehmen könnten mittelfristig Veränderungen der Produktionsprozesse zukommen, ebenso wie höhere Kosten und vermehrte Kontrollen.



IHK

## Live aus dem Präsidentenzimmer

Wie kommt ein Krankenhaus durch die Pandemie?

Was steckt hinter dem Wiesbadener Industriennetzwerk? Und wie steht es gerade um die Duale Ausbildung? Diese und weitere Themen wurden bei der 248. Vollversammlung ins Visier genommen und das an einem heißen Sommertag.



Andreas Schlote

### LEITBILD GRÜNDUNGS- REGION WIESBADEN- RHEINGAUTAUNUS

Paul Herwarth von Bittenfeld stellt als Vorsitzender des Ausschusses Junge Wirtschaft das „Leitbild Gründungsregion“ vor. Unter der Überschrift „Standort für Gründungen mit Standpunkt“ will die IHK ein deutliches Zeichen setzen. In dem Papier verpflichtet sich die IHK zudem zu konkreten Maßnahmen und Meilensteinen, um die verschiedenen Player besser zu vernetzen und Beratungs- und Veranstaltungsangebote anzubieten. Die Vollversammlung stimmt für das Leitbild. Mehr dazu auf Seite 37.

17. Juni 2021, die Sonne hat die Temperaturen im Präsidentenzimmer der IHK nach oben getrieben. IHK-Präsident Dr. Christian Gastl lässt bei der 248. Vollversammlung das Sacko dann auch lieber mal aus. Die Teilnehmer:innen der virtuellen Vollversammlung haben vollstes Verständnis. Das Programm, das er zusammen mit Sabine Meder, Hauptgeschäftsführerin der IHK, präsentiert, ist dicht gepackt.

### Konjunkturumfrage zum Frühsommer

Drei Mal im Jahr befragt die IHK Wiesbaden rund 450 Mitgliedsunternehmen aller Branchen zur Wirtschaftslage. Fazit: die Unternehmen in der Wirtschaftsregion können wieder etwas aufatmen. Der Geschäftsklimaindex hat nach dem Einbruch 2020 seit Jahresbeginn um 12 Zähler zugelegt. Mit 109 liegt er erstmals wieder über 100 und damit oberhalb der Wachstumsschwelle. Vorsichtiger Optimismus

ist möglich, Dr. Gastl verweist aber auch auf die besonders schwierige Lage in den Bereichen Einzelhandel, Gastronomie und Veranstaltungsbranche.

### Schlaglichter auf einzelne Branchen

Thomas Reckmeyer, einer der beiden Geschäftsführer der St. Josefs-Hospital Wiesbaden GmbH, gibt einen Einblick in den Klinikalltag unter Pandemiebedingungen. Schnell wird klar, dass Corona viele Veränderungen und Herausforderungen mit sich gebracht hat: eine volle Intensivstation, erkrankte Mitarbeiter:innen und ständige Abstimmungen im Krisenstab. Trotzdem stellt Reckmeyer zusammenfassend fest: „Eine gute Versorgung konnte aufrechterhalten werden.“ Mittlerweile ist die Lage recht entspannt, doch Vorsicht bleibe das oberste Gebot, aktuell auch mit dem Blick in Richtung England. Der Ausblick, abseits der Pandemie, deutet auf viele Entwicklungen hin. Reckmeyer

streift große Themen wie den JoHo-Neubau in Wiesbaden, die Krankenhausreform, die Ambulantisierung und Digitalisierung im Klinikalltag, aber auch den Fachkräftemangel.

Holger Weidmann leitet mit seinem Bruder die Krautzberger GmbH in der vierten Generation, ein mittelständischer Betrieb im Bereich Maschinenbau aus Eltville. 120 Jahre Tradition bringt das Unternehmen mit. Hergestellt werden Geräte und Anlagen für die Oberflächentechnik, oft eng an der Automobilindustrie. Im Februar 2020 griff das Coronavirus um sich. Reisebeschränkungen, ausgefallene Kundenbesuche und Messen wurden zum massiven Problem, berichtet Weidmann. Seine Feststellung: „Nicht alles lässt sich digitalisieren.“ 2020 habe es starke Einbrüche beim Umsatz und bei den Auftragseingängen gegeben, dank der Kurzarbeit habe man aber zumindest keine Mitarbeiter entlassen müssen, erzählt Weidmann. Seit März hellt sich die Stimmung wieder etwas auf, von einem Boom würde er aber nicht sprechen.

### Gemeinsam Zukunft machen

Die Wirtschaftskammern der Metropolregion haben sich 2016 zusammengefunden, um sich in verschiedenen wirtschaftspolitischen Handlungsfeldern unter der Namen „Perform“ gemeinsam zu engagieren. Dr. Gastl berichtet, dass er im April an der ersten Sitzung des Strategiekreises in neuer Zusammensetzung teilgenommen hat. Eine wesentliche Aufgabe von „Perform“ liegt in der fachlichen Begleitung des länderübergreifenden Strategieforums. Schwerpunktthemen der Metropolregion sind: Mobilität, Flächenaktivierung, Digitalisierung und Gründung.

### Wiesbadener Industriennetzwerk (W-I-N) und FrankfurtRheinMain GmbH

Die Stadt habe sich an ein wichtiges Standortthema herangewagt, das Wiesbadener Industriennetzwerk (W-I-N) gegründet und einen Industriebeirat ins Leben gerufen, berichtet Dr. Christian Gastl. Die IHK war in zahlreichen Workshops und Arbeitsgruppen bei der Gründung involviert und ist als festes assoziiertes Mitglied gesetzt. Philip Eckelmann war zusammen mit anderen Vollversammlungsmitgliedern am Prozess beteiligt und berichtet von der konzeptionellen Ausgestaltung. Ziel sei es, die Interessensvertretung der Industrie weiter zu stärken, innerhalb der Politik und der Stadtverwaltung zu positionieren und bei Bedarf auch Handlungsempfehlungen geben zu können. Netzwerkkoordinator ist das Referat für Wirtschaft und Beschäftigung aus dem Dezernat von Bürgermeister und Wirtschaftsdezernent Dr. Oliver Franz.

Neues gibt es auch von der FrankfurtRheinMain GmbH. Die Gesellschafterversammlung hat die Aufnahme der IHK Wiesbaden als Gesellschafter beschlossen. Im vergangenen September war beschlossen worden, einen direkten Anteil von 0,5 Prozent zu übernehmen. In den Gremien wird die IHK von Vizepräsident Karl Koob vertreten.



R+V



Andreas Schlotte



Museum Wiesbaden Bernd Fickert

### NEUE MITGLIEDER

In den Ausschuss Nachhaltige Wirtschaft werden Philipp Bäcker (R+V Versicherung, als Nachfolger für Dr. Ralph Glodek) und Sebastian Schulz (Maldaner Coffee Roasters) berufen. Dr. Andreas Henning (Museum Wiesbaden) wird in den Ausschuss Kulturelle Wirtschaft berufen.



### EINSATZ FÜR DIE KREATIVWIRTSCHAFT

Glückwunsch an IHK-Vizepräsident Stephan Fink. Er wurde am 16. Juni 2021 zum stellvertretenden Vorsitzenden des DIHK-Ausschusses „Medien und Kommunikation“ gewählt. Der Ausschuss hat 80 Mitglieder und setzt sich unter anderem aus Verlagen, Kommunikationsdienstleistern, aber auch öffentlich-rechtlichen Sendern zusammen. Der Ausschuss liefert gute Informationsveranstaltungen zu diversen Themen, vor allem aus dem Medienumfeld, ermöglicht einen Austausch und teilweise auch Aktivitäten in Richtung Politik. Fink will nun die Stimme des Mittelstands der Kreativwirtschaft in Richtung Berlin stärken.

## Bildung

Christine Lutz, stv. Hauptgeschäftsführerin, berichtet aus dem Bereich Bildung, dass die diesjährige Sommer-Abschlussprüfung in der dualen Ausbildung trotz der Einschränkungen durch die Pandemie, sowie personeller Ausfälle, gut verlaufen sei. In diesem Jahr hätten die schriftlichen Prüfungen allerdings relativ hohe Durchfallquoten aufgewiesen. Offenbar konnten Ausbildungsinhalte im zurückliegenden Pandemie-Jahr nicht immer und überall vollständig vermittelt werden. Die Zahl der neu eingetragenen Ausbildungsverträge ist im Vergleich zum Stand Mai 2020 um rund 7 Prozent auf 550 gesunken. Es bewahrheitet sich leider die Vermutung, dass das Jahr 2021 noch nicht die erhoffte Erholung des Ausbildungsmarktes mit sich bringen wird. Gegensteuern soll zum Beispiel die landesweite „Woche der Ausbildung“.

## Änderung des IHKG

Prof. Dr. Friedemann Götting berichtet über die Änderung des IHKG. Der Bundestag hat am 10. Juni eine Änderung der gesetzlichen Grundlagen beschlossen, mit den Stimmen von CDU, SPD und FDP. Der DIHK e.V. soll in eine Körperschaft öffentlichen Rechts umgewandelt werden, in der alle IHKs Pflichtmitglieder sind. Der DIHK wird dann der Rechtsaufsicht des Bundeswirtschaftsministeriums unterstehen. Auch die Äußerungsrechte werden erweitert, auf Themen, die in der Gesamtverantwortung der Unternehmen liegen. Ausdrücklich werde dabei die „Nachhaltigkeit“ genannt, berichtet Götting.

## IHK breit aufgestellt

Sabine Meder berichtet über zahlreiche Themen, die gerade in Zusammenarbeit mit der Stadt Wiesbaden bearbeitet werden. „Das Engagement der IHK ist gefragt“, stellt die Hauptgeschäftsführerin der IHK fest. Aktuell gehe es dabei zum Beispiel um eine Studie der Stadt zusammen mit der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz. Erforscht werde der Wandel der Innenstadt, erzählt Meder. Weitere

Themen sind „Smart City“, „Restart City“ und die bundesweite Aktion „Heimat shoppen“. Die IHK Wiesbaden beteiligt sich an der Kampagne „Heimat shoppen“ zum ersten Mal. Ziel ist es bei den Kund:innen ein Bewusstsein für Einkaufsentscheidungen zu wecken. Alle hessischen IHKs sind bei der Aktion im September an Bord und betreuen organisatorisch, aber auch mit Werbematerial. Mehr dazu finden Sie auf Seite 31.

## Impulse der Wirtschaft zur Bundestagswahl 2021

Am 26. September 2021 findet die Wahl zum 20. Deutschen Bundestag statt. Die Vollversammlung beschließt die Positionspapiere zur Bundestagswahl, diese wurden von den Ausschüssen der hessischen IHKs beraten und vom HIIHK koordiniert. Mehr zu den Positionen finden Sie auf Seite 65.

## Jahresabschluss 2020

Frau Meder erläutert die wesentlichen Eckpunkte des Jahresabschlusses 2020. Auch in diesem Jahr wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt, Beanstandungen gab es nicht. Dr. Christian Gastl bedankt sich bei Frau Meder und ihrem Team für die transparente Aufbereitung und Darstellung der Finanzzahlen. Den Bericht der ehrenamtlichen Rechnungsprüfer trägt Bettina Egert, auch im Namen von Günther Craß vor und beantragt die Entlastung von Präsidium und Hauptgeschäftsführung für das Geschäftsjahr 2020. Auch Herr Dr. Stefan Korbach berichtet als Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses, wie der Ausschuss die IHK Wiesbaden in diesem besonderen Pandemie-Jahr begleitet hat und wo die wesentlichen Herausforderungen lagen. Die Vollversammlung verabschiedet den Jahresabschluss 2020 ohne Gegenstimme. Und für die nächste Vollversammlung hofft der Präsident auf eine Präsenzveranstaltung, egal ob mit oder ohne Sakko, Hauptsache gemeinsam. ■

Roland Boros, IHK Wiesbaden  
r.boros@wiesbaden.ihk.de



AdobeStock-tingyakov

# Positionen zur Bundestagswahl

Zur Bundestagswahl haben die Vollversammlungen der hessischen Industrie- und Handelskammern gemeinsame Positionen beschlossen. Mit ihnen wollen die IHKs das Gesamtinteresse der hessischen Wirtschaft im Vorfeld der Wahl, bei den anschließenden Koalitionsgesprächen und in der neuen Legislaturperiode wirkungsvoll vertreten. Die Bundespolitik beeinflusst die Geschäftssituation der hessischen Unternehmen unmittelbar. Daher decken die Positionen 21 Wirtschaftsthemen ab, die branchenübergreifend für die gesamte gewerbliche Wirtschaft relevant sind.

Enthalten sind beispielsweise Forderungen zur Stärkung des Mittelstandes, etwa durch den Abbau von Bürokratie und steuerliche Entlastungen. Die hessische Wirtschaft möchte die berufliche Ausbildung attraktiv und zeitgemäß halten. Bei der Digitalisierung, auch der Berufsschulen, fordert sie mehr Tempo. Zudem dringen die hessischen IHKs auf mehr Investitionen in Infrastruktur: Für einen verbesserten Verkehr, leistungsfähige Breitband- und Mobilfunknetze, bezahlbare und sichere Energieversorgung. Erneuerbare Energien sollen schneller ausgebaut, die Klimapolitik wettbewerbsfähig gestaltet werden.

Unternehmensgründungen solle die Bundespolitik erleichtern, Zukunftstechnologien zielgerichtet fördern. Ebenso sollen die Wirtschaftsstandorte durch mehr Flächen für Gewerbe und Wohnen gestärkt, die Planungsverfahren digitalisiert und deutlich beschleunigt werden.

Alle hessischen IHK-Mitgliedsunternehmen hatten im Frühjahr die Möglichkeit, sich auf der Website des HIHK an der Beratung der Positionen zur Bundestagswahl zu beteiligen.

## THEMENÜBERSICHT POSITIONEN ZUR BUNDESTAGSWAHL

- **Wirtschaftspolitische Grundsätze** nach Corona
- **Berufliche Bildung** attraktiv und zeitgemäß gestalten
- Wachstumsbremse **Bürokratie** lösen
- Potenziale der **Datenökonomie** besser nutzen
- **Digitale Schlüsseltechnologien** vorantreiben
- **E-Government** für Unternehmen ausbauen
- **Eigenkapital** stärken
- Bezahlbare und sichere **Energieversorgung** gewährleisten
- **Fachkräfte** sichern
- **Finanzmarktregulierung** mittelstandsgerecht gestalten
- **Gründungen** erleichtern und Wachstum fördern
- **IKT-Infrastruktur** verbessern
- **Internationaler Handel** und EU-Binnenmarkt
- Zukunft durch **Innovationen** sichern
- **Klimapolitik** wettbewerbsfähig gestalten
- **Mobilität** neu erfinden
- **Staatsfinanzen** zukunftsfest machen
- **Steuern** senken und vereinfachen
- **Umweltpolitik** mit Augenmaß gestalten
- **Verkehrsinfrastruktur** verbessern
- **Wirtschaftsstandorte** stärken

# Wirtschaftspolitik der IHK Wiesbaden stellt sich neu auf

Mit gleich zwei neuen Köpfen stellt sich der Bereich Wirtschaftspolitik der IHK Wiesbaden neu auf: Fabian Lauer leitet als Nachfolger von Dr. Florian Steidl den Bereich seit Juli. Vivien Papenbrock ist als Referentin bereits zwei Wochen früher zum Team gestoßen.

## Drei Fragen an: Fabian Lauer



IHK

**Was führt Sie zur IHK Wiesbaden?** Die letzten zehn Jahre war ich bei der IHK zu Dortmund für verschiedene standortpolitische Themen verantwortlich, zuletzt als Referatsleiter für Industrie, Energie und nachhaltiges Wirtschaften. Als Regionalbetreuer für Bönen habe ich mich aber ebenso mit Fragen rund um Mobilität, Handel und Innenstadtentwicklung beschäftigt. Nun freue ich mich auf neue Herausforderungen in einer großartigen Region mit hoher Lebensqualität! Da ich aus der Nähe von Würzburg stamme, rücke ich auch wieder näher an die eigenen Wurzeln.

**Was unterscheidet, was verbindet das Ruhrgebiet und die Rhein-Main-Region?** Genau mit meinem Umzug begann das Schlamassel um die Salzbachtalbrücke. Da fühlte ich mich direkt zuhause. Dass vernachlässigte Infrastrukturen nicht mehr Schritt halten und riesige Herausforderungen mit sich bringen, verbindet leider. Die Qualität des Fußballs kann mit Dortmund nicht ganz mithalten, dafür freue ich mich umso mehr auf die vielen kulturellen Angebote der Region.

**Wo sehen Sie die zentralen Schwerpunkte für Ihre Arbeit?** Die Themen Mobilität & Infrastruktur, Restart der Wirtschaft nach Corona, die Zukunft der Innenstädte sowie Megatrends wie Digitalisierung und Nachhaltigkeit werden sicherlich große Schwerpunkte bilden.



IHK

## Vivien Papenbrock

Ich heiße Vivien Papenbrock und komme ursprünglich aus dem schönen Sauerland. Nach meinem Abitur habe ich eine Ausbildung zur Steuerfachangestellten absolviert, um im Anschluss für mein Studium nach Göttingen zu ziehen. Als Studiengang habe ich mich im Bachelor für VWL entschieden, welches ich im Master mit dem Schwerpunkt Finanzwissenschaft fortgesetzt habe. Bei der IHK Wiesbaden bin ich seit dem 15. Juni nun als Referentin im Bereich Wirtschaftspolitik tätig und unterstütze somit Herrn Lauer in allen Bereichen. Besonders reizvoll ist für mich die Vielfalt an Themen und die Herausforderungen, die einen jeden Tag erwarten und gerne zur Arbeit kommen lassen.

## Schäden an Ihrem Gebäude?



- Hoch- und Ingenieurbau
- Brücken- und Verkehrsbauwerke
- Trinkwasseranlagen
- Abwasserbauwerke
- Kunststoffbeschichtungen
- Wärmedämmverbundsysteme

Qualitätssicherung:

Gütezeichen

DIN EN ISO 9001:2015



65189 Wiesbaden, Weidenbornstr. 7-9

Tel. 0611 7908-0, Fax 0611 761185

[www.wiedemann-gmbh.com](http://www.wiedemann-gmbh.com)

**WIEDEMANN**

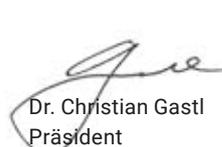
Instandsetzung und Schutz von Betonbauwerken



seit 1947

## Bilanz der IHK Wiesbaden zum 31. Dezember 2020

AKTIVA			PASSIVA		
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019	
	€	€	€	€	
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>12.094.312,71</b>	<b>12.252.987,85</b>	<b>A. Eigenkapital</b>	<b>8.838.587,11</b>	<b>7.899.048,61</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Nettoposition	4.000.000,00	4.000.000,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.616,00	18.093,00	II. Ausgleichsrücklage	2.005.995,37	2.005.995,37
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	III. Andere Rücklagen	2.469.855,19	1.893.053,24
II. Sachanlagen			V. Ergebnis	362.736,55	0,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	5.744.777,00	5.895.110,00	<b>B. Sonderposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
2. Technische Anlagen und Maschinen	70.870,00	87.237,00	Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	188.477,00	195.046,00	<b>C. Rückstellungen</b>	<b>8.357.738,00</b>	<b>8.482.181,50</b>
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	51.000,00	28.000,00	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.094.268,00	7.290.481,00
III. Finanzanlagen			2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	3. Sonstige Rückstellungen	1.263.470,00	1.191.700,50
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>346.189,37</b>	<b>343.458,33</b>
3. Beteiligungen	0,00	0,00	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	5.981.469,67	5.980.103,74	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	113.970,28	77.705,83
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	50.103,04	49.398,11	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>5.442.139,40</b>	<b>4.478.889,06</b>	5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
I. Vorräte			6. Sonstige Verbindlichkeiten	232.219,09	265.752,50
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.622,70	12.392,76	<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4.070,00</b>	<b>17.400,00</b>
2. Unfertige Leistungen	0,00	0,00	SUMME PASSIVA	17.546.584,48	16.742.088,44
3. Fertige Leistungen	0,00	0,00			
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	808.470,97	468.849,84			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	77.987,22	19.628,67			
III. Wertpapiere					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00			
2. Sonstige Wertpapiere	0,00	0,00			
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.544.058,51	3.978.017,79			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>10.132,37</b>	<b>10.211,53</b>			
SUMME AKTIVA	17.546.584,48	16.742.088,44			

  
Dr. Christian Gastl  
Präsident

  
Sabine Meder  
Hauptgeschäftsführerin

Wiesbaden, 25. März 2021



Jahresabschlüsse der IHK Wiesbaden

→ [ihk-wiesbaden.de](http://ihk-wiesbaden.de) 392 

## Erfolgsrechnung 2020

	2020 in €	2019 in €
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	7.804.412,68	6.533.539,81
2. Erträge aus Gebühren	1.173.020,28	1.347.823,54
3. Erträge aus Entgelten	76.290,20	152.664,76
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00	0,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	472.149,19	284.803,87
- davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	46.430,58	49.406,43
- davon: Erträge aus Erstattungen	4.362,50	9.315,13
<b>Betriebserträge</b>	<b>9.525.872,35</b>	<b>8.318.831,98</b>
7. Materialaufwand		
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe u. bezogene Waren	27.055,56	46.043,36
b) Aufwand für bezogene Leistungen	587.704,44	636.038,03
8. Personalaufwand		
a) Gehälter	3.471.875,29	3.669.536,34
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.031.692,80	978.853,61
9. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	268.021,18	247.371,70
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen nicht überschreiten	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.663.698,75	2.836.839,82
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>8.050.048,02</b>	<b>8.414.682,86</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.475.824,33</b>	<b>-95.850,88</b>
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	16.748,33	23.018,49
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.337,66	1.145,91
- davon: Erträge aus Abzinsung	10.400,00	0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	533.957,00	626.483,00
- davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	533.957,00	625.709,00
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-505.871,01</b>	<b>-602.318,60</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>969.953,32</b>	<b>-698.169,48</b>
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
19. Sonstige Steuern	30.414,82	38.268,97
<b>20. Jahresergebnis</b>	<b>939.538,50</b>	<b>-736.438,45</b>
21. Ergebnisvortrag	0,00	0,00
22. Entnahmen aus Rücklagen	191.667,27	736.438,45
a) aus der Ausgleichsrücklage	0,00	441.314,61
b) aus anderen Rücklagen	191.667,27	295.123,84
23. Einstellungen in Rücklagen	768.469,22	0,00
a) in die Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
b) in andere Rücklagen	768.469,22	0,00
<b>24. Ergebnis</b>	<b>362.736,55</b>	<b>0,00</b>

## Finanzrechnung 2020

	2020 in €	2019 in €
<b>1. Jahresergebnis ohne außerordentliche Posten</b>	<b>939.538,50</b>	<b>-736.438,45</b>
2a. +/- Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	268.021,18	247.371,70
2b. - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00
3. +/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen / RAP	-137.694,34	194.434,79
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	0,00	0,00
5. +/- Verlust (+) / Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	0,00
6. +/- Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-397.209,62	525.678,69
7. +/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.731,04	-67.319,11
8. +/- Einzahlungen (+) / Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
<b>9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>675.386,76</b>	<b>163.727,62</b>
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	107.275,18	51.471,26
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0,00	10.553,44
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	500,00	0,00
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	2.570,86	1.112,07
<b>16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-109.346,04</b>	<b>-63.136,77</b>
17a. + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
17b. + Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
<b>19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	566.040,72	100.590,85
21. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	3.978.017,79	3.877.426,94
<b>22. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>4.544.058,51</b>	<b>3.978.017,79</b>

# Abschlussprüfung Winter 2021/2022

Die hessischen Industrie- und Handelskammern führen die Abschlussprüfung **Winter 2021/2022** in den kaufmännischen und industriell-technischen Ausbildungsberufen von **Ende November 2021** bis **Ende Januar 2022** durch.

Die Anmeldungen für die Abschlussprüfungen der Industrie- und Handelskammer Wiesbaden sind bis spätestens **1. September 2021** im Geschäftsbereich Bildung der Industrie- und Handelskammer einzureichen.

Anmeldungen, die nach dem Meldeschluss eingehen, können **nicht** berücksichtigt werden.

Zur **Winterprüfung 2021/22** sind von den Ausbildungsbetrieben anzumelden bzw. können sich selbst anmelden:

1. Auszubildende, deren Ausbildungszeit (bzw. Ausbildungsstufe) bis zum **31. März 2022** endet.
2. Auszubildende, deren Ausbildungszeit nach dem **31. März 2022** endet und die ihre Prüfung **vorzeitig** ablegen wollen.
3. Wiederholer (auch Teilwiederholungen).
4. Bewerber, die aufgrund ihrer Berufstätigkeiten an der Prüfung teilnehmen wollen, (externe Prüfungsteilnahme).
5. Es wird gebeten
  - nur IHK- Anmelde- und Antragsformulare zu verwenden,
  - den Anmeldungen keine Ausbildungsverträge oder andere Originalunterlagen beizufügen,
  - bei dem Antrag auf vorzeitige Zulassung zur Prüfung das hierfür vorgesehene Antragsformular zu verwenden,
  - dem Antrag für die Externenprüfung den Nachweis über die bisherige Berufstätigkeit und über die berufliche Aus- und Fortbildung (Lehrgänge) beizufügen,

- die Anmeldung rechtzeitig und vollständig einzureichen.

## Prüfungstermine

### Industriell-technische Ausbildungsberufe – Schriftliche Prüfungen

#### 7. Dezember 2021

Metallberufe alt, Mechatroniker, Elektroberufe Teil 2, Fachkraft für Veranstaltungs-technik, Bau- und Holzberufe, naturwissenschaftliche Berufe (alt und Teil I), Berufskraftfahrer, Fachkraft für Lebensmitteltechnik, UT-Berufe.

#### 8. Dezember 2021

Metallberufe Teil 2, Naturwissenschaftliche Berufe (alt und Teil 2), Medienberufe, Werkfeuerwehrmann.

**Die praktischen Prüfungen** in den technischen Ausbildungsberufen finden voraussichtlich vom 1. Dezember 2021 bis 31. Januar 2022 statt.

### Kaufmännische und verwandte Ausbildungsberufe – Schriftliche Prüfungen

#### 23. November 2021, 1. Prüfungstag

Verkäufer/-in, Fachpraktiker/-in Hauswirtschaft, Hauswirtschafter/-in, Kaufmann/-frau im Einzelhandel Teil 1

#### 24. November 2021, 2. Prüfungstag

Automobilkaufmann/-frau Teil 2, Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen, Fachlagerist/-in, Fachkraft im Gastgewerbe, Fachpraktiker/-in Küche, Florist/-in, Gestalter/-in für visuelles Marketing, Hotelfachmann/-frau,

IT-Berufe, IT-Berufe Teil 2, Kaufmann/-frau für Büromanagement Teil 2, Kaufmann/-frau für audiovisuelle Medien, Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen, Kaufmann/-frau im Einzelhandel Teil 2, Koch/Köchin, Restaurantfachmann/-frau, Servicefachkraft für Dialogmarketing, Weintechnologien,

#### 23. und 24. November 2021, 1. und 2. Prüfungstag

Bankkaufmann/-frau, Buchhändler/-in, Drogist/-in, Fachangestellte/-r für Markt- und Sozialforschung, Fachkraft für Lagerlogistik, Fachkraft für Schutz und Sicherheit, Fachmann/-frau für Systemgastronomie, Hotelkaufmann/-frau, Immobilienkaufmann/-frau, Industriekaufmann/-frau, Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen, Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel, Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandelsmanagement Teil 2, Kaufmann/-frau für Marketingkommunikation, Kaufmann/-frau für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen, Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistungen, Kaufmann/-frau für Tourismus und Freizeit, Medienkaufmann/-frau, Servicefachkraft für Schutz und Sicherheit, Sport- und Fitnesskaufmann/-frau, Tourismuskaufmann/-frau, Verkaufsfachmann/-frau.

**Die praktischen bzw. mündlichen Prüfungen** in den kaufmännischen und verwandten Berufen finden voraussichtlich vom 10. bis 31. Januar 2022 statt.

Weitere Informationen zu den Prüfungen gibt es unter

→ [aka-nuernberg.de](http://aka-nuernberg.de)  
→ [ihk-pal.de](http://ihk-pal.de)

Wiesbaden, den 29.06.2021, Hab

## FREIVERKÄUFLICHE ARZNEIMITTEL

### Vollversammlung beschließt Übertragung auf IHK Gießen-Friedberg

Zu den IHK-Aufgaben gehört auch die Sach- und Fachkundeprüfung für freiverkäufliche Arzneimittel. Arzneimittel dürfen grundsätzlich nur in Apotheken verkauft werden. Bestimmte Arzneien können auch in Reformhäusern oder Drogerien und anderswo verkauft werden. Voraussetzung dafür ist die Sachkunde des Unternehmers oder seines Verkaufspersonals. Nachgewiesen wird sie mit einer IHK Sach- und Fachkundeprüfung.

Die Vollversammlung der IHK Wiesbaden hat am 3. März 2021 beschlossen, diese Aufgabe auf die IHK Gießen-Friedberg zu übertragen. Diese Möglichkeit räumt § 10 Abs. 1

IHK-Gesetz ein, so dass IHKs mit besonderem „Know-How“ auf einzelnen Gebieten diese Aufgabe für andere IHKs effizient und kostensparend miterledigen kann. Den Übertragungsbeschluss hat die Rechtsaufsicht am 19. Mai 2021 genehmigt (Geschäftszeichen III-2-B-041-a-06-01-04#028). Der Genehmigungsbescheid ist vom Präsidenten und der Hauptgeschäftsführerin der IHK Wiesbaden am 25. Juni 2021 ausgefertigt worden.

Ansprechpartnerin in der IHK Wiesbaden:  
Christina Schröder, [c.schröder@wiesbaden.ihk.de](mailto:c.schröder@wiesbaden.ihk.de)

# MARKTPLATZ

## Business to Business

Ihr direkter Kontakt zum Marktplatz: 0 69/42 09 03-75 oder per E-Mail [verlag@zarbock.de](mailto:verlag@zarbock.de)

### Digitalisierungsberatung

[www.webflex.digital](http://www.webflex.digital)

### Fort- und Weiterbildung

**vhs** | Volkshochschule  
Wiesbaden e.V.

Alcide-de-Gasperi-Str. 4/5  
65197 Wiesbaden  
[anmeldung@vhs-wiesbaden.de](mailto:anmeldung@vhs-wiesbaden.de)  
[www.vhs-wiesbaden.de](http://www.vhs-wiesbaden.de)  
Tel.: 0611/9889-0  
Fax: 0611/9889-200

### Managed Onlineshops

**ONLINE  
SHOPS  
NACH MASS!**

Info & Beratung  
0611 44782-0

[www.vanwittlaer.de](http://www.vanwittlaer.de)

### Stahlhallenbau

**STAHL  
HALLEN**

[Andre-Michels.de](http://Andre-Michels.de)

02651.96200

### Wohnmobilvermietung

Urlaub - flexibel und autark  
[www.womov-bartels.jimdofree.com](http://www.womov-bartels.jimdofree.com)

**ANZEIGENSCHLUSS  
OKT / NOV AUSGABE**

**16. 09. 2021**

Sichern Sie sich  
Ihre Platzierung unter

**0 69/42 09 03-75**

[verlag@zarbock.de](mailto:verlag@zarbock.de)

### Lagertechnik

**REGATIX** Palettenregale  
Fachbodenregale  
Kragarmregale  
Lagerbühnen ...

[www.regatix.com](http://www.regatix.com)  
Tel. 07062 23902-0

### Präsentationsmappen

**mappen  
meister.de**

[ GEDRUCKTE QUALITÄT ZU SUPER PREISEN ]

### Werkzeugmaschinen

**kurtsteiger**  
WERKZEUGMASCHINEN GMBH

neu und gebraucht, großer Lagerbestand  
[www.kurt-steiger.de](http://www.kurt-steiger.de)  
Telefon 06 11/42 10 47  
Flachstr. 11, 65197 Wiesbaden

### Zeiterfassung

**TIME-INFO® Personalzeit / BDE**  
Urlaubsworkflow, Dienstplan, App,  
Zutritt, mit RFID oder Fingerprint  
[www.time-info.de](http://www.time-info.de) · 06151-339097

### Elektroservice

**H** **ELEKTRO  
HINNENBERG**  
Walter Hinnenberg und Co. Nachf. GmbH

Stielstraße 18, 65201 Wiesbaden  
Telefon 0611/260607  
Telefax 0611/260609  
[www.hinnenberg.de](http://www.hinnenberg.de)

Qualifizierter  
Meisterbetrieb

### Kühltechnik

**JUMA** **Kühlzellen**  
Kühltechnik für jeden Bedarf

**JUMA GmbH**  
Gottlieb-Daimler-Str. 12  
65614 Beselich-Obertiefenbach  
Tel. +49 6484-8927274  
Mobil +49 1523 2163070  
E-Mail: [service@jumatechnik.de](mailto:service@jumatechnik.de)  
[WWW.JUMATECHNIK.DE](http://WWW.JUMATECHNIK.DE)

wir  
lieben  
kälte

### Immobilien

**Immobilienpreisspiegel für WI und Umgebung**

**Hildebrand  
Immobilien**  
Der Makler Ihres Vertrauens

Von uns für Sie erstellt.  
☎ 0611 – 450 77 81

### Werbetechnik

DRUCK &  
**BESCHRIFTUNGEN**

SCHILDER &  
**AUSSENWERBUNG**

MOBILE  
**PRÄSENTATIONEN**

LED-  
**LICHTWÄNDE**

**DIGIFANT**  
WERBETECHNIK

**WIESBADEN**  
T 06122 9099-300  
[www.digifant.com](http://www.digifant.com)

### Küchen

**Miele**

175 Jahre **Diehl VIERTLER**  
PROFESSIONAL

WÄSCHEREI- UND SPÜLTECHNIK FÜR GEWERBEKUNDEN  
**Hygienische Reinigung ist jetzt  
besonders wichtig.** Jetzt informieren!

Diehl Viertler GmbH Dörrgasse 4, 65199 Wiesbaden Europastraße 7a,  
65385 Rüdeshelm Telefon 0611/92897-0 [email@viertler-professional.de](mailto:email@viertler-professional.de)

### Zäune, Gitter, Tore

**DRAHT  
WEISSBÄCKER**

**ZÄUNE · GITTER · TORE**

**Draht-Weissbäcker KG**  
Steinstr. 46-48, 64807 Dieburg  
Tel. (06071) 98810 · Fax (06071) 5161

Internet: [www.draht-weissbaecker.de](http://www.draht-weissbaecker.de)  
Email: [draht@weissbaecker.de](mailto:draht@weissbaecker.de)

- Draht- und Gitterzäune · Tore
- Schiebetore · Drehkreuze · Türen
- Schranken · Gabionen · Pfosten
- Sicherheitszäune · Mobile Bauzäune
- Alu-Zäune · sämtliche Drahtgeflechte
- Alu-Toranlagen · Rankanlagen
- auch Privatverkauf



# Warmer Damm, Wiesbaden

„**E**in gutes Buch in der Sonne, das entspannt und inspiriert mich. Besonders gerne sitze ich dabei einfach im Gras, so wie hier am Wiesbadener Staatstheater – Und wenn ich nicht vollkommen in den Buchseiten versinke, dann schaue ich mir gerne die Menschen um mich herum an. Als Fotograf liebe ich es, Geschichten zu finden und mit Bildern zu erzählen. Der französische Filmregisseur Robert Bresson sagte mal: ‚Mach sichtbar, was vielleicht ohne dich nie wahrgenommen worden wäre.‘ Es macht mir Freude, die Schönheit des Lebens zu zeigen.“



Paul Müller

**Paul Müller** ist seit mehr als 30 Jahren als Fotograf in Wiesbaden und in der Region unterwegs. Er arbeitet vor allem als Event- und Pressefotograf für Unternehmen und Tageszeitungen. Ursprünglich kommt er aus der Eifel, Studium und Leben haben ihn dann nach Wiesbaden und Mainz gezogen. Seine Stärke ist die Spontantität, besonders gerne agiert er beim Fotografieren aus der Situation heraus.

## Firmen in dieser Ausgabe

ACO Passavant Guss GmbH	14
ADTV Tanzschule Richard	16
Aktiva GmbH	14
Anja Roethle -LOFTWERK-	15
Backhaus Dries GmbH	13
Balbachdamast GmbH & Co. KG	55
Bärbel Klein -FIRBY MATS-	12
Benner Holding GmbH	37
BRITA GmbH	12
Brömer & Sohn GmbH	14
Cave Lighting CL GmbH & Co. KG	55
d!b hospitality GmbH & Co. KG	17
DavisKlemmGallery GmbH & Co. KG	10
Der Wiener Kaffee Michael Stenzel eK	14
Deutscher Genossenschafts-Verlag eG	14
Dyckerhoff GmbH	22
EBS Universität für Wirtschaft und Recht gGmbH	7
Eckelmann AG	25
Essity GmbH	56
ESWE Versorgungs AG	6
EvoBus GmbH	6
Fink & Fuchs AG	66
Fitvia GmbH	37
FrankfurtRheinMain GmbH	65
G. Muth Partners GmbH Corporate Consulting	14
G.W.B. Dienstleistungs- u. Unternehmensberatungs GmbH	14
Geiger-Notes AG	57
HBA-Consulting AG	8
heimathafen GmbH & Co. KG	27
Henkell & Co. Sektkellerei KG	14, 21
Hessen Forst	13
Heukrodt-Bauer & Decker Rechtsanwälte Partnerschaftsgesellschaft mbB	58
Hochschule Geisenheim University	10
Holtz Office Support GmbH	24
Hürner Schweißtechnik GmbH	55
HW BAUFI Finanzgruppe GmbH	7
Immo65RheinMain GmbH	10
InfraServ GmbH & Co. Wiesbaden KG	11, 22
innomark GmbH	14
Julius Berger International GmbH	14
Kai Uwe Schuldheis	14
Krautzberger GmbH	65
Maldaner Coffee Roasters GmbH	65
María Rueda Pena	14
MBG H Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Hessen mbH	14
Mitchells & Butlers Germany GmbH	8
Museum Wiesbaden	65
Nassauische Sparkasse	9
Q Kreativgesellschaft mbH	12
R+V Allgemeine Versicherung AG	25, 65
Ralf Kohl Hausverwaltung und Immobilien	14
Reha/Medizin-Technik ms Wiesbaden GmbH	14
Reichold Feinkost GmbH	14
Rheingauer Volksbank eG	13
Rheingauer Weinbauverband e.V.	13
Rheingauer Weinwerbung GmbH	9
Seibert Media GmbH	24, 37, 64
St. Josefs-Hospital Wiesbaden GmbH	64
Stephan Michael Slezak	14
Theo's GASTRO Vermietungs-Service GmbH	14
Topcon Electronics GmbH & Co. KG	56
Werner Elektrotechnik GmbH	13

Die *grüne* Druckerei  
macht jetzt auch *blau*\*

BRONZE-GEWINNER

UMWELTORIENTIERTES  
UNTERNEHMEN DES JAHRES



\*ab sofort mit dem blauen Engel

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)



**ZARBOCK**

Druck- und Verlagshaus Zarbock  
team@zarbock.de · www.zarbock.de

**Druck & Medien**  
AWARDS  
15 Jahre 2019  
BRONZE

Umweltorientiertes  
Unternehmen des Jahres



EcoMark GmbH  
Westerwald

# Nachhaltigkeit

## Weil's um mehr als Geld geht.

Wir übernehmen Verantwortung bei der Lösung komplexer Zukunftsaufgaben – wie unser Kunde EcoMark GmbH mit seinem „Natural Branding“ als Verpackungsalternative für Obst und Gemüse. Was uns außerdem auszeichnet: [naspade.de/nachhaltigkeit](https://naspade.de/nachhaltigkeit)



Ihr Vertrauen. Unser Antrieb.



Naspa

Nassauische Sparkasse